

0. Allgemeines

0.1 Chronik der besonderen Ereignisse

2005

14. Januar 2005	Neujahrsempfang
16. Januar 2005	Neujahrskonzert
21. Januar 2005	1. Spatenstich „TaurusViertel“
18. - 27. Februar 2005	Sonderausstellung im Gerberhaus, „Georg August Zinn - Ministerpräsident 1950 -1969“
6. März 2005	Sonderausstellung im Stadtmuseum „Ansichtssache - Veränderungen in Idsteins Stadtbild“
17./21. März 2005	Idsteiner Frühling und Frühlingsmarkt
1. April 2005	Umzug der Firma Telco Services GmbH nach Idstein
2./3. April 2005	7. Idsteiner Hexenmarkt
16. April 2005	2. Monkey Jump Kneipenfestival
5. - 8. Mai 2005	17. Idsteiner Weinfest
6. Mai 2005	2. Idsteiner Stadtlauf
8. Mai 2005	Internationaler Museumstag
19. Mai 2005	Alteburger Markt
28. Mai - 11. Juni 2005	Staffellauf mit Läufern aus den Partnerstädten anlässlich des 10-jährigen Partnerschaftsjubiläums Uglitsch und Idstein, Start in Lana über Idstein nach Heusden
3. - 4. Juni 2005	10-jähriges Partnerschaftsjubiläum Uglitsch und Idstein in Idstein
11. Juni 2005	30 Jahre Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“
17. Juni 2005	3. Idsteiner Einkaufsnacht
12. Juli 2005	Bürgerversammlung
20. Juli 2005	Verleihung „Preis der Stadt Idstein“ für ausgezeichnete Diplomarbeiten der Europa Fachhochschule Fresenius
22. - 24. Juli 2005	Idstein JazzFestival mit neuem Namen und neuer künstlerischer Leitung
28. Juli 2005	Alteburger Markt
13. August 2005	Empfang in der Stadthalle anlässlich des Weltjugendtages der katholischen Kirche in Köln
25. August 2005	Alteburger Markt
25. August 2005	Feierliches Gelöbnis des Versorgungs- und Ausbildungszentrums 463 Diez auf dem Schlossplatz in Idstein
28. August 2005	3. Römerfest am Römerturm in Dasbach
5. September 2005	Einweihung des Bolzplatzes in Lenzhahn

6. September - 9. November 2005	„Aktiver Herbst“ mit 17 Veranstaltungen
11. September 2005	Tag des offenen Denkmals
18. September 2005	Internationales Kinderfest
25. September 2005	25 Jahre Bläserkreis der evangelischen Kirchengemeinde Idstein
1./2. Oktober 2005	35-jähriges Partnerschaftsjubiläum Zwijndrecht - Idstein in Zwijndrecht
6. - 10. Oktober 2005	Idsteiner Kerb
24. Oktober 2005	1. Spatenstich „Südtangente“
27. Oktober 2005	1. Spatenstich Gesundheitszentrum Idstein
Oktober 2005	Das Fremdenverkehrsamt wird zur Tourist-Info umbenannt und erhält neue Öffnungszeiten
13. November 2005	Volkstrauertag; Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Idsteiner Friedhof
3. Dezember 2005	Übergabe von 2 weiteren restaurierten Deckengemälden im Idsteiner Schloss
3./4. Dezember 2005	Idsteiner Weihnachtsmarkt
Dezember 2005	Fertigstellung der neuen Polizeistation in der Gerichtsstraße

0.2 Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Idstein

Seit der Einrichtung des Gleichstellungsbüros der Stadt Idstein im Oktober 1996 zeichneten sich folgende Schwerpunkte und Aufgabenbereiche ab:

- Beratung, Information und Hilfestellung für Frauen mit unterschiedlichen Problemlagen
- Zusammenarbeit in Arbeitskreisen, verschiedenen Einrichtungen und Verbänden, die sich mit Gleichstellungsfragen bzw. dem Abbau von bestehenden Benachteiligungen befassen.
- Konzeption, Durchführung und Förderung von Fort- und Weiterbildungen, Informations- und kulturellen Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Verbesserungen in der Kinderbetreuung, betreuende Grundschulen und der Ausbau von Ganztags-schulen erleichtern Frauen die Rückkehr in eine Berufstätigkeit. Angesichts hoher Trennungs- und Scheidungszahlen und der damit verbundenen finanziellen Schwierigkeiten ist eine eigene Berufstätigkeit oft die Voraussetzung dafür, nicht von staatlichen Transferleistungen abhängig zu werden.

Eine nach wie vor bedrückende Wirklichkeit ist für viele Frauen physische und psychische Gewalt im häuslichen Bereich. Hier haben sich das öffentliche Bewusstsein, die Rechtsprechung und auch die Vernetzung von Akteuren, die Hilfe und Beratung für Betroffene anbieten, in den letzten Jahren positiv gewandelt; nach wie vor ist jedoch die Dunkelziffer hoch.

Gleichberechtigung ist nicht allein per Gesetz zu erreichen, vielmehr sind Veränderungen in der geschlechtsspezifischen Rollenzuweisung sowie die Schaffung von frauen- und familienfreundlichen Strukturen notwendig, damit Frauen die unterschiedlichen Anforderungen von Familie und Beruf miteinander verbinden können.

0.2.1 Kurse, Seminare und Veranstaltungen

20. Januar 2005	Landfrauen Wörsdorf: Information über Aufgaben und Tätigkeitsschwerpunkte des Frauenbüros
3. März 2005	Berufsorientierung für Jugendliche, Gerberhaus
17. März 2005	Seminar für Wiedereinsteigerinnen „Der erste Eindruck zählt“
25. - 28. März 2005	Babysitting-Kurs für Jugendliche
22./23. April 2005	Existenzgründungsseminar
18./19. Juni 2005	2. Idsteiner Frauentag „Frauen in Balance“
14. Juli 2005	Information der Beschäftigten des Idsteiner Krankenhauses über Beratungs- und Hilfsangebote bei häuslicher Gewalt
September 2005	Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für ausländische Mädchen, Kooperation mit der „Stube“ und dem „Internationalen Bund“ (IB) Idstein
15. Oktober 2005	Gründung Selbsthilfegruppe „Alleinerziehende“
4./5. November 2005	Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Frauen
9. November 2005	Männergesundheitsabend, Gerberhaus
10. November 2005	Informationen zum Familienrecht mit Rechtsanwältin Zachler-Waltemathe
24. November 2005	Vortrag "Erwerb von Qualifikationen in der Haus- und Familienarbeit"

0.2.2 Mitarbeit in Projekten und Arbeitskreisen:

- Psychosozialer Arbeitskreis
- Gründung eines Arbeitskreises zum Thema „Betreuungsbedarf für Kinder - Flexible Betreuungsangebote“, Durchführung und Auswertung einer Fragebogenaktion
- Schreibwettbewerb für Frauen, Aufbereitung aller eingegangenen Beiträge und Zusammenfassung in einem Leseheft
- Idsteiner Präventionsrat
- Befragung, Auswertung und Dokumentation „Geburten im Idsteiner Land“
- Arbeitsmarktgespräche beim Arbeitsamt Wiesbaden, Beauftragung für Chancengleichheit
- Arbeitskreis Arbeit, Frauen, Soziales
- LERNENDE NETZWERK REGION Rheingau-Taunus

0.2.3 Regelmäßiges Angebot

Einmal monatlich gibt es für Frauen und Männer die Möglichkeit, sich durch eine Rechtsanwältin über die Einleitung von Trennungs- und Scheidungsverfahren, Sorge- und Umgangsrecht etc. zu informieren. Die Terminkoordination übernimmt das Gleichstellungsbüro.

0.2.4 Einzelberatungen im Gleichstellungsbüro

Einzelberatungen	2001	2002	2003	2004	2005
Tagesmütter: Anfragen, Beratung, Vermittlung	97	*	*	*	*
Finanzielle Probleme, Hilfe zum Lebensunterhalt	19	19	21	15	20
Probleme Aufenthaltsrecht und Arbeitsrecht bei Ausländerinnen	9	3	0	2	0
Kinderbetreuung, Angebote für Kinder unter 3 Jahren	0	22	5	2	2
Beruflicher Wiedereinstieg	18	15	8	13	12
Trennung / Scheidung	32	28	26	17	16
Häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch	2	5	6	5	9
Beratung Alleinerziehende	1	6	0	2	6
Unterstützungsmöglichkeiten nach Krankheit und Todesfall	0	0	5	0	0
Sorge- und Umgangsrechtsfragen	6	7	8	4	0
Suchtprobleme	0	1	0	2	3
Ungewollte Schwangerschaft	0	2	1	0	1
Erziehungsurlaub, Elternzeit	0	0	2	1	0
Existenzgründungen	4	3	0	1	0
Erziehungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten	1	2	2	2	4
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht	0	0	0	0	0
Mobbing	2	1	0	3	5
Insgesamt	191	114	84	69	78
** 2002 Gründung Initiative Elternservice "INES"- Vermittlung von Tagespflege					

1. Hauptamt

1.1 Ehrungen

Im Berichtsjahr wurden keine Ehrenbezeichnungen verliehen.

1.1.2 Wappenteller

Nach der Ehrenordnung der Stadt Idstein werden Wappenteller verliehen an:

- Städtische Mandatsträger, bei deren Ausscheiden nach einer Tätigkeit von mehr als zwölf Jahren,
- ehrenamtlich für die Stadt Idstein tätige Bürger und andere Persönlichkeiten, die sich durch vorbildliches bürgerschaftliches Verhalten Verdienste erworben oder sich durch eine beispielhafte Einzelleistung ausgezeichnet haben,
- Vereine, Firmen, Körperschaften, Verbände u. a. Einrichtungen, die ihren Sitz in Idstein haben (bei Jubiläen),
- Bürger, die sich jahrelang um das Vereinsleben oder auf künstlerischem, kulturellem, sportlichem, pädagogischem oder einem sonstigen Gebiet Verdienste um die Allgemeinheit erworben haben.

1.1.2.1 Großer Wappenteller in Kupfer

Im Berichtsjahr wurde kein Großer Wappenteller in Kupfer verliehen.

1.1.2.2 Wappenteller in Zinn

- Spielwaren Telschaft, Idstein, anlässlich des 50-jährigen Jubiläums am 21. Oktober 2005

1.1.3 Stadtsiegel

Im Berichtszeitraum wurde kein Stadtsiegel verliehen.

1.1.4 Altersjubilare

Altersjubilare erhalten aufgrund der Ehrenordnung der Stadt Idstein eine Urkunde und ein Präsent, welche entweder vom Bürgermeister, einem Mitglied des Magistrats oder der Ortsvorsteherin bzw. dem Ortsvorsteher überreicht werden.

Nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Anzahl der Jubiläen:

Geburtstag	2001	2002	2003	2004	2005
75.	167	136	164	161	133
80.	145	117	125	137	126
85.	34	44	44	51	85
90.	29	36	32	36	28
91.	27	25	40	29	30
92.	21	25	22	26	21
93.	25	19	17	17	19
94.	14	15	17	13	12
95.	13	16	14	7	10
96.	5	10	12	9	7
97.	7	7	7	8	7
98.	4	2	6	5	7
99.	-	-	-	-	6
100.	-	-	-	-	1

1.1.5 Ehejubiläen

Ebenso wie die Geburtstagsjubiläen werden nach der Ehrenordnung der Stadt Idstein auch Ehejubilare geehrt. Nachstehend eine Übersicht hierzu:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Goldene Hochzeit	47	49	32	51	50
Diamantene Hochzeit	2	1	12	4	3
Eiserne Hochzeit	4	-	3	1	4

1.1.6 Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

- Hans Dyllong, am 5. Dezember 2005 das Verdienstkreuz am Bande

1.1.7 Ehrenbriefe des Landes Hessen

Im Berichtszeitraum wurden keine Ehrenbriefe des Landes Hessen verliehen.

1.1.8 Goldenes Buch der Stadt Idstein

Im Goldenen Buch der Stadt Idstein erfolgte folgender Eintrag:

- 4. Juni 2005 10-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft Uglitsch - Idstein

1.1.9 Gästebuch der Stadt Idstein

Im Berichtsjahr gab es 19 Einträge und es wurden folgende ausländische Gruppen empfangen:

- Australien
- China
- Polen
- Russland
- Tansania
- Weißrussland

Besondere Eintragungen:

- Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bürgerschaftsfraktion des Landes Bremen, Frau Cornelia Wiedemeyer am 22. Januar 2005
- Chinesische Handball-Nationalmannschaft der Damen am 21. Februar 2005

1.1.10 Stadtjubiläen

Im Berichtszeitraum fand kein Stadtjubiläum in Idstein oder einem der Stadtteile statt.

1.2 Städtische Körperschaften

1.2.1 Stadtverordnetenversammlung

Die Kommunalwahl am 18. März 2001 ergab folgendes Ergebnis für die Stadtverordnetenversammlung:

- 15 CDU-Mandate
- 12 SPD-Mandate
- 5 FWG-Mandate
- 3 GRÜNE-Mandate
- 2 FDP-Mandate

Folgende Personen waren Ende 2005 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

CDU

Ernst Garkisch
Wolfgang Heller
Christian Herfurth
Frank Herfurth
Jürgen Klement
Günther Lenz
Peter Piaskowski
Randolf Rasim
Dr. Alexia Schadow
Dieter Schnell
Dr. Sven Uwe Schmitz
André Stolz
Diana Stolz
Dr. Walter Wallmann jun.
Thomas Zarda

SPD

Ursula Ambrosius
Helmut Appel
Hans-Egon Baasch
Hilde Dyllong
Giuseppe Lonergo
Karl Lormess
Volker Nies
Hans-Werner Scherf
Alfred Strauß
Horst Urban
Stephan Waldschmidt
Marius Weiß

FWG

Ursula Anton-Müller
Gerhard Dernbecher
Stefan Gärth
Peter Gallfuß
Inga Rossow

BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN

Annette Reineke-Westphal
Jürgen Schmitt
Gerhard Steuler

FDP

Thomas Clemenz
Jürgen Musial

Der Vorstand der Stadtverordnetenversammlung bestand aus Herrn Dr. Wallmann jun. als Stadtverordnetenvorsteher sowie Herrn Hans-Egon Baasch, Frau Ursula Anton-Müller und Herrn Jürgen Schmitt als seine Stellvertreter.

Die Arbeit der Stadtverordneten lässt sich anhand folgender Zahlen belegen:

Jahr	Sitzungen	Tagesordnungspunkte	Anträge	Anfragen
2001	7	128	45	26
2002	9	156	100	26
2003	7	133	96	22
2004	7	106	56	18
2005	7	96	44	26

1.2.2 Ausschüsse

Gremium	2001	2002	2003	2004	2005
Ältestenrat					
Sitzungen	3	3	2	3	1
TOPs	12	9	12	13	7
Haupt- und Finanzausschuss					
Sitzungen	5	10	10	8	10
TOPs	69	110	86	76	83
Umwelt- und Betriebsausschuss					
Sitzungen	5	8	5	6	4
TOPs	45	60	41	42	36
Bau- und Planungsausschuss					
Sitzungen	7	11	10	9	8
TOPs	79	96	106	74	71
Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales					
Sitzungen	5	6	7	4	5
TOPs	55	47	54	31	31
Ausschuss Kindergartenkonzept					
Sitzungen	-	-	3	3	4
TOPs	-	-	18	19	24

1.2.3 Magistrat

Zum Ende des Berichtszeitraumes waren folgende Personen Mitglieder dieses Gremiums:

- Dr. Herbert Koch (Erster Stadtrat)
- Liselotte Richter
- Felix Hartmann
- Christel Schall
- Kilian Höhler
- Dieter Göbel
- Detlef Kaltwasser
- Hans-Joachim Becker
- Karl-Heinz Feuerbach
- Gabriele-Kornelia Beck
- Karl-Wilhelm Höhn
- Carsten Enge
- Gerhard Lamshöft

Bürgermeister Gerhard Krum wurde in direkter Wahl am 16. September 2001 für den Zeitraum vom 12. Januar 2002 bis 11. Januar 2008 gewählt.

Die Arbeit des Magistrats lässt sich anhand folgender Zahlen belegen:

Jahr	Sitzungen	Tagesordnungspunkte	Mitteilungen und Anfragen
2001	48	436	550
2002	47	461	611
2003	45	411	586
2004	44	343	563
2005	47	339	545

1.2.4 Ortsbeiräte

In Gemeinden können durch Beschluss der Gemeindevertretung Ortsbezirke gebildet werden, wobei bestehende örtliche Gemeinschaften Berücksichtigung finden sollen. Für jeden Ortsbezirk ist ein Ortsbeirat einzurichten. In Idstein bestehen für Idstein-Kern und alle Stadtteile Ortsbezirke im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (HGO).

Die Ortsbeiräte werden gleichzeitig mit den Gemeindevertretern für die Wahlzeit der Gemeindevertretung gewählt. Die Wahlzeit der Ortsbeiräte ist mit derjenigen der Gemeindevertretung identisch und beträgt fünf Jahre. In der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl wählt der Ortsbeirat aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Vorsitzende führt Kraft Gesetzes die Bezeichnung Ortsvorsteher. Der Ortsvorsteher leitet die Sitzungen des Ortsbeirates. Grundsätzlich finden die Sitzungen des Ortsbeirates öffentlich statt, für einzelne, begründete Angelegenheiten kann die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden.

Zu den vornehmlichen Aufgaben der Ortsbeiräte gehört es, die Beziehungen zwischen der Stadt Idstein und der Bürgerschaft zu fördern sowie Kontakte zu den im Ortsbezirk ansässigen Vereinigungen zu pflegen. Die Ortsbeiräte nehmen zu denjenigen Fragen Stellung, die ihnen vom Magistrat oder der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden. In wichtigen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk betreffen, ist der Ortsbeirat zu hören.

1.2.4.1 Wahlperiode 2001 bis 2005

Folgende Personen waren Ende 2005 Mitglied der jeweiligen Ortsbeiräte:

Ortsbeirat Idstein

1. Wolfgang Heller (Ortsvorsteher)
2. Karl-Heinz Lauer (stellvertretender Ortsvorsteher)
3. Horst Moog
4. Gabriele Baasch
5. Bernd Breinig
6. Käthe Hartmann
7. Günter Lenz
8. Volker Nies
9. Randolph Rasim
10. Gerhard Seiberling
11. Klaus Schmidt
12. Dr. Sven-Uwe Schmitz
13. Dietbert Walter

Ortsbeirat Dasbach

1. Herbert Ott (Ortsvorsteher)
2. Raimund Siegert (stellvertretender Ortsvorsteher)
3. Thomas Conradi
4. Gerd Dohr
5. Andreas Guckes

Ortsbeirat Ehrenbach

1. Siegfried Alexi (Ortsvorsteher)
2. Jörg Reuß (stellvertretender Ortsvorsteher)
3. Fritjof Habke
4. Norbert Höhler
5. Gerhard Zirpel

Ortsbeirat Eschenhahn

1. Herbert Wittlich (Ortsvorsteher)
2. Michaela Haar (stellvertretende Ortsvorsteherin)
3. Norbert List
4. Giuseppe Lonegro
5. Henriette Weck

Ortsbeirat Heftrich

1. Horst Jeckel (Ortsvorsteher)
2. Ewald Barbehön (stellvertretender Ortsvorsteher)
3. Helmut Appel
4. Erwin Brandler
5. Petra Heidmann
6. Joachim Nitsche
7. Winfried Urban

Ortsbeirat Kröftel

1. Jürgen Beranek (Ortsvorsteher)
2. Joachim Klingenberg (stellvertretender Ortsvorsteher)
3. Thomas Frenzl
4. Ernst-Albert Hofmann
5. Erhard Schmidt

Ortsbeirat Lenzhahn

1. Arno Kügler (Ortsvorsteher)
2. Margit Mohr (stellvertretende Ortsvorsteherin)
3. Christa Roth
4. Ute Peterek

Ortsbeirat Niederauoff

1. Walter Guckes (Ortsvorsteher)
2. Erhard Voss (stellvertretender Ortsvorsteher)
3. Karl Heinz Baum
4. Gerhard Dietzel
5. Werner Schätz

Ortsbeirat Nieder-Oberrod

1. Hans-Werner Scherf (Ortsvorsteher)
2. Rita Franzen (stellvertretende Ortsvorsteherin)
3. Rudi Fritsch
4. Edmund Müller
5. Peter Solz

Ortsbeirat Oberauoff

1. Gerhard Munsch (Ortsvorsteher)
2. Gert Richter (stellvertretender Ortsvorsteher)
3. Rolf Bertram
4. Wolfgang Füll
5. Jürgen Scherf

Ortsbeirat Waldorf

1. Rolf Preußner (Ortsvorsteher)
2. Erika Gregori (stellvertretende Ortsvorsteherin)
3. Dieter Grund
4. Kurt Kellings
5. Dagmar Kraus
6. Eberhard Munsch
7. Gerd Ziemer

Ortsbeirat Wörsdorf

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Horst Urban (Ortsvorsteher) | 6. Heiko Paul |
| 2. Karl-Erhard Frankenbach (stellvertretender Ortsvorsteher) | 7. Jürgen Volkmar |
| 3. Hans Gramann | 8. Holger Schmerr |
| 4. Ingrid Möller | 9. Lieselotte Vetter |
| 5. Frank Neidhardt | |

1.2.4.2 Sitzungen der Ortsbeiräte

Sitzungen der Ortsbeiräte im Berichtszeitraum:

Stadtteil	2001	2002	2003	2004	2005
Dasbach					
Sitzungen	5	5	5	4	6
TOPs	27	23	24	22	27
Ehrenbach					
Sitzungen	6	5	5	5	5
TOPs	36	30	32	32	30
Eschenhahn					
Sitzungen	6	6	5	5	4
TOPs	47	52	32	36	33
Heftrich					
Sitzungen	7	7	8	9	7
TOPs	31	46	49	60	36
Idstein-Kern					
Sitzungen	10	10	11	9	9
TOPs	109	110	97	82	71
Kröftel					
Sitzungen	4	4	3	3	3
TOPs	22	15	12	15	13
Lenzhahn					
Sitzungen	4	8	6	6	6
TOPs	23	41	38	25	30
Niederauoff					
Sitzungen	5	4	5	4	5
TOPs	26	14	25	17	16
Nieder-Oberrod					
Sitzungen	2	2	1	1	3
TOPs	9	11	5	3	11
Oberauoff					
Sitzungen	5	5	4	4	5
TOPs	35	34	42	29	40
Walsdorf					
Sitzungen	6	6	6	7	6
TOPs	35	38	36	44	39
Wörsdorf					
Sitzungen	7	6	7	8	5
TOPs	41	33	35	40	25
Ortsbeiräte insgesamt					
Sitzungen	67	68	66	65	64
TOPs	441	447	427	405	371

1.3 Partnerschaften

1.3.1 Uglitsch (Russland)

Anlässlich des 10-jährigen Partnerschaftsjubiläums Uglitsch - Idstein wurde ein Staffellauf mit Läufern aus den Partnerstädten in der Zeit vom 28. Mai bis 11. Juni 2005 (Start in Lana über Idstein nach Heusden) durchgeführt.

An den Feierlichkeiten nahmen Delegationen aus den Partnerstädten Heusden und Zwijndrecht teil.

Im Juli 2005 fand eine Bürgerreise nach Uglitsch statt.

Im Dezember 2005 gab die Uglitscher Musikgruppe Kovtcheg ein Weihnachtskonzert in der Unionskirche in Idstein.

1.3.2 Lana (Südtirol/Italien)

Im Jahr 2005 feierte Lana mit der Stadt Telfs (Österreich) ihre 20-jährige Städtepartnerschaft. Aus diesem Grunde reiste eine kleine Delegation aus Idstein in der Zeit vom 15. bis 17. April 2005 nach Lana.

Der Staffellauf, der anlässlich des 10-jährigen Partnerschaftsjubiläums Uglitsch - Idstein durchgeführt wurde, startete in Lana über Idstein nach Heusden.

Zur Feier anlässlich des 80. Geburtstages von Altbürgermeister Franz Lösch reiste eine kleine Abordnung in der Zeit vom 2. bis 3. September 2005 nach Lana.

1.3.3 Vlijmen/Heusden (Niederlande)

Ziel des Staffellaufes, der anlässlich des 10-jährigen Partnerschaftsjubiläums Uglitsch - Idstein durchgeführt wurde, war Heusden.

Bürgermeister Willems konnte mit Gattin und einer kleinen Delegation zu den Feierlichkeiten in Idstein in der Zeit vom 3. bis 5. Juni 2005 begrüßt werden.

Im Juli 2005 reiste eine kleine Delegation aus Heusden im Rahmen der Bürgerreise nach Uglitsch.

1.3.4 Zwijndrecht (Belgien)

Zum 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum Uglitsch - Idstein konnten Bürgermeister Minnebo mit Gattin und einer kleinen Delegation zu den Feierlichkeiten in Idstein in der Zeit vom 3. bis 5. Juni 2005 begrüßt werden.

Zum 35-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Zwijndrecht – Idstein besuchte Bürgermeister Krum und eine kleine Delegation in der Zeit vom 1. bis 2. Oktober 2005 die Feierlichkeiten in Zwijndrecht.

1.3.5 Versorgungs- und Ausbildungszentrum 463

Kommandeur des Versorgungs- und Ausbildungszentrum 463 war Oberst Unruh.

Es wurden von Seiten der Bundeswehr Einladungen in Form von Gästeschießen, Feldbiwak, Informationsveranstaltungen, etc. durchgeführt.

Anzahl der Kontakte und Begegnungen in den Jahren 2001 bis 2005:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Zwijndrecht	3	7	2	1	3
Vlijmen/Heusden	8	9	4	6	3
Lana	6	4	3	4	3
Uglitsch	13	12	8	14	11
Versorgungs- und Ausbildungszentrums 463	6	4	4	3	2

1.3.6 Partnerschaftskomitee

Das Partnerschaftskomitee hat in der Wahlperiode 2001 - 2006 viermal getagt.

1.3.7 Bürgerpartnerschaft Dritte Welt

Die Stadt Idstein ist seit dem 1. Januar 1977 Mitglied des Vereins „Bürgerpartnerschaft Dritte Welt Idstein e. V.“. Der Verein unterstützt in erster Linie Projekte in der tansanischen Stadt Moshi. Seit 1988 leistet die Stadt Idstein jährlich einen finanziellen Zuschuss. Bis 1995 wurde dieser Zuschuss in gleicher Höhe wie die dem Verein zugegangenen Geldspenden geleistet. Seit 1996 ist dieser Zuschuss nicht mehr an die Höhe der Geldspenden gekoppelt.

Die Stadt Idstein leistete im Jahr 2005 einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € an den Verein.

1.3.8 Liliane Fonds

Die Stiftung „Liliane Fonds“, 1980 in der niederländischen Partnergemeinde Vlijmen gegründet, unterstützt behinderte Kinder in der Dritten Welt. Einer Anregung des damaligen Bürgermeisters Van Greunsven folgend, unterstützte die Stadt Idstein diese Stiftung durch Zuschüsse – zunächst an Spenden Idsteiner Bürgerinnen und Bürger gekoppelt, dann unabhängig davon als Festbetrag der Stadt Idstein zuzüglich der Spenden.

Bis einschließlich des Jahres 2005 unterstützte die Stadt Idstein die Stiftung jährlich mit einem Betrag in Höhe von 500,00 Euro. Die Zuwendung wurde letztmalig im Dezember 2005 gewährt, da die angespannte Haushaltsslage zu Kürzungen auch im Bereich der Vereinsförderung geführt hat.

Die Stiftung feierte am 14. März 2005 ihr 25-jähriges Bestehen.

1.4 Datenverarbeitung

Um in allen Außenstellen die Vorteile eines Netzwerkes für die gesamte Verwaltung nutzen zu können (Virenschutz, Firewall, Softwareverteilung usw.) wurde auch die Feuerwehr Idstein mit einer Funkanbindung in das städtische Netz integriert. Dadurch ist auch eine einfachere Betreuung durch die EDV-Abteilung gewährleistet. Die fachspezifischen Programme wurden um eine Stadtplanungssoftware erweitert. Für das Stadtarchiv wurde mit MIDOSA ein Findbuch beschafft.

Auch in 2005 wurde die Hardware den neuesten technischen Anforderungen durch Austausch von Druckern, PCs und Monitoren angepasst. Um die Mitarbeiter mit den modernen Hilfsmitteln vertraut zu machen, wurden Schulungen in den fachspezifischen sowie auch den Büroanwendungen durchgeführt.

1.5 Personalwesen

1.5.1 Entwicklung des Personalbestandes

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Beamte	17	17	17	17	17
Angestellte	138	138	149	142	144
Arbeiter	44	48	43	44	47
Auszubildende	7	9	10	11	10
Anwärter	0	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	Wurden im Stellenplan nicht extra aufgeführt		44	42	40
Gesamt	206	212	263	256	258
davon Schwerbehinderte	5	7	6	9	9

1.5.2 Entwicklung des finanziellen Aufwandes

Jahr	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Waldarbeiter	Ehrenamtlich Tätige	Geringfügig Beschäftigte	Gesamt	Anteil am Verwaltungshaushalt
2001	2.101.587 DM	9.600.701 DM	2.334.214 DM	643.947 DM	281.350 DM	381.965 DM	15.343.764 DM	21,06%
2002	1.046.210 €	5.257.039 €	1.302.375 €	287.081 €	92.724 €	217.485 €	8.202.914 €	20,21%
2003	1.207.578 €	5.394.335 €	1.369.334 €	302.761 €	142.836 €	221.816 €	8.638.660 €	21,68%
2004	1.138.728 €	5.477.522 €	1.414.519 €	238.149 €	82.835 €	144.717 €	8.496.470 €	20,44%
2005	1.105.158 €	5.561.263 €	1.473.156 €	241.917 €	138.337 €	10.148 €	8.529.979 €	21,79 %

1.5.3 Altersmäßige Zusammensetzung des Personals in 2005:

	bis 20 Jahre		üb. 20 - 30 Jahre		üb. 30 - 40 Jahre		üb. 40 - 50 Jahre		üb. 50 - 60 Jahre		über 60 Jahre	
	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W
	Beamte	0	0	0	0	1	1	7	2	6	0	0
Angestellte	0	0	2	12	8	26	13	39	13	27	2	2
Arbeiter	0	0	4	1	9	3	9	4	10	4	2	1
Auszubildende	2	1	2	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	0	0	2	0	2	6	4	7	1	6	6	6
Gesamt	2	1	10	18	20	36	33	52	30	37	10	9

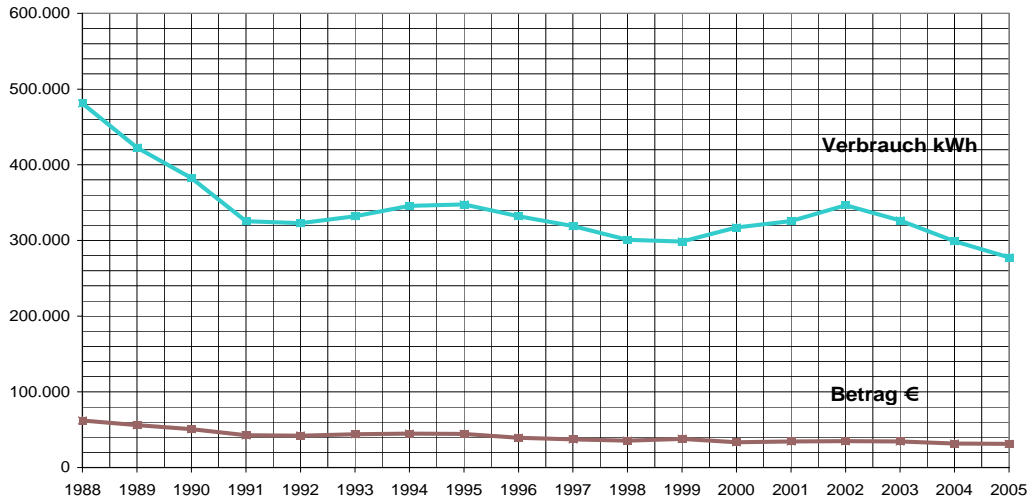
1.6 Stadthalle

Die Stadthalle Idstein wurde am 8. August 1987 in Betrieb genommen. Sie verfügt über eine Gesamtkapazität von 900 Sitzplätzen bei Reihen- und 650 Sitzplätzen bei Tischbestuhlung. Mit im Hause untergebracht sind die Städtische Bücherei sowie eine Tiefgarage mit 115 Einstellplätzen. Ferner ist im Hause ein Restaurant mit 60 Sitzplätzen integriert.

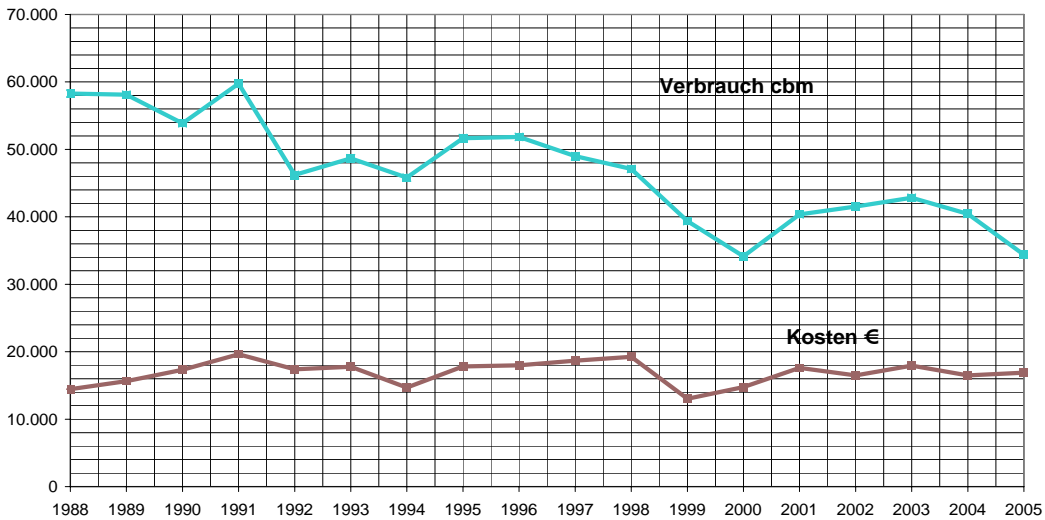
Durch Auswechslung der gesamten Hallenbeleuchtung mit der Umstellung von analogen auf elektronische Vorschaltgeräte ist es gelungen, auch im Jahr 2005 Energieeinsparpotenziale zu generieren. Ferner musste durch neue Auflagen des TÜVs eine Erneuerung der Bühnenzüge durchgeführt werden. Die Belegungszahlen konnten trotz Anhalten der schwierigen Konjunktur annähernd gehalten werden.

Art der Veranstaltung	2001	2002	2003	2004	2005
Theaterveranstaltungen	8	8	7	9	7
Kindertheater	8	6	5	5	4
Musik/Tanz/Kabarett	11	15	21	14	14
Konzerte	5	5	5	5	6
Ausstellungen	6	6	3	2	2
Sitzungen/Tagungen	59	67	69	54	52
Vereinsfeiern/Veranstaltungen	30	22	18	14	15
Firmenveranstaltungen	141	131	119	103	96
Vortragsveranstaltungen	14	13	16	13	15
Familienfeiern	8	9	11	4	6
Märkte	10	10	10	5	5
Sonstige	11	13	14	9	10
Gesamtbelegung	311	305	298	237	232

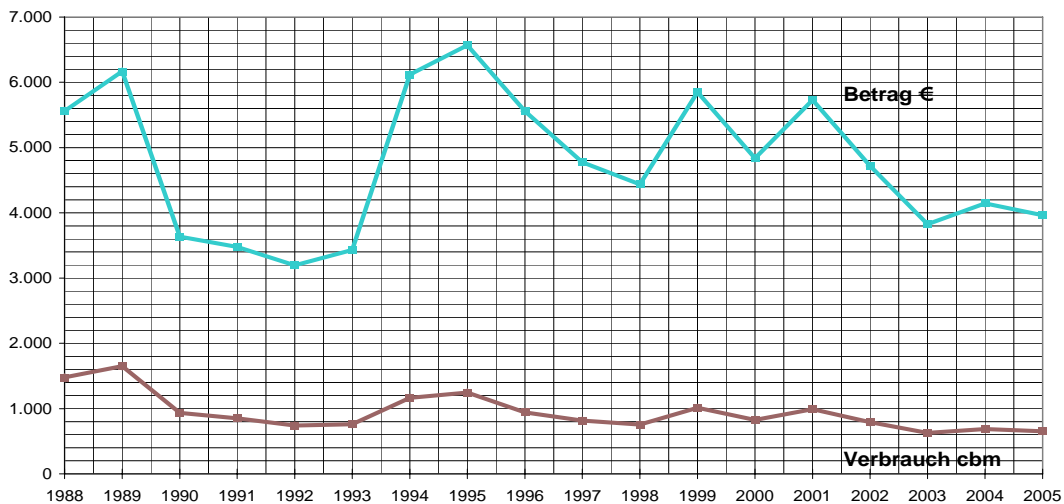
Stromkosten gesamte Halle



Heizung/Gasverbrauch gesamte Halle



Wasser-Kanal-Verbrauch gesamte Halle



Wirtschaftlichkeitsberechnungen der Stadthalle Idstein für die Jahre 2001 bis 2005:

Jahr	Ertrag	Aufwand	Defizit	Kosten- deckungsfaktor
2001	321.218,00 DM	553.021,00 DM	231.803,00 DM	58,80 %
2002	163.175,00 €	294.591,00 €	131.415,00 €	55,39 %
2003	140.854,00 €	345.973,00 €	205.119,00 €	40,71 %
2004	148.982,00 €	317.125,00 €	168.143,00 €	46,98 %
2005	141.283,00 €	335.597,73 €	194.359,52 €	42,09 %

1.7 Dorfgemeinschaftshäuser, Gemeindehallen und Herrenspeicher

Die Stadt Idstein unterhält in allen 11 Stadtteilen ein Dorfgemeinschaftshaus und/oder eine Gemeindehalle sowie den Herrenspeicher in der Kernstadt.

Diese Gemeinschaftseinrichtungen stehen während der Woche, von montags bis freitags, hauptsächlich den sport- und kulturtreibenden Vereinen sowie den Schulen (in der Gemeindehalle Heftrich und Wörsdorf) für den Sport- und Übungsbetrieb kostenlos zur Verfügung. Bestimmte Nutzungen durch die Jugend, Senioren, Kirchen oder sonstige Gruppen sind auch gebührenfrei.

An den Wochenenden, Feiertagen und anderen freien Tagen können die Räumlichkeiten von den Vereinen, Verbänden, Fraktionen, Firmen, usw. für ihre Veranstaltungen genutzt werden. Private Nutzungen wie z. B. für Geburtstags- oder Hochzeitsfeiern sind ebenso möglich. Diese genannten Nutzungen sind gebührenpflichtig und werden nach der Gebührenordnung für die Gemeinschaftseinrichtungen der Stadt Idstein abgerechnet.

In die Dorfgemeinschaftshäuser Ehrenbach und Walsdorf ist eine Gaststätte integriert. Die jeweiligen Pächter haben dort auch die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen gegen Gebühr durchzuführen. Bei allen anderen Veranstaltungen hat bis auf wenige festgelegte Vereinsveranstaltungen (z.B. die Kerb) die Bewirtung der Gäste durch die Gaststätte zu erfolgen.

Anzahl der Nutzungen außer Schulsport sowie Sport- und Übungsbetrieb der Vereine im Jahr 2005:

Idstein u. Stadtteile	Privat	Gewerblich	Vereine/sonstige Gruppen	Volkshochschule
DGH Dasbach	25	0	34	0
DGH Ehrenbach	5	0	2	0
DGH Eschenhahn	15	7	70	0
DGH Kröftel	10	0	8	0
DGH Lenzhahn	4	0	12	0
DGH Niederauroff	8	0	10	61
DGH Nieder-Oberrod	11	10	16	0
DGH Oberauroff	14	0	6	0
DGH Walsdorf	62	0	34	30
DGH Wörsdorf	26	0	12	20
GH Wörsdorf	5	0	12	0
GH Heftrich	5	0	24	0
Herrenspeicher	13	2	36	64
Gesamt	203	19	276	175

Gesamte Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der Dorfgemeinschaftshäuser, Gemeindehallen und dem Herrenspeicher im Jahr 2005:

Idstein u. Ortsteile	Bauunterhaltung €	Geräte/Ausstattung €	Bewirtschaftung €
DGH Dasbach	7.871	148	7.565
DGH Ehrenbach	248	417	7.258
DGH Eschenhahn	1.369	343	9.108
DGH Kröffel	774	0	10.710
DGH Lenzhahn	1.693	0	6.459
DGH Niederauroff	15.210	318	3.450
DGH Nieder-Oberrod	432	46	4.922
DGH Oberauroff	205	0	3.754
DGH Walsdorf	10.448	186	19.729
DGH Wörsdorf	3.407	0	7.114
GH Wörsdorf	1.310	1.452	12.303
GH Heftrich	5.302	197	13.287
Herrenspeicher	1.192	0	8.786
Gesamt	49.461	3.107	114.445

In den Bewirtschaftungskosten sind, unter anderen, die Ausgaben für Strom, Heizung, Wasser/Kanal und Müll enthalten.

Die Ausgaben für Strom, Heizung, Wasser/Kanal und Müll im Jahr 2005:

Idstein u. Ortsteile	Strom €	Heizung €	Wasser/Kanal €	Müll €
DGH Dasbach	1.113	6.782	67	239
DGH Ehrenbach	829	944	274	493
DGH Eschenhahn	853	7.633	225	304
DGH Kröffel	1.361	5.891	415	283
DGH Lenzhahn	1.752	3.748	306	160
DGH Niederauroff	423	576	246	493
DGH Nieder-Oberrod	2.066	3.143	529	160
DGH Oberauroff	662	806	246	479
DGH Walsdorf	4.126	4.567	2.988	239
DGH Wörsdorf	1.102	2.850	946	302
GH Wörsdorf	2.047	5.944	1.722	700
GH Heftrich	2.580	13.370	1.565	508
Herrenspeicher	1.659	5.233	767	666
Gesamt	20.573	61.487	10.295	5.024

1.8 Gerberhaus

Das Gerberhaus dient in erster Linie als offener Kultur- und Kunsttreffpunkt und als Werkstatt zum Lernen und Experimentieren in den unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen. Es soll vorzugsweise Raum für Veranstaltungen bieten, die im normalen Kunst- und Kulturbetrieb keinen oder wenig Platz finden.

Nach der Einweihung am 20. April 2002 hat sich das Gerberhaus in der Kultur- und Kunstszene Idsteins und Umgebung sehr schnell etabliert und erfreut sich über eine konstant gute Auslastung.

Art und Anzahl der Veranstaltungen im Berichtszeitraum 2002 bis 2005:

Veranstaltung	2002 (Juni-Dezember)	2003	2004	2005
Theater	0	6	8	7
Kindertheater	2	9	10	6
Konzerte/Kabarett	1	8	8	11
Ausstellungen	4	9	10	13
Vorträge/Lesungen	3	18	13	16
Workshops	1	2	5	3
Sonstige	2	6	6	4
Gesamt:	13	58	60	60

Gesamte Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten des Gerberhauses:

Jahr	2002 (Juni - Dezember)	2003	2004	2005
Bauunterhaltung in €	-	-	434	184
Geräte/Ausstattung in €	-	327	-	5.600
Bewirtschaftung in €	3.208	7.453	6.613	1.991

In den Bewirtschaftungskosten sind auch die Kosten für Strom, Heizung und Wasser/Kanal enthalten.

Die Ausgaben für Strom, Heizung und Wasser/Kanal:

Jahr	Strom	Heizung	Wasser/Kanal	Gesamt
2002	558 €	1.287 €	46 €	1.891 €
2003	890 €	1.193 €	62 €	2.145 €
2004	1.020 €	1.596 €	116 €	2.732 €
2005	457 €	1.551 €	149 €	2.157 €

1.9 Hallenbad

Das Hallenbad Idstein musste wegen eines irreparablen Defektes der Lüftungsanlage und weiteren kostenintensiven, dringend notwendigen Reparaturarbeiten am 13. September 2005 geschlossen werden. Bis zum Jahresende 2005 wurde in den städtischen Gremien über die Durchführung und

Finanzierung einer Sanierung des Hallenbades diskutiert. Zeitgleich wurde ein Angebot eines privaten Investors (Firma Tournesol) vorgelegt, der die Möglichkeit für den Bau eines Allwetterbades in Kombination mit einem Biomassekraftwerk, allerdings an einem anderen Standort, vorsieht.

Folgende Kosten für das Hallenbad entstanden:

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschuss	Deckungsgrad	Besucherzahl bis 13.09.2005
2001	1.013.859,63 DM	204.906,64 DM	0,00 DM	20,21 %	99.422
2002	539.484,62 €	113.227,78 €	385.600,00 €	92,46 %	97.306
2003	582.203,69 €	101.141,96 €	215.600,00 €	54,40 %	104.101
2004	643.570,33 €	136.829,23 €	319.600,00 €	70,92 %	97.111
2005	488.576,32 €	98.868,72 €	0,00 €	20,24 %	61.564

Gas-, Strom-, Wasser- und Kanalkosten Hallenbad:

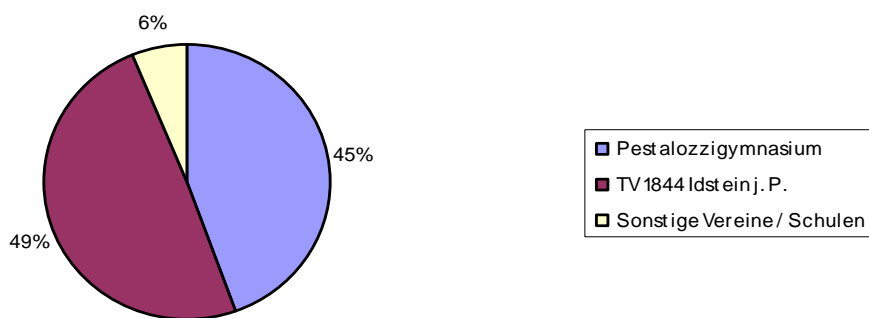
Jahr	Gas	Strom	Wasser/Kanal	Gesamtkosten
2001	154.633,00 DM	90.503,02 DM	104.850,81 DM	349.986,84 DM
2002	73.671,96 €	42.868,05 €	78.210,26 €	194.750,27 €
2003	72.201,69 €	47.876,53 €	78.210,26 €	198.288,49 €
2004	73.280,92 €	46.476,39 €	88.038,18 €	207.795,49 €
2005	73.417,22 €	39.170,75 €	80.204,71 €	192.792,68 €

1.10 Sporthalle am Hexenturm

Bei der Sporthalle am Hexenturm handelt es sich um eine Dreifeld-Sporthalle, die mit 560 Zuschauerplätzen auf Fest- und Bedarfstribünen ausgestattet ist und durch die Pestalozzischule, den Turnverein Idstein sowie anderen Vereinen ständig belegt ist. Die Vereinsturnhalle mit fester Bühne wird nur vom Turnverein 1844 Idstein j. P. genutzt. In dem Gebäude befindet außerdem noch die Vereinsgaststätte.

Die Sporthalle wird montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr für den Schulsport des Pestalozzischule zur Verfügung gestellt. Der TV 1844 Idstein j. P. nutzt die Sporthalle an Montagen, Dienstagen und Donnerstagen von 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr und freitags von 15.00 Uhr bis 22.30 Uhr für die verschiedenen Abteilungen des Vereins (Leichtathletik, Volleyball, Handball etc.). Mittwochs wird die Sporthalle von 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr vom TV 1903 Heftrich e. V., der TSG Wörsdorf 1887 e. V. und der Europa Fachhochschule Fresenius in Anspruch genommen. An den Wochenenden (samstags und sonntags) finden zwischen 10.00 Uhr und 22.00 Uhr regelmäßig Punktspiele der Sportarten Handball, Basketball und Volleyball statt, die vom TV 1844 Idstein j. P. ausgerichtet werden.

Belegung der Sporthalle am Hexenturm



Im Jahr 2004 wurden an der Sporthalle Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, von denen im Jahr 2005 noch Kosten in Höhe von 8.171,26 € in Rechnung gestellt wurden. Von diesen Kosten wurden 50 % vom Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises getragen. Die Kosten der Sanierungsmaßnahme sind in der folgenden Aufstellung nicht enthalten. Nur der Zuschuss über 50 % vom Kreis ist in der Aufstellung unter der Sparte „Zuschuss“ berücksichtigt.

In den Jahren von 2001 bis 2005 sind folgende Kosten für die Sporthalle entstanden:

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschuss	Defizit	Deckungsgrad %
2001	246.849,37 DM	76.669,59 DM	112.582,52 DM	57.597,28 DM	23,33 %
2002	119.499,48 €	36.951,15 €	57.104,52 €	25.443,81 €	21,29 %
2003	143.999,91 €	36.124,26 €	70.116,64 €	37.759,01 €	26,22 %
2004	138.870,03 €	47.672,53 €	68.069,24 €	23.128,26 €	16,65 %
2005	134.911,99 €	41.920,83 €	67.411,95 €	25.579,21 €	31,07 %

Gas-, Strom-, Wasser- und Kanalkosten Sporthalle:

Jahr	Gas	Strom	Wasser/Kanal	Gesamtkosten
2001	37.888,75 DM	24.383,57 DM	6.139,41 DM	68.411,71 DM
2002	16.043,19 €	11.237,21 €	3.387,49 €	30.667,89 €
2003	16.068,82 €	18.851,98 €	2.931,37 €	37.852,17 €
2004	16.802,72 €	20.201,43 €	3.337,87 €	40.342,02 €
2005	18.434,00 €	14.985,01 €	3.129,22 €	36.548,23 €

1.11 Bürgerbüro

1.11.1 Einwohnerwesen

Der Einwohnerzuwachs hat sich auch im Jahr 2005 stetig fortgesetzt, wie nachstehende Zahlen belegen:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Einwohnerzahl	25.112	25.372	25.434	25.582	25.666
Davon ausländische Mitbürger	2.707	2.751	2.775	2.829	2.890

1.11.2 Einwohnermeldeamt

Im Einwohnermeldebereich sind täglich ca. 300 Fälle zu bearbeiten, worunter auch Arbeiten für das Ausländeramt des Rheingau-Taunus-Kreises zur Erlangung bzw. Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis fallen.

Auskünfte aus der Meldekartei werden durchschnittlich 40- bis 50-mal pro Tag erteilt.

Alle Bürger, die sich in Idstein anmelden, erhalten eine Informationsmappe über Behörden, Kirchen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und ärztliche Versorgung in Idstein sowie diverse Fremdenverkehrsprospekte.

Ein weiterer Arbeitsbereich ist die Ausstellung von Lohnsteuerkarten und Untersuchungsberechtigungs-scheinen für Jugendliche unter 18 Jahren nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Zugezogene Personen	1.564	1.465	1.334	1.316	1.340
Weggezogene Personen	1.313	1.313	1.366	1.258	1.335
Untersuchungsbe- rechtigungsscheine	89	73	60	75	51
Lohnsteuerkarten	15.790	16.014	16.320	16.926	16.741
Änderung von Lohnsteuerkarten	1.098	1.264	1.314	1.374	1.040
Ersatzlohnsteuerkarten	119	124	167	185	193
Zweitlohnsteuerkarten	696	732	775	753	730

1.11.3 Altersstruktur der Idsteiner Bevölkerung

Die Altersstruktur der Idsteiner Bevölkerung zum Stichtag 31. Dezember 2005 war:

bis 6 Jahre	6,5%
7 bis 14 Jahre	8,9%
15 bis 64 Jahre	69,3%
65 Jahre und älter	15,3%

1.11.4 Passwesen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros sind neben der Ausstellung von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderreisepässen auch zuständig für polizeiliche Führungszeugnisse, Führerscheinanträge, Fischereischeine und Gewerbezentralregisterauskünfte.

Diese Arbeit wird durch folgende Zahlen belegt:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Personalausweise	1.684	1.652	1.704	1.649	1.724
Vorläufige Personalausweise	162	147	154	159	160
Reisepässe	994	984	1.103	1.074	1.129
Vorläufige Reisepässe	170	164	152	191	145
Kinderreisepässe	410	442	392	403	490
Führungszeugnisse	769	660	684	720	746
Gewerbezentralregisterauszüge	84	85	70	76	87
Fischereischeine	97	62	83	65	90
Weitergeleitete Führerscheinanträge	311	420	367	395	356

1.11.5 Fundbüro

Im Berichtsjahr wurden folgende Fundanzeigen registriert:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Fundanzeigen	109	110	132	151	154

1.11.6 Rundfunkgebührenbefreiung

Bisher wurden die Anträge auf Rundfunkgebührenermäßigung bzw. -befreiung vom Amt für Soziales, Jugend und Sport überprüft. Ab 1. April 2005 hat das Bürgerbüro diese Aufgabe übernommen. Bis Ende 2005 wurden 33 Anträge vorgelegt. Nach Überprüfung im Bürgerbüro müssen die Antragssteller die Anträge selbst an die GEZ senden.

2. Ordnungsamt

2.1 Gewerbeamt

Im Gewerbeamt wurden folgende Angelegenheiten bearbeitet:

- Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen
- Reisegewerbekarten
- Gaststättenwesen
- Unterbringung von Obdachlosen
- Konzessionierung von Taxen und Mietwagen
- Schädlingsbekämpfung
- Wehrüberwachung
- Freiheitsentziehung/Unterbringung
- Berufsgenossenschaften landwirtschaftlicher Unternehmen
- Zirkusgastspiele
- Statistische Erhebungen
- Sondernutzungsgenehmigungen zur Inanspruchnahme von öffentlichem Verkehrsraum

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Gewerbeanmeldungen	302	261	280	304	296
Gewerbeabmeldungen	231	219	224	210	284
Gewerbeummeldungen	54	49	50	51	58
Ausstellungen von Reisegewerbekarten	6	3	6	8	5

2.2 Ortspolizei

Die Aufgaben der Ordnungspolizeibeamtinnen und -beamten sind unter anderem:

- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Ermittlung und Ahndung von Verstößen nach dem Abfallbeseitigungsgesetz
- Überwachung der Straßenreinigung
- Allgemeine Ermittlungsdiensttätigkeiten
- Überwachung der Einhaltung der Gefahrenabwehrverordnung
- Überwachung von Grünanlagen, Grillplätzen und anderen öffentlichen Bereichen
- Kontrolle von verkehrsbeschränkenden Maßnahmen (Baustellen, Gerüste, Container)
- Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen
- Feld- und Forstschutz
- Allgemeine Ordnungsaufgaben

Einnahmen von 2001 bis 2005 durch:

Jahr	Verwarnungen	Parkgebühren	Parkgebühren Tiefgarage
2001	278.243,00 DM	194.305,00 DM	80.086,00 DM
2002	104.000,00 €	87.198,00 €	43.122,00 €
2003	193.438,00 €	96.671,00 €	40.141,00 €
2004	185.588,00 €	86.884,00 €	35.964,00 €
2005	148.511,00 €	81.813,00 €	52.890,00 €

2.3 Wohnungsangelegenheiten

Es werden Wohnungen der Kommunalen Wohnungsbau GmbH Rheingau-Taunus, dem Gemeinnützigen Siedlungswerk Frankfurt, Verwaltung Limburg, sowie städtische Wohnungen in Verbindung mit dem Bau- und Betriebsamt vermittelt.

Bei folgenden Wohnungen besitzt die Stadt Idstein ein Belegungsrecht:

Träger	Häuser	Wohnungen
Kommunale Wohnungsbau GmbH Rheingau-Taunus	76 in Idstein-Kern 23 in Idstein-Wörsdorf 3 in Idstein-Heftrich 1 in Idstein-Walsdorf	618 Wohnungen 153 Wohnungen 18 Wohnungen 6 Wohnungen
Gemeinnütziges Siedlungswerk	4 in Idstein-Kern	72 Wohnungen
Stadt Idstein	3 in Idstein-Kern	48 Wohnungen
Wohnungen insgesamt		915 Wohnungen

2.3.1 Wohnungssuchende/-vermittlungen

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Wohnungssuchende	158	165	162	167	176
Davon ausländische Mitbürger	61	52	71	69	66
Wohnungsvermittlungen	64	76	56	87	75
Davon ausländische Mitbürger	33	30	24	28	21

2.3.2 Wohngeldanträge

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl	478	435	551	501	230

2.3.3 Fehlbelegungsabgabe

Jahr	Soll	Ist	Zahlungspflichtige
2001	243.387,00 DM	224.467,00 DM	209
2002	115.637,00 €	81.419,00 €	198
2003	163.189,00 €	141.367,00 €	193
2004	93.967,11 €	67.683,00 €	156
2005	101.182,00 €	93.980,00 €	144

2.4 Standesamt

Die steigende Anzahl der Geburten ist auf die Einrichtung des Geburtshauses im Jahre 2002 zurückzuführen.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Geburten	9	13	43	43	35
Eheschließungen insgesamt	153	125	128	147	128
Davon mit Ausländerbeteiligung	30	23	26	28	22
Davon von auswärtigen Standesämtern	29	27	43	38	34
Sterbefälle	217	205	195	174	210
Davon ortsfremde Personen	68	69	62	49	63

Die vom Standesamt vereinnahmten Verwaltungsgebühren waren folgende:

2001	2002	2003	2004	2005
43.232,90 DM	21.332,44 €	21.538,99 €	23.342,84 €	22.459,55 €

2.5 Wahlen

2.5.1 Landratswahl am 13. Februar 2005

Wahlberechtigte	17.367	
Wähler	5.936	34,18 %
Röttger, Bernd, CDU	2.448 Stimmen	41,98 %
Albers, Burkhard, SPD	2.680 Stimmen	45,95 %
Brandscheid, Arno, FDP	405 Stimmen	6,94 %
Vogel, Manfred, (VOGEL)*	299 Stimmen	5,13 %

* unabhängiger Kandidat

2.5.2 Landrat-Stichwahl am 6. März 2005

Wahlberechtigte	17.411	
Wähler	6.033	34,70 %
Röttger, Bernd, CDU	2.655 Stimmen	44,80 %
Albers, Burkhard, SPD	3.273 Stimmen	55,20 %

2.5.3 Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlberechtigte	16.546	
Wähler	13.412	81,10 %
SPD		
Erststimmen	5.064	38,50 %
Zweitstimmen	4.244	32,20 %
CDU		
Erststimmen	5.855	44,60 %
Zweitstimmen	4.700	35,70 %
GRÜNE		
Erststimmen	849	6,50 %
Zweitstimmen	1.502	11,40 %
FDP		
Erststimmen	717	5,50 %
Zweitstimmen	1.864	14,10 %
Die Linke		
Erststimmen	370	2,80 %
Zweitstimmen	495	3,80 %
NPD		
Erststimmen	174	1,30 %
Zweitstimmen	138	1,0 %
Sonstige		
Erststimmen	108	0,80 %
Zweitstimmen	238	1,81 %

2.5.4 Ausländerbeiratswahl am 27. November 2005

Wahlberechtigte	2.174	
Wähler	157 Stimmen	7,20 %
Nafisi-Esfahani, Hamid-Reza	174 Stimmen	
Erken, Hüseyin	156 Stimmen	
Mutlu, Ibrahim	136 Stimmen	
Erdogan, Yüksel	135 Stimmen	
Budak, Hürriyet	125 Stimmen	
Arslan, Bahtiyar	109 Stimmen	
Mengilli, Fadime	101 Stimmen	
Akyüz, Verkin	72 Stimmen	
Budak, Gülhanım	66 Stimmen	
Azimi, Abdul Karim	58 Stimmen	
Kosak, Ivica	34 Stimmen	

2.6 Feuerwehr (inklusive Stadtteile)

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Einsätze	209	235	295	232	235
Einsatzstunden	1.881	2.372	2.364	1288	1.315

Die Unterteilung der Einsätze lässt sich für die Jahre 2001 bis 2005 aus folgender Aufstellung für Idstein-Kern ersehen:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Brandeinsätze in Idstein	22	32	46	27	47
Brände auf der Autobahn	16	17	4		
Nachbarliche Löschhilfe	8	6	4		
Hilfeleistung in Idstein-Kern	35	55	64	56	48
Hilfeleistung auf der Autobahn	15	12	15		
Nachbarliche Hilfeleistung	11	6	-		

2.6.1 Einnahmen der Feuerwehr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Kostenersatz für gebührenpflichtige Einsätze	64.178,00 DM	39.827,00 €	57.198,00 €	22.348,00 €	15.323,00 €

Nach wie vor werden die technischen Vorteile der Einrichtung des Feuerwehrstützpunktes gerne von auswärtigen Rettungsorganisationen genutzt. Hauptsächlich betrifft dies die Atemschutzgerätewerkstatt, in welcher Atemluftflaschen gefüllt sowie Atemschutzmasken gewartet und überprüft werden.

2.6.2 Ausgaben der Feuerwehr

Jahr	2001 DM	2002 €	2003 €	2004 €	2005 €
Unterhaltung der Gebäude	15.380,00	20.522,00	25.131,00	32.630,00	21.862,00 €
Unterhaltung der Alarmanlagen	33.284,00	20.208,00	20.369,00	16.884,00	9.481,00 €
Ausrüstungsgegenstände und sonstige Gebrauchsgegenstände	44.989,00	22.463,00	24.945,00	25.367,00	25.071,00 €
Ausrüstung der Jugendfeuerwehr	4.712,00	2.638,00	1.928,00	2.650,00	3.886,00 €
Betriebs- und Unterhaltungskosten	191.273,00	110.496,00	84.448,00	99.159,00	108.141,00 €
Aus- und Fortbildung	14.581,00	6.073,00	9.412,00	7.043,00	12.700,00 €
Abgabe und Versicherung	32.124,00	21.504,00	22.400,00	21.596,00	22.001,00 €
Zuschüsse an die Kameradschaftskasse	3.340,00	2.240,00	1.737,00	--*	--*
Anschaffung von Geräten (Vermögenshaushalt)	59.965,00	30.643,00	19.304,00	20.007,00	24.636,00 €
Anschaffung von Fahrzeugen	102.050,17	- 846,70	329.094,80	- 77.840,98	49.905,00 €

* Die Zuschüsse an die Kameradschaftskasse wurden 2004 eingestellt.

3. Amt für Soziales, Jugend und Sport

3.1 Sozialhilfe

Wegen der Hartz IV-Gesetzgebung hat die Stadt Idstein die Delegation an den Rheingau-Taunus-Kreis mit Wirkung zum 1. Januar 2005 zurückgegeben.

3.2 Weitere soziale Aufgaben

Aus Gründen der bürgernahen Verwaltung nimmt die Stadt Idstein im Rahmen der Amtshilfe eine Reihe von Aufgaben wahr. Dazu gehören unter anderem folgende Sachgebiete:

3.2.1 Rundfunkgebührenbefreiung

Anträge auf Rundfunkgebührenermäßigung und -befreiung wurden bis 31. März 2005 vom Amt für Soziales, Jugend und Sport geprüft. Danach hat das Bürgerbüro diese Aufgabe übernommen.

3.2.2 Bearbeitung von Rentenversicherungsangelegenheiten

Nach § 16 des Sozialgesetzbuches I sind Gemeinden verpflichtet, für die Versicherungsträger tätig zu werden. Hauptaufgabe der Stadtverwaltung ist in erster Linie die Aufnahme von Rentenanträgen (Arbeiter, Angestellte, Knappschafts- und Fremdretenanträge), die zeitaufwendige Bearbeitung von Kontenklärungsgesuchen sowie die Antragstellung für verlorengegangene Sozialversicherungsnachweise. Im Berichtszeitraum wurden 143 Rentenanträge und 7 Kontenklärungen bearbeitet.

3.3 Soziale Dienste und Einrichtungen für Ältere

3.3.1 Diakoniestation

1980 wurde nach Verhandlungen der Stadt Idstein mit den Gemeinden Hünstetten und Waldems sowie dem evangelischen Dekanat Idstein die Diakoniestation in Idstein-Kern eingerichtet.

Diese Diakoniestation mit Sitz im Haus der älteren Mitbürger, Schulgasse 7 in Idstein-Kern, besorgt die ambulante häusliche Krankenpflege in der Stadt Idstein und den Gemeinden Hünstetten und Waldems. Die Stadt trägt ca. 60 % der Kosten, die nach Abzug der Zuschüsse des Landes, des Kreises, Leistungen der Krankenkassen, Leistungen der Pflegekassen (ab 1995), Spenden und des Anteiles des Trägers (evangelisches Dekanat) von den Gesamtkosten der Einrichtung verbleiben. Dieser Kostenanteil von ca. 60 %, der jährlich neu berechnet wird, entspricht dem Einwohneranteil der Stadt Idstein im Einzugsgebiet der Station. Die restlichen 40 % verteilen sich auf die Gemeinden Hünstetten und Waldems.

Durch die 1995 in Kraft getretene Pflegeversicherung hat sich der Aufgabenbereich der Station erweitert. Die Refinanzierungsmöglichkeiten haben sich darüber hinaus verbessert. Andererseits stehen die Sozialstationen der gemeinnützigen Verbände nunmehr auch im Konkurrenzkampf mit privaten Anbietern von Pflegedienstleistungen.

Jahr	Gesamtkosten Diakoniestation	Anteil der Stadt
2001	1.299.998 DM	149.112 DM
2002	729.648 €	45.000 €
2003	754.480 €	56.046 €
2004	798.606 €	59.948 €
2005	820.340 €	58.960 €

3.3.2 Mobiler Sozialer Dienst

Aufgabe des Mobilen Sozialen Dienstes ist die Unterstützung der krankenflegerischen Aufgaben der Schwestern der Diakoniestation, insbesondere durch die Übernahme der hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Nach dem Inkrafttreten der Pflegeversicherung wurden weitere Arbeitsbereiche vom Mobilen Sozialen Dienst übernommen. Dazu gehört unter anderem auch die Sicherstellung qualifizierter Servicedienste im Bereich des betreuten Wohnens.

Der Mobile Soziale Dienst wird von der Stadt Idstein und der Gemeinde Waldems getragen. Die Gemeinde Hünstetten versorgt ihr Gemeindegebiet in diesem Bereich durch den eigenen Krankenhilfe-Förderverein. Die Aufgaben des Mobilen Sozialen Dienstes nehmen überwiegend Zivildienstleistende wahr. Dies sind z. B: Einkaufshilfen, Transporthilfen, Hilfen bei der Beschaffung von Heizmaterial, Kehren, Putzen, Schneeräumen und die Erledigung von Botengängen.

Die Zuschüsse der Stadt an den Mobilen Sozialen Dienst stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Gesamtkosten	Anteil der Stadt
2001	507.883 DM	119.838 DM
2002	261.258 €	62.290 €
2003	244.287 €	100.587 €
2004	238.788 €	90.150 €
2005	274.382 €	106.982 €

3.3.3 Altenwohnhäuser, Pflegeheime

Der Stadt Idstein steht ein Vorschlagsrecht für die Belegung der Altenwohnhäuser zu.

Die rege Bautätigkeit für altengerechte Wohnungen im Berichtszeitraum zeigt, dass auf die Bedürfnisse und die demographische Entwicklung am Wohnungsmarkt reagiert wurde. Auch die Kommunale Wohnungsbau GmbH hat die 24 Altenwohnungen in Idstein-Kern inzwischen durch einen Neubau mit einem deutlich verbesserten Raumangebot ersetzt.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Vermittelte Plätze	2	3	1	2	3

1984 wurde das **Alten- und Pflegeheim Vinzenz-von-Paul-Haus**, das vom Rheingau-Taunus-Kreis errichtet worden ist, seiner Bestimmung übergeben. Das Haus wurde in die Trägerschaft des Caritasverbandes Limburg übergeben. Mit der Errichtung des Alten- und Pflegeheimes war eine Versorgungslücke für den östlichen Rheingau-Taunus-Kreis geschlossen worden. Insgesamt gibt es mit

dem Neubau des **Alten- und Pflegeheimes „Sonnenhof“** in Idstein-Nieder-Oberrod (64 Pflegeplätze) insgesamt 163 Pflegeplätze.

Im Zuge der demographischen Veränderung durch Zunahme des Anteils der älteren Jahrgänge an der Gesamtbevölkerung wird sich das Alten- und Pflegeheim des Caritasverbandes strukturell verändern. Überlegungen, das Angebot für Kurzzeitpflege und Tagespflege in einem Anbau an das Alten- und Pflegeheim des Caritasverbandes anzugliedern, sind noch nicht verwirklicht.

3.3.4 Essen auf Rädern

Die Arbeitsgemeinschaft „Essen auf Rädern“, in der die beiden Kirchen und die Stadt Idstein verbunden waren, sorgte dafür, dass alten und behinderten Menschen, die sich selbst nicht mehr versorgen konnten, täglich eine warme Mahlzeit zukam.

Einmal in der Woche wurden von ehrenamtlichen Helfern die tiefgefrorenen Mahlzeitportionen an die Teilnehmer am „Essen auf Rädern“ ausgefahren. Das Tagesmenü wurde vor Ort erhitzt und war sofort servierfertig. Die Geschäftsführung dieses Essendienstes lag bei der Stadt Idstein.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die stetig sinkende Zahl der am Mahlzeitendienst beteiligten Personen auf:

2001	2002	2003	2004	2005
30	25	20	12	10

Wegen der geringen Teilnahme wurde die Aktion „Essen auf Rädern“ Ende 2005 seitens der Arbeitsgemeinschaft „Essen auf Rädern“ eingestellt und dem ASB Taunusstein übertragen.

3.3.5 Haus der älteren Mitbürger

Das Haus der älteren Mitbürger beherbergt neben der Diakoniestation und dem Mobilen Sozialen Dienst auch die Altenbegegnungsstätte der Stadt Idstein.

Die Altenbegegnungsstätte ist in die Betreuung des Diakonischen Werkes (MSD) übertragen worden. Sie dient den Bedürfnissen älterer Mitmenschen nach Kommunikation, Information, Bildung und Freizeitgestaltung. Sie soll darüber hinaus durch Fachkräfte Beratung und Hilfe zur Überwindung besonderer Probleme im Alter bieten.

Die Stadt Idstein finanziert die dort geleistete Arbeit (zehn Stunden einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters und anteilmäßige Kosten für eine Verwaltungskraft bzw. Zivildienstleistende) durch die Erstattung der hier jährlich anfallenden Kosten.

Nachstehende Personal- und Sachkostenanteil wurden von der Stadt Idstein hierfür erbracht:

2001	2002	2003	2004	2005
92.768 DM	61.562 €	47.936 €	43.213 €	31.585 €

3.3.6 Alten- und Seniorenclubs

In Idstein gibt es derzeit 19 Alten- und Seniorenclubs bzw. Altenkreise, die regelmäßig 1- bis 2-mal in der Woche oder 1- bis 2-mal im Monat ihre Treffen durchführen. Von diesen Clubs werden etwa 600 ältere Menschen betreut. Probleme zeigen sich in der Überalterung verschiedener Clubs und den

Schwierigkeiten, entsprechenden Nachwuchs zu finden. Das liegt einerseits an der relativen Geschlossenheit der Clubs, andererseits aber auch an den veränderten Vorstellungen der nachfolgenden jüngeren Generationen vom gesellschaftlichen Leben in der Gemeinschaft. Die Mitgliederzahlen der verschiedenen Clubs sind in der Tendenz rückläufig.

Folgende Clubs bestehen im Bereich der Stadt Idstein: (Mitgliederanzahl 2005)

- Altenclub „65“ Idstein	20
- AWO offener Treff	25
- Evangelischer Ruheständlerkreis Idstein	60
- Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Idstein	24
- SC-Wandergrupe Idstein 1971	75
- Senioren Union Idstein	87
- Seniorenclub der Altenbegegnungsstätte Idstein	30
- Senioren-Club Idstein 1978 e. V. Idstein	40
- Seniorenclub „Ehrenbach 100“	3
- Seniorenclub Eschenhahn	12
- Seniorenclub Heftrich	21
- Seniorenclub Kröftel/Nieder-Oberrod	35
- Seniorenclub „Harmonie“ Niederauroff	16
- Seniorenclub Oberauroff	15
- Senioren-Club „Oberlenzbach '81“	79
- Ruheständlerkreis Walsdorf	15
- Ruheständlerkreis Wörsdorf	30
- Altenkreis der katholischen Kirchengemeinde Wörsdorf	15
- Jahrgang 1913 Wörsdorf	16

3.3.7 Arbeitskreis für ältere Mitbürger

Im Jahr 1979 wurde der Arbeitskreis für ältere Mitbürger gegründet. Er ist ein Gremium,

- das sich die Aktivierung der älteren Bürger und ihrer Teilnahme und Mitwirkung an allen sie interessierenden Lebensbereichen in Idstein zum Ziel gesetzt hat,
- das die Interessen der älteren Generation gegenüber der Stadt sowie in der Öffentlichkeit vertreten will,
- das die Stadt Idstein sowie die Verbände der freien Wohlfahrtspflege und die Träger von Alteinrichtungen im gesamten Bereich der Altenhilfe beraten und unterstützen will,
- das sich durch Aufklärung und Anregung um eine sinnvolle Stellung des älteren Menschen in der Gesellschaft und im persönlichen Lebensbereich bemühen will.

Auf Landesebene war im Berichtszeitraum die Diskussion, Seniorenbeiräte in der Hessischen Gemeindeordnung gesetzlich zu verankern, noch nicht abgeschlossen. Für die Stadt Idstein erfüllt der Arbeitskreis für ältere Mitbürger bereits die Funktion eines Seniorenbeirates.

Der Arbeitskreis für ältere Mitbürger ist beteiligt an der Gestaltung von Weihnachtsfeiern und des Aktiven Herbstes.

Selbst führte der Arbeitskreis für ältere Mitbürger im Berichtsjahr folgende Veranstaltungen durch:

- 3 Halbtagesfahrten nach Koblenz
- 3-Tage-Reise nach Ulm
- 3-Tage-Reise nach Bamberg

3.3.8 Kuratorium Altershilfe e. V.

Das 1966 gegründete Kuratorium Altershilfe Idstein e. V. hat sich zum Ziel gesetzt, durch Veranstaltungen und Hilfeleistungen, die über die gesetzlich vorgesehene Hilfeleistung hinausgehen, für alte Menschen in Idstein zu wirken. Der Verein finanziert sich allein durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

1996 wurde das 30-jährige Jubiläum des Vereins begangen. Bis Ende 2005 waren Spenden in Höhe von 2.765,00 € gesammelt worden. Die Gelder werden im Wesentlichen für die jährlich durchgeführten Halbtagesfahrten und die Bezuschussung des Neujahrskonzertes ausgegeben. Die Stadt Idstein ist Mitglied im Kuratorium Altershilfe Idstein e. V. und hat die Geschäftsführung.

3.3.9 Förderung der offenen Altenarbeit

Zu den wichtigsten Veranstaltungen für ältere Mitbürger, die von der Stadt Idstein in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für ältere Mitbürger durchgeführt werden, gehören die Veranstaltungsreihe „Aktiver Herbst“ - Ein Programm für ältere Mitbürger" und die Weihnachtsfeiern, die alljährlich in Idstein-Kern und in den Stadtteilen durchgeführt werden. Zu den im Stadtgebiet veranstalteten acht Weihnachtsfeiern werden zurzeit etwa 2.300 Seniorinnen und Senioren über 70 Jahren eingeladen. Neben den Aufwendungen der Stadt Idstein für Altenfeiern und der allgemeinen Altenbetreuung in Idstein erhalten die Seniorenclubs regelmäßige Zuschüsse.

Die Stadt Idstein förderte die offene Altenarbeit wie folgt:

Jahr	Zuschüsse an die Clubs	Seniorenfeiern Weihnachtsfeiern	Seniorenbetreuung	Insgesamt
2001	5.950 DM	23.195 DM	29.396 DM	58.541 DM
2002	2.973 €	15.591 €	14.127 €	32.691 €
2003	2.973 €	14.932 €	16.209 €	34.114 €
2004	2.250 €	16.928 €	14.675 €	33.853 €
2005	2.375 €	15.050 €	15.841 €	33.266 €

3.4 Einrichtungen für Kinder

3.4.1 Kindertagesstätten

Durch den Bevölkerungszuwachs der Stadt Idstein und auch durch Bundesgesetzgebung, die ab 1999 jedem Kind vom vollendeten dritten Lebensjahr an einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer Kindertagesstätte zubilligt, hat sich die Kindergartenlandschaft in Idstein in den letzten Jahren erheblich

verändert. Gab es 1992 in Idstein insgesamt 602 Kindertagesstättenplätze, so ist das Platzangebot im Jahr 2005 auf 963 Plätze (ohne Integrationsmaßnahme) gestiegen.

Die Stadt Idstein selbst errichtete in der Zeit zwischen 1997 und 2005 25 städtische Kindergartenplätze und übergab 100 in die Trägerschaft der Evangelischen Kirche und 50 in freie Trägerschaft.

Im Jahre 2005 wurden unter Berücksichtigung der Integrationskinder 883 Kinder betreut mit 512 Kindern in kommunalen Einrichtungen, darin enthalten 9 Integrationsplätze. Von den kirchlichen und privaten Trägern wurden 371 Plätze belegt, darunter 15 Integrationskinder.

Damit konnte die Stadt Idstein erreichen, dass 2005 jedem dreijährigen Kind ein Kindergartenplatz angeboten werden konnte.

Bedingt durch den demographischen Wandel wurden in den Jahren 2004 und 2005 50 kommunale Plätze reduziert. Im Jahre 2005 wurde erstmalig in der kommunalen Kindertagesstätte in Idstein-Walsdorf eine altersstufenübergreifende Gruppe mit fünf Zweijährigen errichtet.

Die Entwicklung (ab2001) sieht im Einzelnen wie folgt aus:

- 2001 plus 50 Plätze Evangelische Kindertagesstätte Wörsdorf
- 2002 plus 25 Plätze städtische Kindertagesstätte „Eulenspiegel“, Heftrich
- 2003 Eröffnung der umgebauten und erweiterten Kita „Eulenspiegel“, Heftrich
- 2003 plus 25 Plätze Waldkindergarten „Zauberwald“, Heftrich
- 2004 Reduzierung von 25 Plätzen in der städtischen Kita „Versuchsfeld“
- 2005 - Reduzierung von 25 Plätzen in der städtischen Kita „Zaubergarten“
- Errichtung einer altersstufenübergreifenden Gruppe in der städtischen Kita „Villa Kunterbunt“, Walsdorf

3.4.1.1 Platzangebot und Belegung der Kindertagesstätten in Idstein

Jahr	Platzangebot	Belegungszahlen im Durchschnitt
2001	930*	863
2002	934*	910
2003	968*	933
2004	988*	918
2005	924*	881

* Platzreduzierung wegen Integration von Kindern mit Behinderungen lt. Rahmenvereinbarung von 1999

3.4.1.2 Kostenentwicklung der städtischen Kindertagesstätten

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschussbedarf
2001	4.288.498*DM	1.262.919 DM	3.025.579 DM
2002	2.392.507* €	710.558 €	1.681.949 €
2003	2.430.493* €	788.044 €	1.642.449 €
2004	2.465.050* €	861.511 €	1.603.539 €
2005	2.579.627* €	919.717 €	1.659.910 €

* inklusive Abschreibungen und Verzinsung des Eigenkapitals

3.4.1.3 Zuschüsse an freie Träger

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Kath. Kindergarten	210.007 DM	112.979 €	103.696 €	106.880 €	240.628 €
"Kichererbse"	35.999 DM	31.550 €	22.500 €	26.322 €	19.000 €
"Die Stube"	299.999 DM	243.657 €	281.400 €	338.695 €	380.751 €
Gänsbergkindergarten	524.644 DM	239.329 €	218.728 €	248.079 €	230.000 €
Waldorfkindergarten	39.799 DM	24.014 €	26.256 €	27.861 €	22.510 €
Montessori-Haus	73.299 DM	42.044 €	45.866 €	50.750 €	49.860 €
Ev. Kita Eschenhahn	293.335 DM	122.083 €	217.837 €	146.917 €	120.460 €
"Pustebume"	32.999 DM	14.468 €	58.000 €	31.199 €	24.000 €
Ev. Kita Wörsdorf	136.499 DM	148.336 €	109.950 €	141.690 €	120.000 €
Waldkindergarten "Zauberwald"	-	-	7.500 €	20.000 €	20.470 €
Zuschussbedarf	1.646.580 DM	978.460 €	1.091.733 €	1.138.393 €	1.227.679 €

3.4.2 Hausaufgabenhilfe

Die in der Trägerschaft des „Vereins der Freunde und Förderer der Taubenbergschule“ befindliche Hausaufgabenhilfe hat das Ziel, deutschen und ausländischen Kindern zu helfen, das Klassenziel zu erreichen. Daneben leisten die überwiegend ehrenamtlichen Helfer einen wichtigen Beitrag zur Integration ausländischer Kinder in unsere Gesellschaft.

Die Stadt Idstein hat sich in den zurückliegenden Jahren an der Finanzierung dieser Maßnahme freiwillig beteiligt. Seit 1991 gewährt sie einen Pro-Kopf-Zuschuss von 85 € für jeden teilnehmenden Schüler pro Jahr.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Förderung der Hausaufgabenhilfe	11.600 DM	5.930 €	5.900 €	5.900 €	5.600 €

3.4.3 Betreuende Grundschule

Im Jahr 1992 wurde die betreuende Grundschule auch in Idstein eingeführt. Alleinstehende und berufstätige Eltern haben hier die Möglichkeit, ihre Kinder vor und nach der Schule, in der Regel bis 13.30 Uhr, durch pädagogisches Fachpersonal betreuen zu lassen, damit es ihnen ermöglicht wird oder bleibt, weiterhin berufstätig zu sein.

Nachdem 1992 eine erste Betreuungsgruppe von 20 Kindern eingerichtet worden war, wurde das Angebot an der Taubenbergschule 1994 um eine weitere Gruppe erweitert. Die Kosten für die Finanzierung dieser Einrichtung teilen sich das Land Hessen, die Stadt Idstein und die Eltern der Kinder. Bereits 1995 wurde eine dritte Betreuungsgruppe in der Trägerschaft des Fördervereins der Taubenbergschule eröffnet. Die Stadt Idstein beteiligte sich auch an der Finanzierung dieses Angebotes.

Ab 2001 wurde auch an der Franz-Kade-Schule in Wörsdorf und an der Alteburgschule in Heftrich ein Betreuungsangebot eingerichtet.

Die Entwicklung der Kosten der eingerichteten Plätze und des Finanzierungsanteiles durch die Stadt Idstein ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	belegte Plätze	Kosten	Anteil Stadt
2001	144/18*	186.683 DM	38.506 €
2002	153/33*	167.248 €	29.732 €
2003	238/52*	253.790 €	24.976 €
2004	249/43*	194.165 €	42.000 €
2005	225/53*	257.566 €	52.500 €

* davon Kinder in der Nachmittagsgruppe inklusive Mittagessen

3.4.4 "Die Stube"

1986 wurde das Projekt „Die Stube“ von der Gemeinwesenarbeit der Arbeiterwohlfahrt im sozialen Brennpunkt Am Weißen Stein etabliert. Die Arbeiterwohlfahrt nahm sich der in diesem sanierungsbedürftigen Gebiet lebenden Jugendlichen und Erwachsenen mit dem Ziel an, eine Stabilisierung dieses Wohnquartiers zu erreichen.

Zunächst wurde ein Kindergarten errichtet, um vor allem die Kinder der überwiegend dort lebenden ausländischen Mitbürger zu fördern. Die Arbeit mit Erwachsenen, insbesondere Frauen, schloss sich an. Anfang der neunziger Jahre wurde im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen der Häuser Am Weißen Stein ein Gemeinwesenkonzept als integrierte Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit entwickelt, um es schließlich in einem Neubauvorhaben zu verwirklichen. Im August 1993 konnte mit dem Bau begonnen werden. Mitte 1995 wurde die Baumaßnahme fertig gestellt. Am 1. August 1995 ging die Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt "Die Stube" als Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbegegnungsstätte in Betrieb.

Die Stadt Idstein beteiligt sich an der Finanzierung sowohl des Kindertagesstätten- und Hortbereiches als auch im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit. Die wesentlichen Kosten entstehen für den Betrieb der Kindertagesstätte und des Hortes. Die Kosten hierfür sind im Abschnitt Kindertagesstätten beschrieben.

Im Bereich der Jugend- und Erwachsenenarbeit beteiligt sich die Stadt Idstein an diesem Projekt, das im Wesentlichen durch das Land Hessen, den Rheingau-Taunus-Kreis und den Landeswohlfahrtsverband durch Mittel für soziale Brennpunkte finanziert wird, wie folgt:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Fördermittel	52.000 DM	26.587 €	42.980 €	35.990 €	32.926 €

Kostenanteil Kindertagesstätte siehe Punkt 3.3.1.3.

3.5 Vereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Die Vereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege und deren Ortsvereine einschließlich der Kirchengemeinden nehmen eine Vielzahl von sozialen Aufgaben wahr, die die Stadt Idstein oder der Rheingau-Taunus-Kreis ohne diese Gruppen wahrzunehmen hätte. In Idstein gibt es 8 Kirchengemeinden und 16 Ortsvereine und Gruppen, die für ihre Arbeit von der Stadt Idstein finanzielle Unterstützung erhalten.

Folgende Verbände, Ortsvereine bzw. Gruppen erhalten zurzeit einen Zuschuss:

- Arbeiterwohlfahrt - Ortsverein Idstein
- Arbeiterwohlfahrt - Ortsverein Walsdorf
- Arbeitskreis Asyl

Bürgerhilfe Idstein
 DRK - Ortsverein Idstein
 Evangelische Kirchengemeinde Idstein
 Evangelische Kirchengemeinde Heftrich
 Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Oberrod und Kröftel
 Evangelische Kirchengemeinde Oberauroff, Niederauroff, Ehrenbach und Eschenhahn
 Evangelische Kirchengemeinde Walsdorf
 Evangelische Kirchengemeinde Wörsdorf
 Helferkreis Sonnenhof
 Hospizbewegung im Idsteiner Land
 IB-Jugendgemeinschaftswerk
 INES, Elterninitiative
 Katholische Kirchengemeinde Idstein
 Katholische Kirchengemeinde Wörsdorf
 Kreuzbundgruppe Idstein
 VdK Idstein (einschließlich Eschenhahn, Ehrenbach, Niederauroff, Dasbach und Lenzhahn)
 VdK Heftrich
 VdK Nieder-Oberrod und Kröftel
 VdK Walsdorf
 VdK Wörsdorf

Im Berichtszeitraum wurden an obige Ortsvereine und Gruppen folgende Zuschüsse gezahlt:

2001	2002	2003	2004	2005
26.043 DM	12.965 €	12.160 €	9.017 €	9.017€

3.6 Ausländerbeirat

Seit 1993 ist der Ausländerbeirat in der Hessischen Gemeindeordnung verankert. Alle 5 Jahre werden die Mitglieder durch demokratische Wahl gewählt. Er besteht aus Beiratsmitgliedern, die aus verschiedenen Nationen stammen.

Aufgaben des Ausländerbeirates:

- Interessenvertretung der ausländischen Mitbürger gegenüber den städtischen Körperschaften,
- Vertretung der Ausländer in der Öffentlichkeit,
- Öffentlichkeitsarbeit aller Art,
- Einrichtung von Arbeitskreisen zu wichtigen Fragen, an denen Ausländer und Deutsche gleichberechtigt teilnehmen können,
- Kontaktpflege zu Parteien, Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen und anderen Vereinigungen,
- Förderung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art, die der Verständigung zwischen Deutschen und Ausländern dienen.

Die Geschäftsführung des Ausländerbeirates liegt beim Ausländerbeauftragten der Stadt Idstein.

3.7 Mütter- und Frauenzentrum

Das 1990 in Idstein gegründete Mütter- und Frauenzentrum ist ein Ort der Kommunikation und der gegenseitigen Hilfe von Frauen und Müttern. Das Mütter- und Frauenzentrum verfolgt das Ziel, den Bedürfnissen von Familien, insbesondere von Müttern und Hausfrauen, nach Kontakten außerhalb der Familie zu entsprechen.

Vielerlei Angebote, wie z. B. Treffcafé, Info-Veranstaltungen rund um die Geburt, Tagesmütter- und Babysittervermittlung, Hilfe für Alleinerziehende, Krabbelgruppen, kreative Kurse, sollen Müttern und Frauen neue Anregungen und Informationen für ihre eigene Arbeit geben.

Nach einer Zwischenstation in der Wiesbadener Straße ist das Mütter- und Frauenzentrum Anfang 1996 in eine Doppelhaushälfte am Veitenmühlweg 11 umgezogen.

Die Stadt Idstein unterstützte das Mütter- und Frauenzentrum mit nachstehenden Zuwendungen:

2001	2002	2003	2004	2005
20.000 DM	10.300 €	10.300 €	10.300 €	10.300 €

3.8 Förderung des Sports

Der Sport hat heute nicht nur die Aufgabe, zur Erhaltung der Gesundheit beizutragen, sondern er dient auch der Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders, insbesondere in den vielen Sportvereinen. Die Vereine, nach den Grundregeln unserer demokratischen Ordnung organisiert, leisten daher auch einen Beitrag zum Einüben und Erhalten demokratischer Spielregeln.

Sport ist in mehrfacher Hinsicht eine Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens von Kindern und Jugendlichen. Neben der Förderung der Gesundheit, Leistungsfähigkeit und des Wohlbefindens gibt er zugleich Anstöße für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und soziale Handlungsmuster.

3.8.1 Sportförderungsrichtlinien

1979 wurden die neuen, in Zusammenarbeit mit dem Sportbund Idstein (Dachorganisation der Idsteiner Sportvereine) erarbeiteten, Sportförderungsrichtlinien in Kraft gesetzt. 1987 und 1990 erfolgte eine Überarbeitung und Verbesserung der Sportförderungsrichtlinien. Sie enthalten jetzt gegenüber den alten Richtlinien eine Vielzahl von verbesserten Förderungsmöglichkeiten.

Unter anderem werden folgende Maßnahmen nach diesen Richtlinien gefördert:

- Neubauten, Erweiterungen und Verbesserungen von Vereinssportstätten oder gepachteten Anlagen,
- Unterhaltung vereinseigener oder gepachteter Sportanlagen, Zuschüsse an Vereine ohne eigene Sportanlagen und Hallen,
- Starthilfe bei Vereinsgründungen, Sport in Sonderbereichen,
- Zuschüsse zur Beschäftigung von Übungsleitern,
- Förderung der Jugendarbeit,
- Zuschüsse zur Beschaffung von Sportgeräten, Zuwendungen für Ehrenpreise und Ehrengaben und Förderung besonderer Sportveranstaltungen.

Die Stadt Idstein hat für diese Förderungen im Laufe der zurückliegenden Jahre folgende Mittel aufgewendet:

Jahr	Unterhaltung vereinseigener oder gepachteter Sportanlagen	Baukostenzuschüsse	andere Zuschüsse	Insgesamt
2001	49.614 DM	24.910 DM	60.595 DM	135.119 DM
2002	24.578 €	-	34.894 €	59.472 €
2003	25.208 €	-	31.756 €	56.964 €
2004	14.137 €	-	27.390 €	41.527 €
2005	14.399 €	-	25.931 €	40.330 €

Der Kreisausschuss des Rheingau-Taunus-Kreises hat 1993 beschlossen, für die Nutzung kreiseigener Sporthallen Hallenbenutzungsgebühren zu erheben. Diese wurden im Rahmen der direkten Sportförderung seitens der Stadt Idstein übernommen. Seit dem Jahr 2000 wurden vom Rheingau-Taunus-Kreis keine Hallenbenutzungsgebühren mehr erhoben.

In 2004 wurde die Höhe des städtischen Sportförderetats um 30 % reduziert.

3.8.2 Sportvereine in Idstein

In Idstein gibt es 45 Sportvereine. Manchmal ist nicht genau zu klären, welche Tätigkeit zum Sport gerechnet werden kann. In Grenzfällen ist es für die Sportförderung wichtig, dass der Verein im Landessportbund organisiert ist oder vom Magistrat als förderungswürdig anerkannt wird.

Gefördert werden nachstehende Vereine:

- 1. FC FC Piddeler Idstein-Wörsdorf
- 1. Poolbillard-Club Idstein
- 1. UTK Bogensportclub Oberauroff
- Angelsportverein Idstein 1970 e. V.
- Auto- und Motorradclub Idstein im ADAC
- Baris Spor Idstein e. V.
- Behinderten-Sportgemeinschaft Idstein
- Bridge-Club Idstein
- Brieftaubenverein "Gut Flug" Idstein
- Brieftaubenverein "Kehre wieder" Wörsdorf
- DLRG Idstein
- Golfclub Idstein-Wörsdorf Gut Henriettenthal
- Golfpark Idstein
- Idsteiner Schützengesellschaft 1969 e. V.
- Island-Reiterfreunde Idstein-Taunus
- Karate-Dojo Idstein-Walsdorf '69
- Kegelsportfreunde Idstein 1971 e. V.
- Kyffhäuser Kameradschaft Idstein
- Marschfreunde 1970 e. V. Wörsdorf
- Rad- und Motorsportclub „Solidarität Wörsdorf“ 1906 e. V.
- Rad-Sport-Verein Idstein 1979 e. V.
- Reit- und Fahrverein Idstein und Umgebung e. V.
- Reitsportgemeinschaft 1970 Heftrich e. V.
- Schachgemeinschaft Turm 1948/69 Idstein

Schützenverein Falke Dasbach 1962 e. V.
Senioren-Kegelsportverein Idstein
Skat- und Romméverein Eschenhahn
Skatfreunde Idstein
Ski-Club Heftrich e. V.
Sport- und Kulturverein Nieder-Oberrod
Sportfischerverein Walsdorf 1978 e. V.
Sportgemeinschaft Kröftel 1973 e. V.
Sportgemeinschaft Niederauroff e. V.
Sportverein 1920 Heftrich e. V.
Sportverein 1922 Walsdorf e. V.
Sportverein Lenzhahn
Tennis-Club Grün-Weiß e. V. Idstein
Tennisfreunde Eschenhahn
Tischtennisclub Walsdorf 1957 e. V.
TSG Eschenhahn 1906
TSG Idstein 1879 e. V.
TSG Wörsdorf 1887 e. V.
TV 1844 Idstein
TV 1903 Heftrich e. V.
Verein für deutsche Schäferhunde Idstein und Umgebung

Diese Vereine haben insgesamt ca. 13.000 Mitglieder, davon ca. 3.800 Jugendliche.

3.8.3 Sportstätten in Idstein

Den Idsteiner Sportvereinen stehen eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Sport- und Freizeiteinrichtungen zur Verfügung. Folgende Sportarten werden von den Vereinen angeboten:

Aerobic, Aikido, Akrobatik, Angelsport, Badminton, Basketball, Billard, Bogenschießen, Dart, Faustball, Fitness-Dance, Fußball, Geräteturnen, Gesundheitssport, Golf, Gymnastik, Handball, Herzsport, Jazztanz, Karate, Kegeln, Kinderturnen, Leichtathletik, Nordic Walking, Poolbillard, Radsport, Reiten, Schach, Schießen, Schwimmen, Skateboard, Skigymnastik, Tennis, Tischtennis, Trialsport, Turnen, Volleyball, Walking, Wandern und Yoga.

3.8.3.1 Hallenbad

Städtisches Hallenbad, Himmelsbornweg, Idstein-Kern.

Ab September 2005 wegen Sanierungsbedarf bzw. Neubauabsichten geschlossen.

3.8.3.2 Sportplätze

Städtischer Sportplatz "In der Zissenbach I", Idstein-Kern (Rasenplatz)

Städtischer Sportplatz "In der Zissenbach II", Idstein-Kern (Hartplatz)

Städtischer Sportplatz "In der Zissenbach III", Idstein-Kern (Kleinspielfeld-Kunstrasen)

Städtischer Sportplatz Idstein-Heftrich (Hartplatz)

Städtischer Sportplatz Idstein-Walsdorf (Rasenplatz)

Sportplatz des SV Walsdorf (an der "Morcher Mühle"), Idstein-Walsdorf (Hartplatz)

Städtischer Sportplatz Idstein-Wörsdorf I (Rasenplatz)
Städtischer Sportplatz Idstein-Wörsdorf II (Hartplatz)
Städtischer Sportplatz Idstein-Eschenhahn (Rasenplatz)

3.8.3.3 Sporthallen

Sporthalle "Am Hexenturm" Idstein-Kern (Stadtsporthalle)
Turnhalle des TV 1844 Idstein in der "Sporthalle am Hexenturm" Idstein-Kern
Sporthalle der Limesschule Idstein-Kern (Kreissporthalle)
Turnhalle der Taubenbergsschule Idstein-Kern (Kreissporthalle)
Turnhalle der Max-Kirmsse-Schule Idstein-Kern (Kalmenhof)
Turnhalle der TSG Idstein 1879 Idstein-Kern
Gemeindehalle Idstein-Wörsdorf
Gemeindehalle Idstein-Heftrich

In den folgenden städtischen Dorfgemeinschaftshäusern werden neben kulturellen auch sportliche Aktivitäten durchgeführt:

- DGH Dasbach
- DGH Ehrenbach
- DGH Eschenhahn
- DGH Kröftel
- DGH Lenzhahn
- DGH Niederauroff
- DGH Nieder-Oberrod
- DGH Oberauroff
- DGH Walsdorf
- DGH Wörsdorf

3.8.3.4 Tennisplätze

Tennis-Club Grün-Weiß e. V. Idstein, Himmelsbornweg, Idstein-Kern (10 Plätze)
Tennis-Sportcenter, Black-und-Decker-Straße, Idstein-Kern (5 Plätze)
Tennisplätze an der "Walkmühle", Idstein-Walsdorf (3 Plätze)
Tennisplätze des Sportvereins 1920 Heftrich e. V., Idstein-Heftrich (3 Plätze)
Tennisplätze der Tennisfreunde Eschenhahn, Idstein-Eschenhahn (2 Plätze)

3.8.3.5 Reitanlagen

Reitanlage und Reithalle des Reit- und Fahrvereins Idstein e. V., Idstein-Kern
Reithalle der Reitsportgemeinschaft 1970 Heftrich e. V., Idstein-Heftrich

3.8.3.6 Schießsportanlagen

Schützenhaus TV 1903 Heftrich e. V., Idstein-Heftrich
Schießanlage Schützenverein Falke Dasbach 1962 e. V., Idstein-Dasbach

3.8.3.7 Bolzplätze

Idstein-Kern:

In der Eisenbach, Im Vorderlenzen, In der Zissenbach, Stettiner Straße

Stadtteile:

Dasbach, An der Struth

Ehrenbach, Eschenhahner Weg

Eschenhahn, Pfahlgrabenstraße

Heftrich, Am Sportplatz

Kröftel, Roderweg

Lenzhahn, Ortsstraße

Niederauroff, Am Beerholz

Oberauroff, Kirchweg

Niederrod, Steinchenstraße

Wörsdorf, Krautäcker

3.8.3.8 Golfplätze

Golfplatz (18 Loch), Golfclub Henriettenthal, Idstein-Wörsdorf

Golfplatz (18 Loch), Golfpark, Idstein-Wörsdorf

3.8.3.9 Bogensportanlage

Bogensportwiese, Idstein-Oberauroff

3.8.4 Besondere Sportveranstaltungen

Jedes Jahr findet eine ganze Reihe von Sportveranstaltungen statt, die von der Stadt Idstein gefördert oder organisiert werden. Hierunter fallen unter anderem folgende:

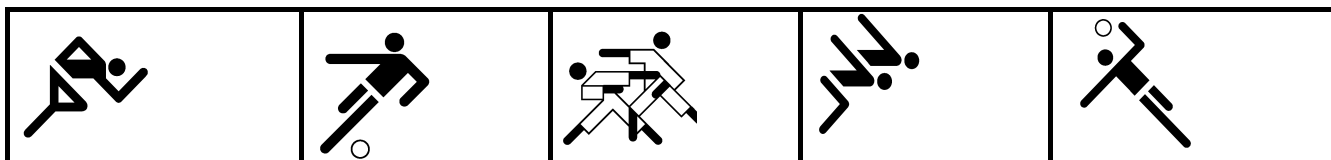
3.8.4.1 Stadtmeisterschaften

Bereits 1974 wurde die erste Idsteiner Stadtmeisterschaft anlässlich der 1200 Jahr-Feier des Stadtteiles Walsdorf durchgeführt. Begonnen wurde mit Fußball, Tischtennis und Schießsport. Im Laufe der Zeit kamen weitere Sportarten hinzu.

Nachstehende Stadtmeisterschaften wurden 2005 ausgetragen:

- Fußball
- Kegeln (Schere und Asphalt)
- Schießen
- Skat
- Tischtennis

3.8.4.2 Sportlerehrungen



Im Rahmen einer festlichen Sportshow werden alljährlich - in der Regel im März - die Mannschaftssieger der Stadtmeisterschaften und die Sieger überregionaler Sportwettkämpfe in Form der Sportlerehrung der Stadt Idstein öffentlich gewürdigt. Eine Ehrung wird auch Vereinsfunktionären zuteil, die sich im Laufe vieler Jahre im Verein ehrenamtlich verdient gemacht haben.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Sportplaketten der Stadt Idstein verliehen:

Jahr	Bronzene Sportplakette	Silberne Sportplakette	Goldene Sportplakette
2001	27	-	-
2002	30	-	1
2003	20	3	-
2004	16	-	-
2005	41	-	-

3.8.4.3 Sponsorlauf

Am 23. Juni 1991 fand erstmals ein Sponsorlauf zugunsten des Liliane-Fonds statt. Teilnehmer an diesem Lauf waren die Idsteiner Schulen und Mitglieder verschiedener Vereine und privater Gruppen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene liefen eine selbst festgelegte Strecke und spendeten hierfür einen festgesetzten Betrag an den Fonds. Auch Idsteiner Privatleute und Firmen spendeten für diese gute Sache. Der Sponsorlauf wird nun alle zwei Jahre von der Pestalozzischule Idstein in Eigenregie durchgeführt.

Die Spenden gehen an die Partnerschule der Pestalozzischule in Moshi/Tansania.

3.9 Förderung der Jugendarbeit

Seit Ende 1978 steht in Idstein zur Hilfe und Förderung der Vereine, Verbände und anderer Gruppen ein Sport- und Jugendpfleger zur Verfügung. 1991 wurde eine weitere halbe Jugendpflegerstelle eingerichtet, um die Arbeit zu verstärken. 1993 wurde die halbe Stelle zu einer Vollzeitstelle aufgestockt.

3.9.1 Jugendförderungsrichtlinien

1989 wurden die Jugendförderungsrichtlinien von 1979 überarbeitet und die Förderbeträge erhöht. Im Jahr 2004 wurden die Vereinszuschüsse generell um 30 % gekürzt. Folgende Maßnahmen werden unter anderem bezuschusst:

- Jugendbegegnungen, Jugenderholungen,
- Veranstaltungen für Jugendgruppen zur außerschulischen Bildung,
- Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Jugendarbeit,
- Beihilfen zu Honorarkosten,

- Beihilfen für die Ausstattung von Jugendräumen und das Beschaffen von Material für die Jugendarbeit,
- Zuwendung für die Mitwirkung bei öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Idstein.

Nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung und die Inanspruchnahme der Jugendförderungsrichtlinien durch die ortsansässigen Vereine und Verbände auf:

Jahr	Geförderte Gruppen/Vereine	Geförderte Maßnahmen	Insgesamt
2001	18	38	19.482 DM
2002	19	30	8.750 €
2003	15	28	6.061 €
2004	15	25	4.963 €
2005	17	28	7.627 €

3.9.2 Jugendzentrum und Jugendclubs

Die Stadt Idstein unterhält und betreut insgesamt zehn Jugendeinrichtungen: Das Jugendzentrum als eigenes Gebäude im Stadtkern und neun Jugendclubs in den Stadtteilen, die zumeist an die Dorfgemeinschaftshäuser angegliedert sind.

Sie werden auf ehrenamtlicher Basis im weitesten Sinne selbst verwaltet. Der reguläre Öffnungsbetrieb und alle Aktivitäten geschehen in Rücksprache und in Koordination mit der Stadtjugendpflege. Der Stadtjugendpfleger ist für die jeweiligen Vorstände und (aus rechtlichen Gründen volljährigen) Schlüsselträger der Einrichtungen, die dort im Sinne der Stadt Idstein das Hausrecht ausüben, wichtigster Ansprechpartner bei Problemlagen, auch privater Natur, und Bindeglied zwischen Jugendeinrichtung und Verwaltung.

In Idstein gibt es zurzeit folgende Jugendeinrichtungen:

- Jugendzentrum Idstein (seit 1974),
- Jugendclub Heftrich (seit 1978),
- Jugendclub Dasbach (seit 1979),
- Jugendclub Eschenhahn (seit 1979),
- Jugendclub Lenzhahn (seit 1979),
- Jugendclub Ehrenbach (seit 1980),
- Jugendtreff Wörsdorf (seit 1986),
- Jugendtreff Kröftel (seit 1989),
- Jugendtreff Nieder-Oberrod (seit 2004),
- Jugendclub Walsdorf (seit 2004).

Die Fördermittel der Stadt Idstein für die laufende Arbeit im Jugendzentrum Idstein und in den Jugendclubs (ohne Kosten für Gebäudeunterhaltung und Grundstücksbewirtschaftung) gestalten sich wie folgt:

2001	2002	2003	2004	2005
25.454 DM	11.395 €	13.604 €	14.581 €	13.840 €

3.9.3 Offener Jugendtreff des IB Idstein

Seit 1995 betreibt der Internationale Bund für Sozialarbeit in der Grunerstraße zweimal wöchentlich einen offenen Jugendtreff für die 12- bis 16-jährigen. Diese Maßnahme wird mit 7.700 € jährlich bezuschusst.

3.9.4 Besondere Jugendfördermaßnahmen

Neben der Betreuung der 10 offenen städtischen Jugendeinrichtungen und der allgemeinen Hilfestellung für Vereine und Verbände werden alljährlich besondere Jugendfördermaßnahmen durchgeführt. In der Regel werden diese durch die Stadt Idstein, aber auch in Kooperation mit Vereinen und Organisationen, realisiert. Diese Veranstaltungen und Aktionen sprechen unter anderen auch Kinder und Jugendliche an, die mit den regelmäßigen Angeboten der Jugendpflege und Vereine nicht erreicht werden.

3.9.4.1 Stadtranderholung

Im Jahre 1979 bot die Stadt Idstein erstmals eine Freizeitmaßnahme in den Sommerferien für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren an. Dieser Versuch ist zu einer wichtigen Einrichtung geworden. Eltern, die mit ihren Kindern nicht in Urlaub fahren können, bietet sich hier die Gelegenheit, ihre Kinder für drei Wochen in diese Freizeit zu schicken.

Die kostenmäßige Entwicklung dieser Freizeitmaßnahme stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschussbedarf	Teilnehmer
2001	26.161 DM	17.589 DM	8.572 DM	54
2002	10.303 €	7.384 €	2.919 €	60
2003	14.009 €	8.815 €	5.194 €	49
2004	12.837 €	10.074 €	2.763 €	56
2005	14.105 €	9.530 €	4.575 €	54

3.9.4.2 Kinderfreizeit

Seit 1993 wird aufgrund des großen Bedarfs für die gleiche Altersstufe, sieben bis zwölf Jahre, eine zweiwöchige externe Kinderfreizeit durchgeführt.

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschussbedarf	Teilnehmer
2001	19.786 DM	12.717 DM	7.069 DM	26
2002	8.787 €	5.865 €	2.922 €	24
2003	8.371 €	4.544 €	3.827 €	19
2004	8.110 €	4.760 €	3.350 €	20
2005	6.230 €	3.460 €	2.770 €	17

3.9.4.3 "Rolling Idstone" Nachwuchs-Musikwettbewerb

Seit 1995 führen die Jugendpflegen des Rheingau-Taunus-Kreises in Kooperation mit der Musikkneipe "Die Scheuer" in Idstein-Wörsdorf den "Rolling Idstone"-Bandwettbewerb für Nachwuchsmusiker durch.

Die Vorausscheidungen werden von den jeweiligen Jugendpflegen veranstaltet, die Siegerbands spielen im Finale in der "Scheuer".

Grundgedanke ist hierbei, Nachwuchsmusiker aus dem Idsteiner Raum zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich vor einem größeren Publikum zu präsentieren.

3.9.5 Abenteuertag "Bembel des Todes"

Seit 1997 führt der Arbeitskreis der Jugendpflegen des Rheingau-Taunus-Kreises, dem auch die Idsteiner Jugendpflege angehört, jährlich den "Bembel des Todes" durch. Hierbei handelt es sich um einen Aktionsparcours im Gelände für Jugendliche ab 12 Jahren, bei dem die teilnehmenden Gruppen unterschiedliche Spielstationen bewältigen müssen.

3.9.6 Weitere Veranstaltungen

Neben der Stadtranderholung und der Kinderfreizeit wurden unter anderem noch die nachstehenden Kinder- und Jugendveranstaltungen durchgeführt:

- Kinderflohmarkt,
- Internationales Kinderfest,
- Beteiligung am Idstein JazzFestival mit dem Jugendzentrum Idstein,
- Streetball-Turnier in Kooperation mit dem IB Idstein,
- Konzerte und Discos in den Jugendeinrichtungen,
- Dart- und Tischfußballturniere in den Jugendeinrichtungen,

4. Bau- und Betriebsamt

4.1 Bauverwaltung

4.1.1 Liegenschaftsverwaltung

4.1.1.1 EDV gestützte Systeme

Die Liegenschaftsverwaltung verfügt über folgende EDV gestützte Systeme:

- Poligis - Liegenschaftskarte und Liegenschaftsbuch
- RIWIS - Bodenrichtwertkarte
- Digitalisierte Bebauungspläne

4.1.1.2 Grundstücksverwaltung

Zur Ausübung des Vorkaufsrechts gemäß § 24 ff. Baugesetzbuch wurden folgende Grundstückskaufverträge bearbeitet und Verzichtserklärungen erstellt:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl der Kaufverträge	167	114	56	98	113

Das Vorkaufsrecht wurde in keinem Fall ausgeübt.

4.1.1.2.1 Grunderwerb

Grunderwerb wurde wie folgt getätigt (ohne städtische Entwicklungsmaßnahme NassauViertel):

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl der Grundstücke	2	7	8	5	6

4.1.1.2.2 Verkauf von Grundstücken

Es wurden folgende Verkäufe im Bereich der Stadt Idstein (Idstein-Kern und Stadtteile) getätigt (ohne städtische Entwicklungsmaßnahme NassauViertel):

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl der Grundstücke	3	2	3	5	1

4.1.1.3 Vermietungen von Wohnungen inkl. Dienstwohnungen

Wohnungen in städtischen Wohnhäusern:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Einnahmen	590.911 DM	323.643 €	299.784 €	292.657 €	335.805 €
Ausgaben	251.641 DM	139.094 €	139.297 €	116.942 €	153.733 €

Die Stadt Idstein verfügte im Berichtszeitraum über folgenden Wohnungsbestand:

Stadt / Stadtteil	Liegenschaft	Wohneinheiten
Idstein-Kern	Am Weißen Stein 27A-C	23
	Am Weißen Stein 29A - C	23
	Am Friedhof 1	1
	Dasbacher Weg 20 - 34	8
	Frickhöfferstraße 3	2
	Himmelsbornweg 1	1
	Limburger Straße 79	1
	Schützenhausstraße 6	1
	Schulgasse 7	2
	Wiesbadenerstraße 84	1
Idstein-Eschenhahn	Pfahlgrabenstraße 2	1
Idstein-Heftrich	Alteburger Straße 20	1
Idstein-Niederauoff	Talstraße 12	3
Idstein-Walsdorf	Marrgrabenstraße 1	1
Idstein-Wörsdorf	Jahnstraße 4	1

4.1.1.4 Landverpachtung

In der Berichtszeit waren folgende unbebaute Grundstücke verpachtet:

Jahr	Einnahmen	Pachtverhältnisse			
		Grün- und Ackerland	Kleingärten	Kleingartenverein	
				Grundstücke	Fläche in qm
2001	17.798,05 DM	172	152	4	20.673
2002	9.800,00 €	174	152	4	20.673
2003	11.500,00 €	82	165	4	20.673
2004	10.600,00 €	82	197	4	20.673
2005	13.000 €	108	197	4	20.673

4.1.1.5 Erbbaurechte

Es bestehen folgende Erbbaurechtsverträge:

Jahr	Einnahmen	Erbpachtverhältnisse/Anzahl
2001	135.343,44 DM	27
2002	67.000,00 €	27
2003	61.855,00 €	29
2004	73.200,00 €	29
2005	73.200,00 €	29

4.1.2 Erschließungsbeiträge

Das Erschließen von Baugebieten ist Aufgabe der Stadt Idstein, soweit es nicht nach anderen gesetzlichen Vorschriften oder öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen einem anderen übertragen wird.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Erschließungsbeiträge aus Anbau- und Ablöseverträgen und Vorausleistungen vereinnahmt:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Beiträge	68.817 DM	4.829 €	49.556 €	37.557 €	218.734 €

4.1.3 Grundstücksteilungen und Anbauverträge

Im Berichtszeitraum wurden folgende Grundstücksteilungen und Anbauverträge vorgenommen:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl der Grundstücks- und Anbauverträge	6	7	5	8	34

4.1.4 Forstwirtschaft

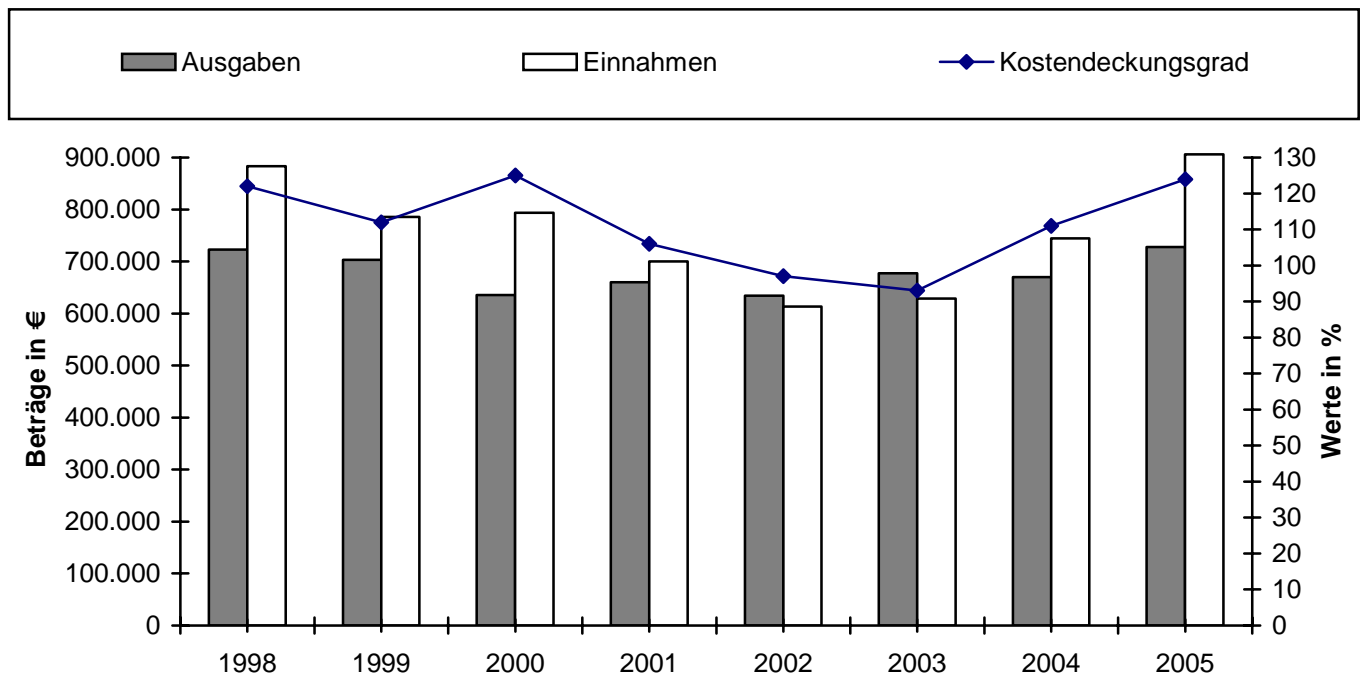
4.1.4.1 Aufstellung über den Holzeinschlag

Zugmantel IV. fm	Idstein VI. fm	Heftrich VII. fm	Gesamt fm
11.866	13.580	7.677	33.123

Durch die Forstumstrukturierung der hessischen Landesforstverwaltung (Auflösung und Neugliederung von Forstämtern) wurde das Forstamt Idstein zum 31. Dezember 2004 aufgelöst. Ab dem 1. Januar 2005 trat die neue Forstreform in Kraft, der Stadtwald Idstein wurde dem Forstamt Wiesbaden-Chausseehaus angegliedert.

4.1.4.2 Forstwirtschaftliche Unternehmen

Entwicklung der Kosten forstwirtschaftlicher Unternehmen



4.1.4.2.1 Rechnungsergebnisse forstwirtschaftlicher Unternehmen (Einnahmen)

Jahr	2001 DM	2002 €	2003 €	2004 €	2005 €
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:					
Gestattungsgebühren	49.660	16.976	1.176	412	2.868
Erlös aus Holzverkäufen	1.084.482	478.543	497.187	651.165	837.123
Mieten	14.703	6.261	9.078	8.949	9.032
Jagdpachtanteil - Wald -	97.257	52.055	62.715	51.762	32.918
Vermischte Einnahmen	7.571	10.861	8.960	673	2.451
Erstattung von anderen Gemeinden	67.415	48.378	23.442	11.724	--
Zuweisung vom Land	43.613	--	26.444	19.490	21.959

4.1.4.2.2 Rechnungsergebnisse forstwirtschaftlicher Unternehmen (Ausgaben)

Jahr	2001 DM	2002 €	2003 €	2004 €	2005 €
Ausgaben:					
Personalausgaben	35.025	17.867	18.503	19.241	31.861
Waldarbeiterlöhne	643.947	287.081	302.762	23.815	241.917
Unterhaltung der Forstgebäude	-.-	2.556	1.699	9.454	1.045
Kultur- und Wegebaukosten	67.792	20.263	32.551	31.254	22.764
Unternehmereinsatz	242.581	141.968	151.324	187.166	220.633
Bewirtschaftung der Grundstücke	3.929	2.013	1.988	1.755	1.731
Aus- u. Fortbildung, Schadensfälle	9.012	4.385	7.779	7.625	9.564
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	63.,724	28.950	28.950	29.126	29.136
Geschäftsausgaben	13.622	6.778	5.905	5.674	1.873
Erstattung an HESSEN-FORST für Beförderung	210.873	122.474	122.246	139.450	149.971
Erstattung an andere Gemeinden	-.-	-.-	3.304	1.120	1.127

4.1.4.2.3 Kostenzusammenstellung forstwirtschaftlicher Unternehmen

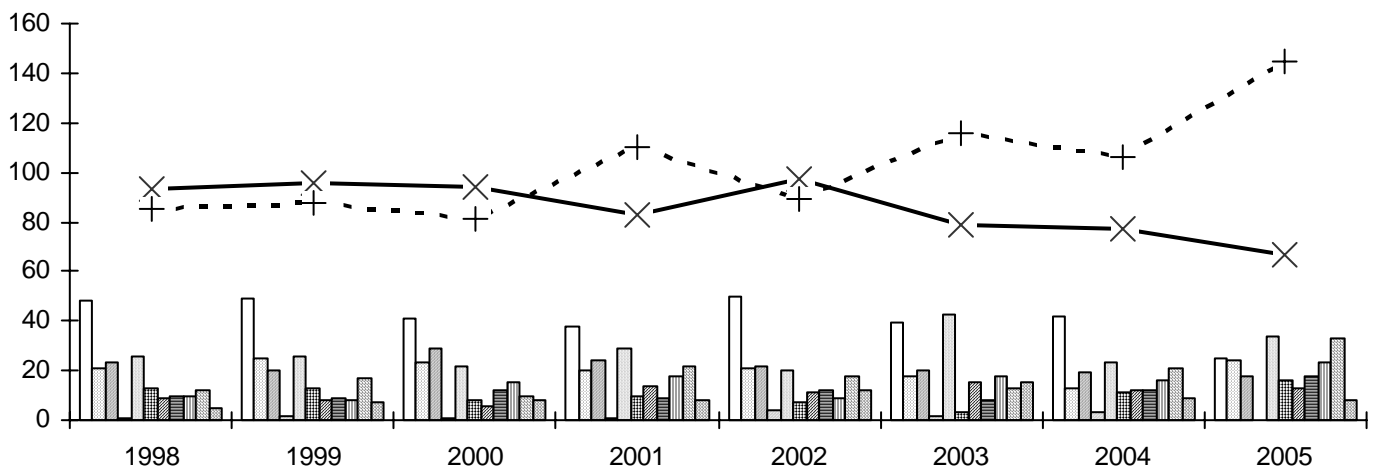
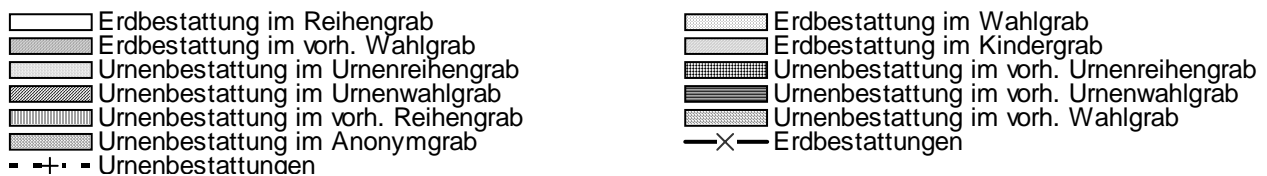
Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschuss	Überschuss	Deckungsgrad
2005	728.049,60 €	906.350,66 €	--	178.301,06	124%

4.1.5 Bestattungswesen

4.1.5.1 Bestattungsstatistik Idstein und Stadtteile

Friedhof	Bestattungen (absolute Zahlen)			Bestattungen (prozentuale Anteile)			Vergleich Vorjahre (absolute Zahlen)			
	Erdbe- statt- ungen	Urne	Gesamt	Erdbe- statt- ungen	Urne	Gesamt	2004	2003	2002	2001
Idstein	44	90	134	20,75	42,45	63,21	106	110	126	113
Dasbach	0	2	2	0,00	0,94	0,94	1	5	3	2
Ehrenbach	1	1	2	0,47	0,47	0,94	2	2	1	3
Eschenhahn	0	3	3	0,00	1,42	1,42	6	7	1	5
Heftrich	5	9	14	2,36	4,25	6,60	11	14	9	12
Kröftel	1	2	3	0,47	0,94	1,42	5	6	2	3
Lenzhahn	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0	2	1	1
Oberauroff	2	4	6	0,94	1,89	2,83	7	5	4	6
Oberrod	1	5	6	0,47	2,36	2,83	4	5	3	6
Walsdorf	7	11	18	3,30	5,19	8,49	12	14	18	16
Wörsdorf	6	18	24	2,84	8,49	11,32	29	25	19	29
Summe:	67	145	212	31,60	68,40	100,00	183	195	187	196

4.1.5.2 Entwicklung der Bestattungen in Idstein und in den Stadtteilen

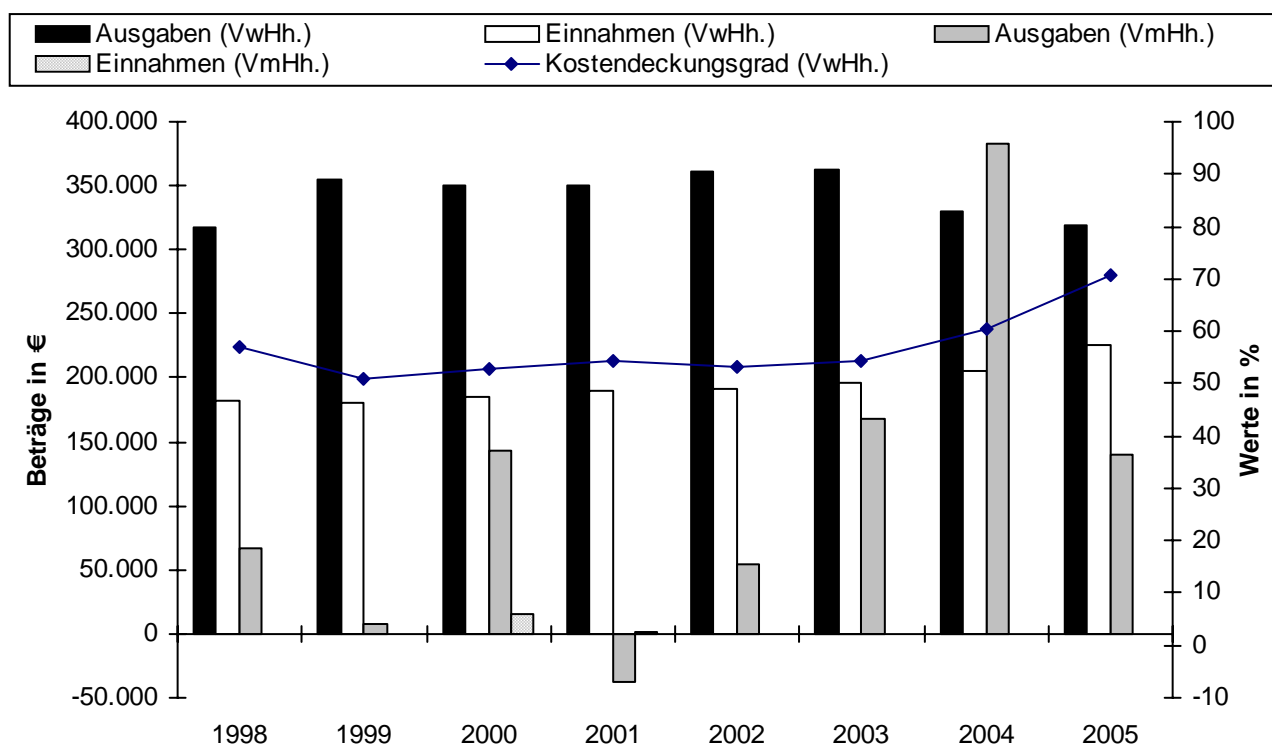


4.1.5.3 Baumaßnahmen auf den städtischen Friedhöfen

Friedhof	Baumaßnahme(n)
Idstein	Feld 6: Vorbereitung des Feldes zur Belegung Feld 17a: Gestaltung des Anonymgrabfeldes
Idstein (Kriegsgräberfeld)	Unterhaltungsarbeiten (*)
Idstein (Jüdischer Friedhof)	Verlegung und Sicherung der Grabsteine
Dasbach	Innen- und Außenanstrich der Trauerhalle
Eschenhahn	Friedhofserweiterung; Abschluss der Arbeiten (2. Bauabschnitt) Anlage einer Sammelbox und eines Stellplatzes zur getrennten Abfallsammlung
Walsdorf	Grundwassersanierung des Friedhofes: Fortführung des bodenkundlichen Gutachtens (Überwachung der Grundwassermessstellen)
Wörsdorf	Fassadensanierung und Anstrich Trauerhalle

(*) Diese Arbeiten wurden ehrenamtlich durch die Reservistenkameradschaft Idstein ausgeführt

4.1.5.4 Entwicklung der Haushaltssituation im Bestattungswesen



4.1.6 Ehrenmale in Idstein

Idstein	Ehrenmal auf dem städtischen Friedhof Ehrenmal am Amtsgericht (Heimatvertriebene) Ehrenmal an der oberen Bahnhofstraße (TWV Concordia)
Dasbach	Ehrenmal auf dem Friedhof
Ehrenbach	Ehrenmal Dorfbrunnen in der Zugmantelstraße
Eschenhahn	Ehrenmal auf dem Friedhof
Heftrich	Ehrenmal am Friedhof
Kröftel	Ehrenmal auf dem Friedhof
Niederauoff	-
Niederrod	-
Oberauoff	Ehrenmal am Dorfbrunnen Ehrenmal in der Grünanlage vor dem Friedhof (unteilbares Deutschland)
Oberrod	Ehrenmal in der Dorfmitte
Walsdorf	Ehrenmal 1870-71 in der Untergasse Ehrenmal am Friedhof
Wörsdorf	Denkmal 1870-71 an der Kirche Ehrenmal 1914-1918 an der Kirche (Brunnen) Ehrenmal 1939-45 auf dem Friedhof

4.1.7 Grillplätze

Die Stadt Idstein unterhält folgende Grillplätze:

Idstein	Grillplatz „Badeweiher“ (Betreiber: Naturpark Rhein-Taunus)
Heftrich	Grillplatz „Hirtenstein“ (Betreiber: Naturpark Rhein-Taunus, Vermietung: Heimat- und Verkehrsverein Heftrich) mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Idstein
Niederauoff	Grillplatz am Dorfgemeinschaftshaus (Betreiber: Stadt Idstein, Vergabe: Ortsbeirat) mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Idstein
Walsdorf	Grillplatz (Betreiber: Stadt Idstein, Vergabe: Ortsbeirat)
Wörsdorf	Grillplatz „Steinchen“ (Betreiber: Stadt Idstein, Vergabe: Platzwart)

4.1.8 Zuchtterhaltung

Für die Zuchtterhaltung (Rinder-Erstbesamung) wurden folgende Kostenzuschüsse gewährt:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Zuchtterhaltung (Rinder-Erstbesamung)	1.940 DM	961 €	859 €	1.084 €	1.460 €

4.1.9 Campingplatz

Im Bereich "Schützenhausstraße/Am Himmelsbornweg", im Anschluss an das Schwimmbadgelände, hatte die Stadt Idstein am 3. Februar 1994 eine Fläche von 16.953 m² an die Fa. Azur Freizeit GmbH, Stuttgart, im Wege eines Erbbaurechtes überlassen - mit der Zweckbindung, dort einen Campingplatz zu betreiben.

Mit Ablauf des Jahres 2002 wurde der allgemeine Campingbetrieb eingestellt. Die an die Fa. Azur übertragene Fläche musste aufgrund des Platzbedarfes für den Hochwasserrückhaltedamm und die Renaturierung des Wolfsbaches verkleinert werden. Dadurch wurde der Betrieb des Campingplatzes unrentabel. Zwischen der Fa. Azur und der Stadt Idstein wurde vereinbart, dass der Erbbaurechtsvertrag aufgelöst wird und die Fläche der Stadt Idstein wieder zur Verfügung steht.

Der Auflösungsvertrag wurde am 12. August 2003 geschlossen.

Die Hochwasserrückhalteanlage und die Wolfsbachsanierung wurden 2005/2006 abgeschlossen.

4.1.10 Straßenbeleuchtung

4.1.10.1 Kosten der Straßenbeleuchtung

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschussbedarf
2001	538.554,00 DM	249,99 DM	538.304,01 DM
2002	287.260,35 €	2.765,71 €	284.494,64 €
2003	274.187,62 €	0,00 €	274.187,62 €
2004	290.617,61 €	7.298,67 €	283.318,94 €
2005	298.250,17 €	0,00 €	298.250,17 €

4.1.10.2 Kosten für Verbesserungen der vorhandenen Straßenbeleuchtung

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Zuschussbedarf
2001	89.271,96 DM	0,00 DM	89.271,96 DM
2002	51.099,54 €	0,00 €	51.099,54 €
2003	18.622,15 €	4.043,91 €	14.578,24 €
2004	23.673,68 €	0,00 €	23.673,68 €
2005	25.294,05 €	0,00 €	25.294,05 €

Die Kosten für Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Baugebieten sind in den jeweiligen Maßnahmen enthalten.

4.1.10.3 Anzahl der Leuchtenträger

Idstein	1553	Lenzhahn	36
Dasbach	65	Niederauoff	49
Ehrenbach	40	Nieder-Oberrod	77
Eschenhahn	72	Oberauoff	62
Heftrich	237	Walsdorf	203
Kröftel	87	Wörsdorf	368
Summe:	2054	Summe:	795

4.1.11 Energie

4.1.11.1 Gas

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Vorhandene Hausanschlüsse	4.122	4.179	4.230	4.285	4370
Genutzte Hausanschlüsse	3.561	3.803	3.803	3.882	4050

Der Stadtteil Lenzhahn wurde wegen fehlender Nachfrage nicht an das Gasnetz der Süwag Energie AG angeschlossen.

4.1.11.2 Konzessionsabgabe

Für die Nutzung der Straßen, Wege und Plätze zum Betrieb der Elektrizitätsanlagen hat der Energieversorger, die Süwag Energie AG, eine vertraglich festgelegte Konzessionsabgabe an die Stadt Idstein zu entrichten.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Strom	1.163.251,41 DM	794.441,51 €	721.906,10 €	710.031,54 €	930.784,59 €

4.2 Umweltschutz

4.2.1 Naturschutz

4.2.1.1 Verwendung der naturschutzrechtlichen Ausgleichsabgabe

Im Jahr 2005 konnten im Stadtgebiet von Idstein wieder umfangreiche Anpflanzungen von hochstämmigen Obstbäumen als Ergänzung von Streuobstbeständen vorgenommen werden, für die Mittel aus der Ausgleichsabgabe bei der Unteren Naturschutzbehörde per Antrag abgerufen werden konnten. Privatpersonen wurden bei der Antragstellung und Umsetzung von Pflanzmaßnahmen durch die Verwaltung beraten.

Auf einer Gesamtfläche von ca. 30.000 qm wurden in den Gemarkungen Heftrich, Wörsdorf, Ehrenbach, Dasbach, Niederauroff, Oberauroff, Nieder- Oberrod (Sammelantrag), insgesamt 111 hochstämmige Obstbäume angepflanzt. Die Kosten hierfür betragen 3.100,00 €.

4.2.1.2 Maßnahmen für das Ökokonto gemäß § 6b Hessisches Naturschutzgesetz

Gemäß § 6b des HENatG kann derjenige, der „im eigenen Interesse oder für andere ohne rechtliche Verpflichtung Maßnahmen durchführt, von denen dauerhaft günstige Wirkungen auf die Schutzgüter des § 5 Abs. 1 HENatG ausgehen, eine Anrechnung als Ersatzmaßnahme bei künftigen Eingriffen verlangen (Ökokonto) wenn,

- die untere Naturschutzbehörde der Maßnahme zuvor zugestimmt hat und
- die günstigen Wirkungen zum Zeitpunkt der Anrechnung von der an der Zulassung des Eingriffs beteiligten Naturschutzbehörde festgestellt werden.“

Im Jahr 2005 wurden folgende zwei Maßnahmen durchgeführt:

1. Rückbau des Wohnplatzes "Am Nollen" in der Gemarkung Idstein-Nieder-Oberrod, Flur 5, Flurstück 5

Anlass der Planung

Das Grundstück diente bis zum Kauf durch die Stadt Idstein als sog. Wohnplatz "Am Nollen". Einige Bewohner lebten dort in sehr bescheidenen Verhältnissen, ohne Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Da die Kosten für den Anschluss an das Wasser- und Kanalnetz verhältnismäßig hoch lagen und nur bedingt zur Verbesserung der gesamten Wohnsituation geführt hätten, wurde die Umsiedlung der Anwohner und der Ankauf des Grundstückes durch die Stadt Idstein forciert, um die "Renaturierung" des Grundstückes vorzunehmen. Gemäß Magistratsbeschluss vom 15. Juli 2002 sollte das Grundstück anschließend als Aufforstungsfläche genutzt werden. Dementsprechend wurde als Entwicklungsziel vorgeschlagen, dass die Fläche nach dem Rückbau in eine Wiesenbrache umgewandelt wird, die langfristig der Verbuschung überlassen werden soll.

Umsetzung der Maßnahme

Um das oben genannte Entwicklungsziel zu erreichen, mussten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Abriss der bestehenden Gebäude
- Abtransport des abgelagerten Mülls auf der gesamten Grundstücksfläche
- Entfernung der standortfremden Gehölze

Für diese Maßnahme wurden insgesamt 98.300 Biotopwertpunkte (BWP) von der Unteren Naturschutzbehörde anerkannt und auf dem Ökokonto der Stadt Idstein gutgeschrieben.

2. Umwandlung eines Fichtenbestandes in eine Feldholzinsel in der Gemarkung Idstein-Ehrenbach Flur 20, Flurstück 31

Anlass der Planung

Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt Idstein und ist mit 30-jährigen Fichten bestockt. Der komplette Fichtenbestand sollte gefällt werden, um die Fläche anschließend in eine dem Wald vorgelagerte Feldholzinsel umzuwandeln.

Umsetzung der Maßnahme

Um das o. g. Entwicklungsziel zu erreichen, mussten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Abtrieb mit Harvester
- Flächenräumung und Holzurückzug mit Rückezug
- Handpflanzung von 1000 Sträuchern mit dem Erdbohrer
- Anlage eines Wildschutzzaunes

Für die Maßnahme wurden 44.300 Biotopwertpunkte (BWP) von der Unteren Naturschutzbehörde anerkannt und auf dem Ökokonto der Stadt Idstein gutgeschrieben.

Alle erbrachten Biotopwertpunkte können zukünftig für notwendige naturschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen der Stadt Idstein in Anspruch genommen werden.

4.2.1.3 Naturdenkmäler

Die als Naturdenkmal ausgewiesenen Objekte sind in der nachfolgenden Tabelle beschrieben:

Kennziffer im Naturdenkmalregister	Bezeichnung / Beschreibung	Stadtteil / nähere Lagebezeichnung
7/1	Ortsbildprägende große Linde	Idstein, Am Forsthaus
7/2	Zwillingsbuche, großer alter Baum mit sehr eigenwilligem Habitus	Idstein-Heftrich, „Nassehahn“
7/3	Zwillingseiche mit eigenwilligem Habitus	Idstein-Heftrich, Am Totenberg
7/4	Linde mit besonderer Größe	Idstein-Heftrich, Am Totenberg
7/5	Landschaftsbildprägender Baumbestand, 17 Linden an der „Alteburg“	Idstein-Heftrich, Marktplatz „Alteburg“
7/7	Hermannslinde, ortsbildprägender Baum mit schönem Habitus	Idstein-Wörsdorf, am Friedhofseingang
7/10	Ortsbildprägende, zweistämmige alte Linde am Gassenbacher Hof	Idstein, Am Gassenbacher Hof
7/11	Weißfleckenulme, ortsbildprägender, schöner Baum, seltene Baumart	Idstein-Walsdorf, Auf dem Friedhof
7/13	Baumgruppe am alten Badeweiher, zwei Zwillingseichen und eine Rotbuche, landschaftsbildprägende alte Bäume mit eigenwilligem Habitus	Idstein, Am alten Badeweiher
10/1	Kroneiche, schöner Baum von besonderer Größe mit eigenwilligem Habitus und heimatkundlicher Bedeutung	Niedernhausen-Engenhahn (Stadt Idstein ist Eigentümer der Fläche)

4.2.2 Landschaftspflege

4.2.2.1 Pflege hochstämmiger Obstbäume - Obstschnittkurs am 5. März 2005 in Idstein-Heftrich

Hochstämmige Obstbäume sind nach wie vor wichtige Gestaltungselemente unserer Kulturlandschaft. Neben dem Aspekt der Obstproduktion haben sie zahlreiche ökologische bedeutsame Funktionen.

Diese können sie auf Dauer nur erfüllen, wenn regelmäßig Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Das Nutzungsinteresse, das im Rahmen einer Bewirtschaftung die Pflege sicherstellte, ist heute vielerorts verschwunden. Durch vorzeitige Vergreisung und Verlust der Bäume sind die noch verbliebenen Obstwiesen daher in ihrem Bestand gefährdet. Um eine Wiederaufnahme der Pflege vernachlässigter Obstbäume zu fördern, ist die Vermittlung von Kenntnissen zu Schnitt und Sanierungsmaßnahmen notwendig. Aus diesem Grund hatte die Stadt Idstein am 5. März 2005 in Idstein-Heftrich (Feuerwehrgerätehaus) zu einem Informationstag zur praktischen Streuobstpflge eingeladen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte waren:

- Maßnahmen, die in den ersten Standjahren die Erziehung eines langlebigen Kronengerüsts ermöglichen.
- Maßnahmen zur Instandsetzung alter Bäume durchführen, um die Standfestigkeit zu sichern, die Ertragssituation zu verbessern und die Lebenserwartung zu verlängern.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung wurde der Schnitt auch praktisch auf verschiedenen Heftricher Streuobstwiesen geübt. Der Obstschnittkurs fand bereits zum 5. Mal statt und war, wie in den vergangenen Jahren, sehr gut besucht.

4.2.3 Förderung der Landwirtschaft

Trends der Landwirtschaft in Idstein 2005

(Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt in Wiesbaden)

Die statistische Erhebung der landwirtschaftlichen Daten erfolgt nur noch im zweijährigen Turnus.

Betriebsgröße	2003		2005	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha
unter 5 ha	15	45	9	22
5-10 ha	14	97	17	120
10-20 ha	22	318	19	288
20-30 ha	3	67	4	93
30-50 ha	8	313	3	131
50-75 ha	5	329	4	235
75-100 ha	3	264	5	444
100 u. mehr ha	6	1043	6	1046
Summe	76	2476	67	2379

4.2.3.1 Uferrandstreifenentschädigung für landwirtschaftliche Nutzungseinschränkungen

Wirtschaftsjahr	Anzahl der entschädigten Landwirte	Summe der ausgezahlten Mittel
2001	14	4.093,30 DM
2002	14	1.613,05 €
2003	13	1.787,05 €
2004	10	3.340,50 €
2005	11	1.197,21 €

Am 30. Mai 2005 trat die Verordnung zur Aufhebung der Uferrandstreifenausgleichsverordnung vom 17. Juni 1991 (GVBl., I S. 231) außer Kraft.

4.2.3.2 Landwirtschaftliche Fachtagungen im Nassauer Land

Die 1. Landwirtschaftliche Fachtagung im Nassauer Land fand 1995 in der Idsteiner Stadthalle zum Thema "Wie geht es weiter in und mit der Landwirtschaft?" statt. Im Jahr 2005 konnte die 11. Landwirtschaftliche Fachtagung zum Thema "Landwirtschaft der Zukunft in Hessen" durchgeführt werden, an der auch der Hessische Ministerpräsident Roland Koch teilnahm.

Träger der Veranstaltung sind die Vereine Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen (VLF) im Nassauer Land.

4.3 Stadtplanung

4.3.1 Verfahren

Flächennutzungspläne	Bezeichnung	Aufstellungsbeschluss	rechtskräftig
	Neuaufstellung eines Flächennutzungsplanes für die Stadt Idstein	12.11.1998	
15. Änderung	(Ausweisung von Flächen für Windenergieanlagen)	01.10.1998	
17. Änderung	Bebauungsplan „Ortskern Heftrich I“	01.10.1998	25.06.2005
21. Änderung	Bebauungsplan „Oberseelbacher Straße“ (Dasbach)	28.08.2001	10.12.2004
22. Änderung	Bebauungsplan „Seelbacher Straße“	15.02.2001	
23. Änderung	Bebauungsplan „Gesundheitszentrum“	22.05.2003	10.07.2004
24. Änderung	Bebauungsplan "Südtangente/ Bockshahn"	03.06.2003	10.12.2003
25. Änderung	2. Änderung Bebauungsplan „Frauwald/Hahlgarten“ (großflächiger Einzelhandel ALDI)	02.04.2003	27.01.2004

4.3.2 Bebauungspläne

Stadtteil	Bebauungsplan		Aufstellungsbeschluss	Rechtskraft
Eschenhahn	Wochenendgebiet „An der Engenhahner Straße“		22.05.2003	06.07.2005
Idstein	NassauViertel	4. Änderung NassauViertel, Blöcke M 1, M 2, M 7 und M 10	04.04.2005	26.07.2005
Wörsdorf	Gewerbepark Henriettenthaler Hof	1. Änderung	21.02.2005	09.07.2005
Idstein	Kappus-Anlage/ Am Bahnhof 1		12.05.2005	im Verfahren
Idstein	Füllenschlag	2. Änderung	03.11.2005	im Verfahren
Heftrich	Ortskern Heftrich I		28.04.1988	25.06.2005
Idstein	Schützenhausstraße		30.09.1999	im Verfahren
Idstein	Freizeitgelände „Wolfsbachtal“		30.09.1999	im Verfahren

4.3.3 Bebauungsplanung

4.3.3.1 1. Änderung des Bebauungsplanes "Wochenendhausgebiet an der Engenhahner Straße", Idstein-Eschenhahn

Der ursprüngliche Bebauungsplan stammt aus dem Jahr 1964. Aufgrund der Tatsache, dass die zeichnerische Darstellung in diesem Bebauungsplan nicht eindeutig war und die Bebauung zum Teil innerhalb der nicht überbaubaren Grundstücksflächen erfolgte und darüber hinaus die Nutzung deutlich über den Geltungsbereich des damaligen Bebauungsplanes hinaus getreten ist, wurde die 1. Änderung des Bebauungsplanes erforderlich. Sie dient dazu, die Sicherung der städtebaulichen Entwicklung in diesem Bereich festzusetzen und den Bebauungsplan hinsichtlich seiner Festsetzungen an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Gleichzeitig wird hiermit erreicht, dass die zulässige Nutzung wieder auf das ursprüngliche Maß eines Wochenendhausgebietes zurückgeführt wird und eine Anpassung an die veränderten städtebaulichen und rechtlichen Rahmenbedingungen vorgenommen wird. Die Größe des räumlichen Geltungsbereiches beträgt ca. 5,2 ha.

4.3.3.2 4. Änderung/Qualifizierung des Bebauungsplanes "NassauViertel Blöcke M 1, M 2, M 7 und M 10", Idstein (Kernstadt)

Der Planentwurf beinhaltet neben verschiedenen Randkorrekturen des rechtsgültigen Bebauungsplanes, die Plangebietsergänzung für die Kreiselanbindung im Bereich der Limburger Straße sowie die inhaltliche Qualifizierung der Mischgebiete, M 1, M 2, M 7 und M 10.

Plangebiet M 1:

Bau einer kirchlichen Einrichtung für betreute Wohngruppen und Verwaltungsfunktionen.

Plangebiet M 2:

Zwei Wohngebäude i. V. m. Lager- und Büroflächen einer Sanitärfirma.

Plangebiet M 7:

Schaffung von vermarktbaren Flächen für Dienstleistungs- und Verwaltungseinrichtungen.

Planbereich M 10:

Wohn- und Bürogebäude

4.3.3.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Gewerbepark Henriettenthaler Hof", Idstein-Wörsdorf

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan sieht unter Beibehaltung der jetzigen Hofform durch Umbau-, Abriss- und Neubaumaßnahmen sowie durch Restaurierung des denkmalgeschützten Herrenhauses einen Gewerbepark vor, wo Handwerksbetriebe und Gewerbeflächen, Büroflächen, Flächen für Gaststätte und Tanzlokal sowie Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen errichtet werden sollen.

Außerhalb des Hofskarrees ist eine Erweiterung für Flächen für Handwerksbetriebe und Gewerbe beabsichtigt.

Das Gesamtvorhaben wird stufenweise verwirklicht werden.

4.3.3.4 Bebauungsplan "Kappus-Anlage/Am Bahnhof 1", Idstein (Kernstadt)

Für den geplanten Bereich besteht bereits ein Bebauungsplan "Teilbepauungsplan Am Bahnhof" (Rechtskraft 1969), wobei auf dem von der Planung betroffenen Grundstück ein Feuerwehrtützpunkt geplant war. Da dieser Stützpunkt an anderer Stelle errichtet wurde, können diese Flächen planungsrechtlich einer anderen Nutzung zugeführt werden. Innerhalb des Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes soll ein Lebensmitteldiscountmarkt sowie ein Geschäftshaus mit Wohnnutzung errichtet werden.

Die Inhalte des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Kappus-Anlage/Am Bahnhof 1" sind deckungsgleich mit den klar definierten Planungszielen des vorliegenden Entwicklungskonzepts "Wiesbadener Straße".

4.3.3.5 2. Änderung des Bebauungsplanes "Füllenschlag", Idstein (Kernstadt)

Der rechtskräftige Bebauungsplan "Füllenschlag" beinhaltet auf einer Teilfläche die Möglichkeit, Mehrfamilienwohnhäuser zu errichten. Beim Vollzug des Bebauungsplanes wurde festgestellt, dass an dieser Stelle für diese Bauform kein Bedarf mehr besteht. Aus diesem Grund soll der Bebauungsplan geändert werden. Die Bebauungsplanänderung soll auf den betreffenden Grundstücken die Errichtung von Einzel- und Doppelhäusern ermöglichen. Die Bebauung soll von einem Vorhabenträger realisiert werden.

4.3.3.6 Ortskern Heftrich I, Idstein-Heftrich

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 28. April 1988 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortskern Heftrich I“, Idstein-Heftrich beschlossen. Die Grundlage des Bebauungsplanverfahrens „Heftrich I“ hat im weiteren Verlauf der Dorfentwicklungsplan von 1994 gebildet, auf dessen Konzeption die Bauleitplanung für den Stadtteil Heftrich mit insgesamt 5 Teilgebieten aufbaut. Der Bebauungsplan „Heftrich I“ erstreckt sich dabei insbesondere über den inneren Bereich des Ortskerns von Heftrich. Darüber hinaus stellt der Bebauungsplan „Heftrich I“ die bebauungsrechtliche Grundlage für die geplanten privaten Bauvorhaben im Bereich „Schulweg“ dar.

4.3.3.7 Schützenhausstraße, Idstein-Kern

Am 30. September 1999 hat die Stadtverordnetenversammlung die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Freizeitgelände „Wolfsbachtal“ beschlossen. Für den Bereich zwischen Schützenhausstraße und renaturiertem Wolfsbach hat der Magistrat in der Sitzung vom 23. Mai 2005 die Planungsziele dieses Beschlusses konkretisiert und die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens mit dem Ziel der Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes beschlossen.

4.4 Bauanträge

Nach § 36 Baugesetzbuch wird über die Zulässigkeit von Bauvorhaben im bauaufsichtlichen Verfahren von der Bauaufsichtsbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises im Einvernehmen mit der Stadt Idstein entschieden.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bauanträge bearbeitet:

Jahr	Bauanträge	Bauvoranfragen	Anzahl der geplanten Wohneinheiten	Bausumme
2001	142	10	70	49 Mio. DM
2002	145	13	97	43 Mio. €
2003	193	9	123	60 Mio. €
2004	188	7	246	57 Mio. €
2005	205	2	180	46 Mio. €

Nachdem die Arbeiten zur Erschließung des Neubaugebietes „TaufusViertel“ im ersten Teilbereich, angrenzend an das Schulgebäude auf dem Taubenberg, 2004 fertig gestellt waren, sind 2005 die ersten Bauanträge für die Wohnbauflächen eingereicht worden.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bauanträge in dem Gebiet bearbeitet:

Jahr	Bauanträge	Anzahl der geplanten Häuser	Anzahl der geplanten Wohneinheiten	Bausummen
2001	2	2	4	1 Mio. DM
2002	2	2	2	1 Mio. €
2003	0	--	--	--
2004	4	14	78	14 Mio. €
2005	7	23	36	9 Mio. €

Nachdem im städtebaulichen Entwicklungsgebiet "NassauViertel" einige Gewerbebauten entstanden sind, wie z. B. das Bürogebäude der Fa. Telco Services GmbH, werden seit 2005 auch die Wohnbaugrundstücke angrenzend an die vorhandenen Wohnhäuser im Baugebiet "Am Rödchen" verkauft und bebaut.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bauanträge in dem Gebiet bearbeitet:

Jahr	Bauanträge	Anzahl der geplanten Häuser	Anzahl der geplanten Wohneinheiten	Bausummen
2001	2	2	3	1 Mio. DM
2002	4	7	10	3 Mio. €
2003	8	14	21	5 Mio. €
2004	6	15	16	3 Mio. €
2005	26	26	34	8,7 Mio. €

Nach Inkrafttreten der Novelle der Hessischen Bauordnung (HBO) vom 18. Juni 2002, die seit 1. Oktober 2002 anzuwenden ist, gibt es für Bauvorhaben im Geltungsbereich von rechtskräftigen Bebauungsplänen die Möglichkeit der Genehmigungsfreistellung nach § 56 HBO. Zusätzlich gibt es verschiedenen Bauvorhaben, die nach § 55 HBO nicht mehr der Baugenehmigung bedürfen.

Jahr	2002	2003	2004	2005
Bauvorhaben nach § 56 HBO	3	25	24	11
Bauvorhaben nach § 55 HBO	0	7	23	67

4.5 Altstadtsanierung und Dorferneuerung

4.5.1 Altstadtsanierung Idstein

Die Sanierung von privaten wie auch von öffentlichen Gebäuden in der historischen Altstadt erfolgte auf der Grundlage des Rahmenplanes von 1980 und der Altstadtgestaltungssatzung von 1986.

Die Altstadtsanierung Idstein hat sich insgesamt äußerst positiv auf die Attraktivität der Stadt, den Tourismus, den Bekanntheitsgrad und das Leben in der Stadt ausgewirkt. Seit Beginn der Sanierung sind der größte Teil der Wohn- und Geschäftshäuser modernisiert und renoviert worden.

Im Berichtszeitraum 2005 sind einige private Sanierungsmaßnahmen weitergeführt worden, aber eine neue Modernisierungsvereinbarung wurde in dem Zeitraum nicht abgeschlossen.

4.5.2 Dorferneuerung

Die städtischen Gremien bewilligen seit einigen Jahren Mittel für die Bauberatung in den ehemaligen Dorferneuerungsschwerpunkten. So können private Bauwillige in den Ortskernen von Walsdorf, Heftrich, Ehrenbach und Wörsdorf von einem externen Planungsbüro bei der Gestaltung ihrer Bauvorhaben unterstützt werden.

4.5.2.1 Nieder-Oberrod

Nach der erfolgreichen Teilnahme von Nieder-Oberrod 1999 am Wettbewerb „Unser Dorf“ und „Kinder im Dorf“ ist der Stadtteil seit Januar 2000 als Förderschwerpunkt im Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen anerkannt. Durch den regen Arbeitskreis findet die Dorferneuerung bei der Bevölkerung großen Anklang und Unterstützung, und so konnten viele Maßnahmen durch die aktive Mithilfe der Bürger umgesetzt werden.

Auf kommunaler Seite ist 2005 der Wiesenweg zwischen den beiden Ortsteilen Niederrod und Oberrod als innerörtliche Fußwegeverbindung ausgebaut und befestigt worden. Die Baumaßnahme, die insgesamt 195.000,00 € gekostet hat, wurde im Sommer 2005 ausgeführt und im Rahmen der Dorferneuerung mit 80.000,00 € bezuschusst. In diesem Zusammenhang sind auch die für das erweiterte Dorfgemeinschaftshaus erforderlichen Pkw-Stellplätze auf der Wiesenfläche entlang der Zufahrt angelegt worden.

Das Planungsbüro Steinberger/Scheu führt im Auftrag der Stadt städtebauliche Beratungen bei privaten und kommunalen Bauvorhaben durch. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2.000,00 € an Beratungsleistungen gezahlt, die dann zu 65 % bezuschusst wurden.

4.5.3 Zuschüsse an Privatpersonen

Am 14. März 1983 beschlossen die städtischen Gremien die Zuschussrichtlinien für stilgerechte Fassaden- und Dachrenovierungen. Im Berichtszeitraum wurden folgende Zuschüsse bewilligt und nach Abschluss der Maßnahmen ausgezahlt:

Jahr	Anzahl der Maßnahmen	Bewilligter Zuschuss	Anzahl der durchgeführten Maßnahmen	Auszahlungen
2001	29	140.000,00 DM	14	58.000,00 DM
2002	33	38.000,00 €	42	75.000,00 €
2003	10	14.000,00 €	10	14.500,00 €
2004	17	30.000,00 €	11	17.500,00 €
2005	3	5.200,00 €	7	20.200,00 €

4.5.4 Fassadenwettbewerb

Am 20. Juni 1983 wurden die Richtlinien für den Fassadenwettbewerb Idstein in Kraft gesetzt. Im Berichtszeitraum wurde kein Fassadenwettbewerb durchgeführt.

4.6 Hochbau

4.6.1 Rathaus

Für die Gebäudeunterhaltung des Rathauskomplexes wurden folgende Mittel verausgabt (Verwaltungshaushalt):

2001	2002	2003	2004	2005
65.957 DM	55.808 €	32.286 €	16.619 €	30.646 €

4.6.2 Feuerwehr

Für die Unterhaltung der Feuerwehrgerätehäuser wurden folgende Mittel verausgabt (Verwaltungshaushalt):

2001	2002	2003	2004	2005
65.380 DM	20.522 €	25.131 €	32.630 €	21.863 €

4.6.3 Killingerhaus

Für die Gebäudeunterhaltung des Killingerhauses wurden folgende Mittel aufgewandt:

2001	2002	2003	2004	2005
8.478 DM	8.871 €	2.024 €	1.097 €	866 €

4.6.4 Herrenspeicher, Jugendzentrum und Jugendclubs

Für die Gebäudeunterhaltung von Herrenspeicher, Jugendzentrum und den Jugendclubs wurden folgende Mittel verausgabt:

2001	2002	2003	2004	2005
8.151 DM	10.158 €	5.894 €	8.288 €	12.965 €

4.6.5 Kindergärten

Für die Unterhaltung der städtischen Kindergärten wurden folgende Mittel verausgabt (Verwaltungshaushalt):

2001	2002	2003	2004	2005
44.096 DM	93.575 €	6.763 €	18.132 €	56.571 €

4.6.6 Sportplätze und Sporthallen

Die Unterhaltungskosten beliefen sich wie folgt:

2001	2002	2003	2004	2005
15.258 DM	21.947 €	18.337 €	9.131 €	4.248 €

4.6.7 Hallenbad

Für die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen wurden folgende Geldmittel benötigt:

2001	2002	2003	2004	2005
74.867 DM	45.109 €	36.974 €	73.570 €	25.131 €

4.6.8 Trauerhallen

Größere Einzelmaßnahmen:

- 2000** Trauerhalle Oberauroff: Sanierung und Erweiterung
- 2003** Trauerhalle Idstein: Renovierung
- 2004** Aussegnungshalle Walsdorf: Neubau
Trauerhalle Eschenhahn: Sanierung
- 2005** Innen- und Außenanstrich Trauerhallen Dasbach und Wörsdorf

4.6.9 Dorfgemeinschaftshäuser/Gemeindehallen

Für die Gebäudeunterhaltung der Dorfgemeinschaftshäuser und Gemeindehallen sind folgende Kosten angefallen (Verwaltungshaushalt):

Stadtteile	2001	2002	2003	2004	2005
Ehrenbach Eschenhahn Nieder- Oberrod Niederauroff Oberauroff Kröftel Lenzhahn Heftrich Dasbach Walsdorf Wörsdorf	Gesamt 80.191 DM	Gesamt 42.036 €	Gesamt 41.298 €	Gesamt 23.745 €	Gesamt 48.267 €

4.6.10 Stadthalle

Für die Gebäudeunterhaltung der Stadthalle sind folgende Kosten angefallen:

2001	2002	2003	2004	2005
39.964 DM	65.807 €	11.387 €	31.182 €	51.161 €

4.6.11 Bebaute Grundstücke/städtische Wohnhäuser

Für die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen der städtischen bebauten Grundstücke und Wohnhäuser wurden folgende Mittel benötigt und verausgabt:

2001	2002	2003	2004	2005
59.201 DM	41.094 €	36.177 €	12.614 €	27.235 €

4.7 Bauhof

Nach den erforderlichen Umbauten in den vorangegangenen Jahren stehen ca. 6.500 qm als Bau- und Betriebshoffläche zur Verfügung.

Der Bauhof ist aufgeteilt in folgende Gebäudeflächen:

- Verwaltungs- und Bürogebäude mit Sozialräumen, Schreinerei, Holzlager, Schilderlager, Archiv, Erste Hilfe-Raum, Maurer- und Gerüstkeller, Eigenbedarftankstelle, Fernwirkraum mit Fernwirkanlage für die Wasserversorgung.
- Lager und Werkstatt der Wasserversorgung mit Fahrzeug- und Werkstatthalle, Gefahrgutraum, Waschhalle mit Hochdruckreinigungsgerät, Salzlager sowie 5 Garagen.
- 4 Schüttboxen für loses Material, 2 Container für Wertstoffgemischentsorgung, 1 Container für Altpapierentsorgung, 2 Altholzcontainer sowie 1 Container für Kehricht und Bauschutt.
- Grünschnittentsorgungscontainer (unterhalb der Bauschuttdeponie Heftricher Straße).

- Malerraum mit Lager, Kleinmaschinen- und Leiterraum, 5 Garagen für die Fahrzeuge der Grünkolonne einschl. Kehrmachine, Geräte- und Lagerraum sowie 4 Garagen im Einfahrtsbereich.
- Westlich des Wolfsbaches werden noch ca. 200 qm Freifläche von den Gärtnern zur Blumenzucht und als Baumschule sowie Lagerplatz für Natursteinpflaster genutzt.
- Außerdem steht eine Zisterne mit 50 cbm Fassungsvermögen vor der Waschhalle für die Kehrmachine sowie für Maschinen- und Gerätepflege zur Verfügung.

4.7.1 Aufgaben des Bauhofes

4.7.1.1 Tiefbaukolonne

- Allg. Tiefbauarbeiten, Verkehrsbeschilderungen, komplette Straßennamenbeschilderungen, kleinere Straßenmarkierungen, Absperrmaßnahmen,
- Unterhaltung der ca. 90 km Straßen, der Gehwege und Plätze,
- Sonstiger Wegebau (Feldwege), Drainagearbeiten, Kontrolle der Pflasterflächen in der Altstadt,
- Unterhaltung des ca. 78 km langen Kanalnetzes, Reinigung von ca. 3.216 Straßeneinläufen, Reinigung und Wartung der 14 Laufbrunnen,
- Schreinerarbeiten, Malerarbeiten, kleinere Maurer- und Schlosserarbeiten, sowie Wartung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten, Transportarbeiten,
- Unterhaltung der 57 Wasser- und Flutgräbeneinläufe, sowie die Pflege und Reinigung der Bachläufe,
- Unterhaltung der Stadthalle, des Rathauses, der 13 Gemeindehallen bzw. Dorfgemeinschaftshäuser, der 7 Kindertagesstätten, sowie 24 Bauwerken und Gebäuden der Stadtwerke in der Wassergewinnung und -versorgung,
- Stadtreinigung, Kontrolle und Reinigungstour in der Innenstadt, auch an Sonn- und Feiertagen, Entsorgung von illegal abgelegtem Müll, Sperrmüllreste, Ölspurbeseitigung, Batterie- und Korksammlung,
- Kontrolle der 41 Streugutbehälter für den Winterdienst,
- Winterdiensteinsatz mit Rufbereitschaft in den Monaten November – Anfang März nach Einsatzplan,
- Unterstützung bei Veranstaltungen in der Stadthalle, beim Idstein JazzFestival, Alteburger Markt, Frühjahrs- und Herbstmarkt, Weihnachtsmarkt, Einrichten der Wahllokale bei anstehenden Wahlen sowie Weihnachtsbaumaufstellungen.

4.7.1.2 Gärtnerkolonne

- Grünflächenpflege und Unterhaltungsarbeiten im Rosengarten und im ehemaligen Freibad, Park Stolzweiese und Parkanlagen „In der Ritzbach“ und „In der Eisenbach“, bei Pflanzflächen, Rasenflächen, Straßenbegleitgrün sowie bei Gehölzen und Sommerblumenbepflanzung,
- Unterhaltung und Pflege der 32 öffentlichen Spielplätze und 7 Kinderspielplätze,
- 7 Bolzplätze, einschl. Sportanlage Zissenbach mit 1 Rasen- und Hartplatz sowie 1 Kleinspielfeld und bei weiteren 3 Rasen- und Hartsportplätzen,
- Friedhofspflege des Idsteiner Friedhofes,
- Pflege des Idsteiner Weinberges „Zinsgraben“ mit 99 Reben,
- Aufstellen, Pflege und Reparatur von Ruhebänken und Papierkörben.

Die Größe der gesamten Pflegeflächen in Idstein betragen im Einzelnen:

Pflanzflächen	35.917 qm
Straßenbegleitgrün	12.599 qm
Rasenflächen	150.135 qm
Rasen-, Sport-, Spiel- u. Bolzplätze	65.410 qm
Rasenflächen extensiv	49.980 qm
Hecken (Laub u. Nadelhecken)	4.798 lfdm
Sportplatz - Hartplatzflächen	33.540 qm

Über den Jahresvertrag Grünflächenpflege wurden in Idstein-Kern und den Stadtteilen folgende Grünflächen vergeben:

Pflanzflächen ca.	5.500 qm
Straßenbegleitgrün	10.700 qm
Rasenflächen	2.600 qm
Rasenflächen extensiv	2.001 qm
Laubhecken	1.583 lfdm
Nadelholzhecken	1.466 lfdm

Der Bestand aller städtischen Bäume beträgt ca. 4.000 Stück.

4.7.2 Personal

Es waren 39 Mitarbeiter beschäftigt, deren Arbeitsbereiche sich wie folgt aufgliederten:

Verwaltung:	5 Mitarbeiter (eine Halbtagsstelle über 1Euro-Job)
Tiefbaukolonne:	15 Mitarbeiter (1 Mitarbeiter im August ausgeschieden)
Gärtnerkolonne :	14 Mitarbeiter (davon 2 Halbtagskräfte und 2 Auszubildende)
Stadtwerke, Wasserwerk:	5 Mitarbeiter

13 nebenberuflich Tätige für Pflege der Friedhöfe, der Grünanlagen, der Kinderspielplätze und Winterdienst.

4.7.3 Fuhrpark

Folgende Fahrzeuge stehen den einzelnen Bereichen zur Verfügung:

1. Verwaltung:	Erstzulassung:
1 VW Golf PKW	2002
2. Tiefbaukolonne :	
1 Fiat Ducato Pritschenfahrzeug, werbefinanziertes Fahrzeug,	2005
1 Kramer Radlader	1992
1 Hitachi Minibagger	1992

2 Mercedes Unimog U 1400 mit folgenden Anbaugeräten: Mulag (Heckenschnitt, Grabenschleuder), 2 Winterdienstsalzstreuer 2 Schneeschieber, 1 Dautel für Sinkkastenreinigung	1988 u. 1996
2 Rad- und Frontlader mit Palettengabel	1992
1 Iveco LKW 7,5 to	1997
1 Ford Transit Kastenwagen, offen	2005
1 Ford Doppelkabiner, Transporter	1993
1 VW Taro, Pritschentransporter	1993
1 VW Doppelkabine, Transporter	1993
1 Humbaur Anhänger für Mini – Bagger	1997
1 Irmer & Elze Kompressor	1993
Kleingeräte und Maschinen wie Motorstampfer, Aufbruchhämmer, Rüttelplatten, Nassschneidergerät, Motorsägen, Bohrmaschinen, Abbruchhammer usw.	

3. Gärtnerkolonne:

Erstzulassung:

1 Leichttransporter Piaggio - Porter	2005
1 Schmidt Kehrmaschine	2001
1 Mercedes LKW offener Kipper – Kastenwagen	2002
1 VW LKW offener Kipper – Kastenwagen	2001
1 Opel Astra PKW Kombi geschlossen	1996
1 Ford Rancher, Pritschentransporter	2001
1 John – Deere Ackerschlepper	1997
1 Iseki Ackerschlepper	1999
1 Agria Kleinschlepper	1992
1 Roberine selbstf. Mähmaschine	2001
1 Schließring selbstfahrende Heckslerarbeitsmaschine	2001
1 Agria Spindel/Flächenmäher	2000
1 Wiedemann Rasenkehrmaschine	2004
1 Wiedemann Terra Spike Rasentiefenbelüftungsmaschine	2003
1 Wiedemann Rasenkehrmaschine zum Anhängen	2003
1 Anbaugerät Vertikutierer/Schlegelmulcher	1999
1 Bucher Anbau Einachsgeräteträger (Mulchmäher)	2003
1 Hartplatzpflegegerät (Eurogreen)	1997
1 SMG Reinigungspflegegerät für Kunstrasen	1998
3 Anhänger	1988, 1994, 2003
Kleingeräte wie Freischneider, Rasenmäher, Erdbohrer, Laubgebläse Heckenscheren usw.	

4. Stadtwerke:

Erstzulassung:

1 Nissan Pickup PKW Kombi	2003
1 VW LT LKW Werkstattwagen	2003
1 Ford Courier PKW, geschlossener Kastenwagen	1998
1 Ford Connect PKW, geschlossener Kastenwagen	2004
1 Bonsignore Anhänger	2003

Handbohrmaschinen, Stromerzeuger, Flexschneidegeräte, Anbohrgeräte, Hochdruckreiniger, Kompressor, Tauchpumpen, Akku - Schrauber usw.

4.8 Tiefbau

4.8.1 Straßen, Wege, Plätze

Stadtteil	Baukosten
Eschenhahn Ortsumgehung Eschenhahn (Voruntersuchung)	50.000 €
Wörsdorf Querungshilfe Henriettenthaler Straße (Planung)	10.000 €
Wörsdorf Baugebiet Henriettenthaler Straße	149.000 €
Wörsdorf Baugebiet Itzbachweg (Planung)	5.000 €
Lenzhahn Straßenerneuerung zwischen „Ortsstraße“ und „Am Hasenpfad“	46.000 €
Idstein-Kern Sanierung bzw. Erneuerung der Straßen „Graf-Gerlach-Straße“, „Im Güldenstück“ und „Ernst-Töpfer-Straße“	198.000 €
Idstein-Kern Südtangente (1. Bauabschnitt) zwischen der Straße „Am Wörtzgarten“ und dem Kreisel am „Gassenbacher Hof“	460.000 €
Idstein-Kern Ausbau der „Richard-Klinger-Straße“ (Planung)	20.000 €
Idstein-Kern Ausbau des „Cunoweg“ (Planung)	31.000 €
Idstein-Kern und Stadtteile Erneuerung von Straßen (Straßenerhalt)	880.000 €
Idstein-Kern Revitalisierung „Schlossteich“	75.000 €
Idstein-Kern Hochwasserrückhaltebecken Wolfsbach	277.000 €
Idstein-Kern Gewässerausbau Knallbach	23.000 €
Idstein-Kern und Stadtteile Behindertengerechter Haltestellenausbau	260.000 €

4.8.2 Kanalisation und Wasser

4.8.2.1 Wasserversorgung

Stadtteil & Maßnahme	Baukosten
Idstein-Heftrich Austausch der Versorgungsleitung und Neubau einer Pumpleitung vom Tiefsammelbehälter Langgasse zum Hochbehälter Kirschgarten	154.000 €
Idstein-Kern Erneuerung der Wasserleitung in der Straße „Am Versuchsfeld“	39.000 €
Idstein-Kern Erneuerung der Wasserleitung in den Straßen „Im Güldenstück“ und „Ernst-Töpfer-Straße“	71.000 €
Idstein-Walsdorf Erweiterung der Wasserversorgung im Stadtteil Walsdorf – Verlegung der Wasserleitung in der „Querstraße“	17.500 €

4.8.2.2 Kanalisation

Stadtteil & Maßnahme	Baukosten
Idstein-Lenzhahn Austausch der Kanalleitung zwischen der „Ortsstraße“ und dem Regenüberlauf Lenzhahn	278.000 €
Idstein-Dasbach Erneuerung einer Kanalhaltung in der „Kirchstraße“	19.000 €
Idstein-Kern Kanalauswechslung in der Straße „Am Versuchsfeld“	48.000 €
Idstein-Kern Kanalauswechslung in den Straßen „Graf-Gerlach-Straße“, „Im Güldenstück“ und „Ernst-Töpfer-Straße“	197.000 €
Idstein-Eschenhahn und Walsdorf Kanalsanierung in geschlossener Bauweise mittels Inliner und Robotertechnik (2. Bauabschnitt)	316.000 €
Idstein-Wörsdorf Kanalsanierung in geschlossener Bauweise mittels Inliner und Robotertechnik in den Straßen „Tulpenweg“, „Rosenweg“, „Enzianweg“ und „Am Hohlrain“	73.000 €

4.9 Stadtwerke

4.9.1 Wasserversorgung

4.9.1.1 Gewinnung und Fremdbezug

Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Idstein umfasst die Kernstadt Idstein mit 11 Stadtteilen auf einer Fläche von 79,6 km² und ca. 25.000 Einwohner mit Nebenwohnungen.

Zur Bedarfsdeckung des Gesamtversorgungsgebietes stehen innerhalb des Stadtgebietes derzeit 19 eigene Tiefbrunnen (davon werden drei für Brauchwasser genutzt), 5 Schürfungen und die Wasserlieferung der Firma Klinger und des Landeswohlfahrtsverbandes (LWV) zur Verfügung.

Trotzdem kann ca. 1/3 des Trinkwasserbedarfs damit nicht abgedeckt werden. Aus diesem Grunde bezieht die Stadt Idstein die Differenz von dem Wasserbeschaffungsverband (WBV) Rheingau-Taunus.

Der Wasserbedarf wird, wie nachfolgend dargestellt, abgedeckt:

Lieferant Bezugsmengen	2001 cbm	2002 cbm	2003 cbm	2004 cbm	2005 cbm
Wasserbeschaffungsverband Rheingau Taunus	321.894	334.120	295.976	290.990	300.540
Landeswohlfahrtsverband (LWV)	34.981	26.408	37.845	38.321	33.705
Firma Klinger, Idstein	50.361	50.440	54.265	52.458	41.558
Eigenförderung	706.127	661.290	741.000	751.260	723.542
Gesamtwasserbereitstellung	1.113.363	1.072.258	1.129.086	1.133.029	1.099.345
Anteil Eigengewinnung	63,42 %	61,67 %	65,63 %	66,31 %	65,82 %
Anteil Fremdbezug	36,58 %	38,33 %	34,37 %	33,69 %	34,18 %

Für die meisten Gewinnungsanlagen liegen der Stadtwerke Idstein Wasserrechte vor. Das Wasserrecht berechtigt die Stadtwerke, bis zur Höhe der bewilligten Fördermenge, Grundwasser für die Trinkwasserversorgung oder als Brauchwasser zu fördern.

Das Verfahren für die Bewilligung der Wasserrechte auf 30 Jahre ist noch nicht abgeschlossen. Mit der Erteilung der Erlaubnisse wurden die Stadtwerke Idstein aufgefordert, ein Wasserversorgungskonzept für das gesamte Versorgungsgebiet der Stadt Idstein aufzustellen und bis zum 31. Mai 2009 der Genehmigungsbehörde vorzulegen.

Mit der Ausarbeitung des Wasserversorgungskonzeptes für die Stadt Idstein wurde in 2005 ein vom Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Wiesbaden, empfohlenes Ingenieurbüro beauftragt.

Um den Schutz des Grundwassers, insbesondere der Wassereinzugsgebiete der Gewinnungsanlagen, zu gewährleisten, bemühen sich die Stadtwerke um die Ausweisung von Wasserschutzgebieten. Die Notwendigkeit hierfür wird insbesondere bei den landwirtschaftlich genutzten Flächen innerhalb der Einzugsgebiete gesehen. Im Jahr 1998 schlossen die Stadtwerke Idstein mit den Landwirten, deren Flächen im Wasserschutzgebiet Lohmühle I und II liegen, Kooperationsverträge ab. Durch diese Vereinbarung soll eine, auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte, Düngerausbringung gewährleistet werden. Im Gegenzug zahlt die Stadt Idstein eine entsprechende Entschädigung für einen etwaigen Ernteausfall.

4.9.1.2 Anlagen der Wasserspeicherung, -aufbereitung und -verteilung

Die Wasserverteilung erfolgt über 14 Hochbehälter und 3 Tiefsammelbehälter. Das Fassungsvermögen der Trinkwasserspeicher beträgt zusammen 9.520 cbm. Die Mehrzahl der Hochbehälter befindet sich in einem guten Zustand.

Zur Verbesserung der Wasserqualität werden zur Zeit 12 Aufbereitungsanlagen betrieben. Davon in Idstein-Kern 3, 2 im Stadtteil Heftrich und jeweils eine in den Stadtteilen Ehrenbach, Eschenhahn, Kröftel, Niederauroff, Nieder-Oberrod, Walsdorf und Wörsdorf.

Die Rohrnetzlänge für die Wasserversorgung im gesamten Stadtgebiet beträgt rd. 124 km.

Bestand an Hausanschlüssen (Stand: 31. Dezember 2005):

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Bestand an eingebauten Hauswasserzähler	5.644	5.720	5.801	5.856	5.856
Bestand an eingebauten Großwasserzähler	52	53	51	49	49
Wasserzähler gesamt:	5.696	5.773	5.852	5.905	5.905

4.9.1.3 Wasserqualität/Untersuchungsergebnisse

Bei sämtlichen Wassergewinnungsanlagen der Stadt Idstein wird das Trinkwasser gemäß den Vorschriften der Trinkwasserverordnung regelmäßig auf evtl. Schadstoffe untersucht. Nach der gültigen Trinkwasserverordnung sind für die einzelnen Parameter EG-Höchstgrenzwerte festgesetzt. Diese EG-Höchstgrenzwerte wurden im Berichtsjahr in der Regel nicht erreicht, so dass bezüglich der Wasserqualität keine Bedenken bestanden.

4.9.1.4 Wasseraufkommen, -verluste

Im Wirtschaftsjahr 2005 entwickelten sich die Gewinnungs-, Verbrauchs- und Verlustmengen im Versorgungsgebiet wie folgt:

Geförderte Wassermenge	1.099.345 cbm
Verkaufte Wassermenge/ohne Abgrenzung	<u>1.017.634 cbm</u>
Differenz zwischen Fördermenge und Verkauf	81.711 cbm
ungezählter Wasserverbrauch (Rohrnetzspülung, Feuerwehr, Kesselrückspülung, usw.)	22.025 cbm
Wasserverlust in cbm	59.686 cbm
Wasserverlust in %	5,43 %

Die Wasserverluste betragen 2005 5,43 %, bezogen auf die gesamte Jahresfördermenge.

Die Wasserverluste sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,45 % zurückgegangen.

4.9.1.5 Wasserbilanz

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Eigengewinnung in cbm	706.127	661.290	741.000	751.260	723.542
Fremdbezug WBV in cbm	321.894	334.120	295.976	290.990	300.540
Fremdbezug LWV in cbm	34.981	26.408	37.845	38.321	33.705
Fremdbezug Klinger in cbm	50.361	50.440	54.265	52.458	41.558
Gesamtbereitstellung in cbm	1.113.363	1.072.258	1.129.086	1.133.029	1.099.345
Wasserverkauf in cbm	1.022.482	1.028.925	1.058.217	1.008.853	1.017.634
Ungezählter Verbrauch in cbm	26.384	20.208	17.451	23.586	22.025
Wasserverluste in cbm	64.497	23.125	53.418	100.590	59.686
Wasserverluste in %	5,79	2,16	4,73	8,88	5,43
Pro-Kopf-Verbrauch in cbm	44,1	44,0	45,5	43,2	43,6
Pro-Kopf-Verbrauch in Liter pro Tag ohne Industrie	116,46	110,78	114,62	108,23	108,86
Nachrichtlich:					
Einwohnerzahl zum 31.12. jeden Jahres (ohne Nebenwohnungen)	23.209	23.375	23.263	23.362	23.347
Spitzenwasserbezug in cbm	2.813	8.922	25.540	9.894	4.846
Verbrauch der Industrie in cbm	78.251	83.722	85.000*	86.000*	90.000*

* geschätzt

4.9.1.6 Wasserverbrauch

Bei den Verbrauchsmengen wurde eine leichte Steigerung verzeichnet. Die verkauften Wassermengen liegen im Durchschnitt bei 1 Mio. cbm/Jahr. Verbrauchsschwankungen werden in der Regel nur durch Witterungseinflüsse, zulässige Zählertoleranzen bzw. durch Einwohnerveränderungen ausgelöst.

Für das Wirtschaftsjahr 2005 kann festgestellt werden, dass der Wasserverkauf gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,0 % gestiegen ist. Der Pro-Kopf-Verbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 0,4 cbm/Jahr gestiegen: 2000 = 44,3 cbm/Jahr, 2001 = 44,1 cbm/Jahr, 2002 = 44,0 cbm/Jahr, 2003 = 45,5 cbm/Jahr, 2004 = 43,2 cbm/Jahr, 2005 = 43,6 cbm/Jahr. Der durchschnittliche Wasserverbrauch - ohne den geschätzten Verbrauch der Industrie und Gewerbe - liegt derzeit im Stadtgebiet Idstein bei **108,86 Liter pro Kopf am Tag**.

Der abgerechnete Wasserverbrauch stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2001 cbm	2002 cbm	2003 cbm	2004 cbm	2005 cbm
Idstein-Kern	645.886	656.517	671.622	640.184	645.747
Dasbach	10.182	9.913	11.017	11.524	11.925
Ehrenbach	13.820	12.975	13.111	12.457	12.501
Eschenhahn	27.617	28.994	29.851	27.698	27.586
Heftrich	58.038	57.594	59.122	56.603	57.327
Kröftel	19.393	19.670	19.543	18.145	18.854
Lenzhahn	9.100	9.934	10.381	9.913	10.019
Niederauroff	15.980	15.121	15.433	15.293	14.581
Nieder-Oberrod	19.764	20.725	20.796	19.585	20.819
Oberauroff	13.707	13.816	13.745	12.604	12.210
Walsdorf	55.060	57.443	59.100	56.291	56.363
Wörsdorf	130.430	126.223	134.496	128.556	129.702
Zwischen-summe:	1.018.977	1.028.925	1.058.217	1.008.853	1.017.634
Sonder-abnahmen	3.505	0	0	0	0
Gesamt	1.022.482	1.028.925	1.058.217	1.008.853	1.017.634

4.9.2 Abwasserbeseitigung

4.9.2.1 Abwasserverbände

Die Stadt Idstein ist aufgrund ihrer geographischen Lage Mitglied in vier Abwasserverbänden:

- Abwasserverband Idstein (AVI)
- Abwasserverband Mittlere Ems
- Abwasserverband Obere Ems
- Schwarzbachverband (SBV)

4.9.2.2 Verbandsumlagen

Der Kostenbeitrag der Stadtwerke an die verschiedenen Abwasserverbände erfolgt in Form einer jährlichen Verbandsumlage. Die Höhe der einzelnen Umlagen in den letzten Jahren betrug:

Jahr	AV Idstein	AV Mittlere Ems	AV Obere Ems	SBV	Gesamt
2001	2.685.154,53 DM	180.010,41 DM	220.613,54 DM	173.973,00 DM	3.259.751,47 DM
2002	1.268.726,33 €	90.473,26 €	110.475,84 €	89.560,00 €	1.559.235,43 €
2003	1.355.586,77 €	90.659,41 €	116.171,72 €	89.135,00 €	1.651.552,90 €
2004	1.334.915,50 €	90.803,66 €	115.049,66 €	92.695,00 €	1.633.463,82 €
2005	1.374.000,00 €	90.600,00 €	116.700,00 €	99.931,00 €	1.681.231,00 €

4.9.2.3 Abwasserleitungen der Stadt Idstein

Die Stadt Idstein betreibt die Beseitigung des in ihrem Gebiet anfallenden Abwassers und gegebenenfalls auch des Grundwassers als eine öffentliche Einrichtung.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden Abwasseranlagen hergestellt, die eine einheitliche Abwasserbeseitigungsanlage bilden und von der Stadt im Mischverfahren (gemeinsame Leitung für Niederschlagswasser, Schmutzwasser jeglicher Art sowie für Fäkalien) betrieben, erneuert, geändert, unterhalten und notfalls beseitigt (stillgelegt) werden.

Das Abwassernetz im gesamten Stadtgebiet hat eine Länge von ca. 110,0 km, die Anzahl der Hausanschlussleitungen (Stand: 31. Dezember 2005) beläuft sich auf 5.617 Stück.

Die Unterhaltung der Abwasserbeseitigungsanlagen und Wartungsmaßnahmen werden in kleinerem Umfang von dem Bauhof der Stadt Idstein ausgeführt. Größere Reparaturmaßnahmen werden in der Regel an Fachfirmen vergeben.

Mit Inkrafttreten der Eigenkontrollverordnung (EKVO) am 22. Februar 1993 wurden die Gemeinden verpflichtet, die Abwasserkanäle zu kontrollieren.

Die Bewertung des Kanalnetzes und die durchgeführte Schätzung der Sanierungskosten der Zustandsklassen 0 – 4 ergab einen Gesamt-sanierungsbedarf von ca. 16,0 Mio. EUR, wobei auf die Stadtteile ca. 9,1 Mio. EUR und die Kernstadt 6,9 Mio. EUR entfallen.

Da die Differenzierung zwischen den Zustandsklassen sehr schwierig ist, wurden die Klassen 0 und 1 sowie 2 – 4 zusammengefasst. Die Schäden der Zustandsklasse 0 und 1 sind sehr kritisch, so dass die Sanierung umgehend eingeleitet werden muss. Die Schäden der Klassen 2 – 4 müssen gemäß EKVO im Rahmen der Finanzierungsmöglichkeiten mittel- bis langfristig beseitigt werden.

Es wird angestrebt, die Auswechslung bzw. Sanierung des Kanalnetzes in den meisten Fällen im Zuge von geplanten Straßenbaumaßnahmen durchzuführen

Die Erfüllung der EKVO-Vorschriften wird weiterhin einen hohen finanziellen Aufwand der Stadtwerke Idstein erfordern, welcher sich auf mehrere Jahre erstrecken wird.

In 2005 wurde das Entsorgungsnetz in den Stadtteilen Walsdorf und Wörsdorf mittels Inliner grundlegend saniert. Für diese Unterhaltungsmaßnahmen und Sanierung gemäß EKVO wurden in 2005 500.000,00 EUR aufgewandt.

4.9.2.4 Abwasseruntersuchungen/Klärschlammverwendung

Seit 1982 wird von der Stadt Idstein ein Abwasserkataster geführt und fortgeschrieben. Grundlage des Katasters sind die Bestandsaufnahme und Aufzeichnungen des Institutes für Wasser-, Abwasser- und Umweltfragen, Söhrewald, welches im Auftrag der Stadtwerke die Abwasseruntersuchungen bei den Industrie- und Gewerbebetrieben im Stadtgebiet Idstein durchgeführt hat.

Seit dem 1. Januar 1997 wurden diese Untersuchungen aus praktischen Gründen in vollem Umfang dem Institut Fresenius, Taunusstein übertragen.

In 2005 wurden 49 Betriebe im Abwasserkataster der Stadt Idstein geführt. Eine Starkverschmutzerzulage wurde in keinem Fall berechnet.

Die relativ niedrige Zahl der vorliegenden Untersuchungsergebnisse liegt daran, dass die meisten Betriebe von der "Sonderregelung" gemäß § 4 der Eigenkontrollverordnung (EKVO) Gebrauch machen. Gemäß § 4 EKVO können die vorgeschriebenen Abwasserkontrolluntersuchungen durch eine Sachverständigenüberwachung ersetzt werden. Der Kommune als Betreiberin der Abwasseranlagen werden lediglich die Ergebnisse des Sachverständigengutachtens über die Abwasserverhältnisse im Betrieb zur Kenntnis zugeleitet.

Ein Gutachten dieser Art gibt jedoch keine Übersicht bzw. Ergebnisse über den Verschmutzungsgrad der Abwässer. Abwasseruntersuchungen sind für diese Einleitungen im Rahmen der EKVO in der Regel nicht vorgeschrieben (Kann-Vorschrift).

Aus den vorliegenden Untersuchungsergebnissen sind in den letzten Jahren keine nennenswerten Grenzwertüberschreitungen gemäß den festgelegten Grenzwerten der Abwassersatzung zu verzeichnen, so dass auch der anfallende Klärschlamm auf den Kläranlagen für die Landwirtschaft verwertbar ist.

4.9.2.5 Fäkalschlambeseitigung

Mit Inkrafttreten der Neuregelung des Hessischen Wassergesetzes (ab 1. Januar 1986) sind die Städte und Gemeinden gehalten, ihre Abwasserbeseitigungspflicht auch auf private Hausklärgruben und abflusslose Sammelgruben auszudehnen.

Aufgrund dieser Vorschriften wurde im Jahre 1986 eine Fäkalschlammsatzung sowie die Gebührensatzung zur Fäkalschlammsatzung erlassen, so dass die Verwaltung über eine Rechtsgrundlage zur Umsetzung dieser Vorschriften verfügt. Für die Abfuhr der anfallenden Fäkalien war ein Abfuhrunternehmen beauftragt. Die Entsorgung der Fäkalien beschränkt sich auf die Fäkalschlambeseitigung der außen liegenden Wohngrundstücke, für die keine Möglichkeit eines Anschlusses an eine städtische Abwasserbeseitigungsanlage besteht.

In 2005 waren 45 Einwohner nicht an eine öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen. Auf diesen Grundstücken werden abflusslose Gruben unterhalten.

4.9.2.6 Abwasseraufkommen

Das Abwasseraufkommen ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Tendenziell ist mit einer Stagnation bzw. mit einem Rückgang des Abwasseraufkommen zu rechnen, da durch den Einsatz von wassersparenden Maßnahmen wie z. B. Regenwassernutzungsanlagen für die Gartenbewässerung sowohl die Wasserabnahme als auch das Abwasseraufkommen verbrauchsgerecht abgerechnet wird. Ein Mehrverbrauch an Trinkwasser und dadurch auch Abwasseraufkommen kann sich kurzfristig nur noch bei steigenden Einwohnerzahlen bzw. bei trockenen Wetterperioden einstellen. Entsprechend dieser Entwicklung werden auch die Betriebsergebnisse der folgenden Jahre durch diese Schwankungen beeinflusst.

Die Entwicklung des Abwasseraufkommens stellt sich wie folgt dar:

Stadt/ Stadtteil	2001 cbm	2002 cbm	2003 cbm	2004 cbm	2005 cbm
Idstein	650.534	655.612	667.611	653.025	639.527
Dasbach	9.341	9.096	9.960	10.042	10.600
Ehrenbahn	14.439	13.626	13.120	11.964	11.958
Eschenhahn	27.125	28.422	29.133	26.749	26.910
Heftrich	55.695	55.032	56.700	54.553	55.127
Kröftel	17.629	17.989	17.869	16.624	17.358
Lenzhahn	9.056	9.556	9.469	9.057	9.327
Niederauroff	16.003	15.155	15.433	15.097	14.068
Nieder-Oberrod	19.186	20.158	20.176	18.877	19.894
Oberauroff	13.811	13.619	13.704	12.539	12.135
Walsdorf	53.606	55.988	54.961	53.703	52.993
Wörsdorf	123.901	120.499	127.702	124.628	126.251
Gesamt	1.010.326	1.014.752	1.035.838	1.006.858	996.148

4.9.3 Ertragslage der Stadtwerke

4.9.3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtszeitraum wurden folgende Jahresereignisse festgestellt:

Jahr	2001 DM	2002 €	2003 €	2004 €	2005 €
Wasserversorgung	+ 36.000,00	+ 66.000,00	+ 127.000,00	+ 70.394,00	+ 123.291,00
Abwasserbeseitigung	./. 191.000,00	./. 225.000,00	./. 29.000,00	./. 23.772,00	./. 105.615,00
Ergebnis	./. 155.000,00	./. 159.000,00	+ 98.000,00	+ 46.622,00	+ 17.677,00

4.9.3.2 Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden vom Eigenbetrieb "Stadtwerke Idstein" insgesamt 8.302.000 € investiert.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Wasserversorgung	1.422.000 DM	806.000 €	421.000 €	176.000 €	41.000 €
Abwasserbeseitigung	186.000 DM	219.000 €	676.000 €	676.000 €	305.000 €
Gesamt	1.608.000 DM	1.025.000 €	852.000 €	852.000 €	346.000 €

Aufgliederung der einzelnen Investitionen siehe Punkt 4.8.2.1.

5. Kämmerei

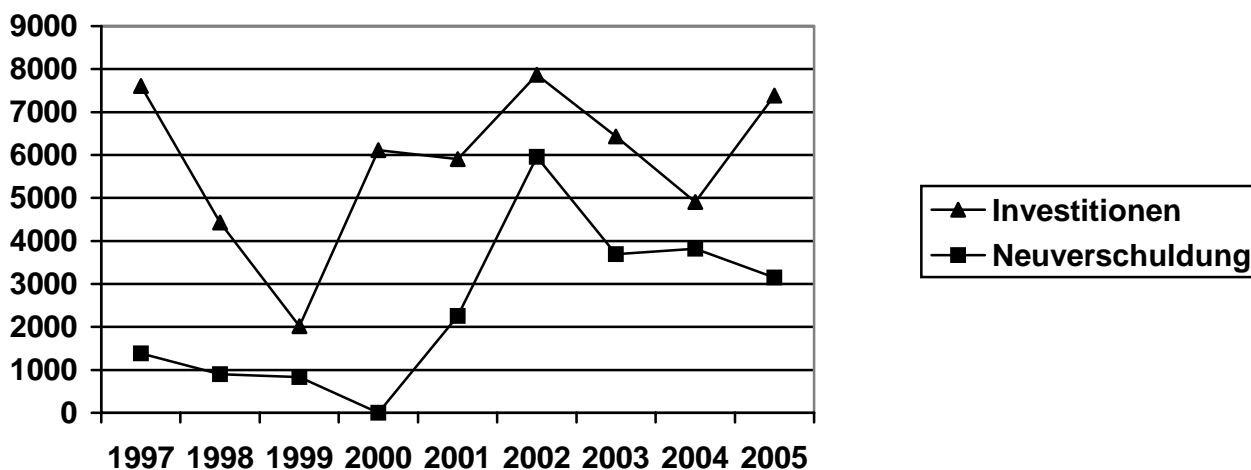
5.1 Haushaltswesen

Einen Überblick geben folgende Zahlen anhand der Rechnungsergebnisse am Ende des jeweiligen Jahres:

Jahr	Haushaltsvolumen	Allgemeine Rücklage	Schulden (mit Stadtwerke)
2001	72.254.000 DM	2.251.000 DM	42.576.000 DM
2002	44.954.000 €	1.913.000 €	28.366.000 €
2003	41.568.000 €	488.000 €	31.678.000 €
2004	37.759.000 €	138.000 €	35.150.000 €
2005	42.502.000 €	157.000 €	37.898.000 €

Folgend ein Vergleich der jährlichen Investitionen zur Neuverschuldung und den Zuführungen vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt (ohne Stadtwerke):

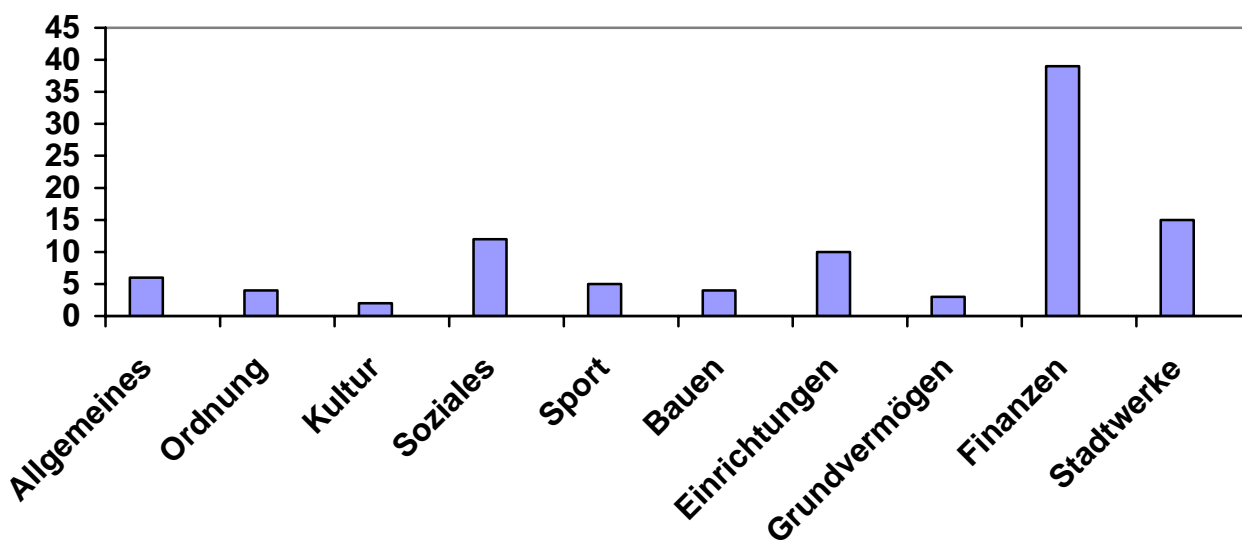
Jahr	Investitionen	Neuverschuldung	Zuführung zum Vermögenshaushalt
2001	11.543.000 DM	4.416.000 DM	0,00 DM
2002	7.868.000 €	5.953.000 €	0,00 €
2003	6.430.000 €	3.690.000 €	0,00 €
2004	4.905.000 €	3.821.000 €	112.000 €
2005	7.382.000 €	3.146.000 €	2.140.000 €



5.2 Gliederung der Gesamtausgaben nach Einzelplänen

Eine Aufteilung des Verwaltungshaushaltes 2005 in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Stadt Idstein lässt sich anhand der Gesamtausgaben wie folgt verdeutlichen:

Einzelpläne	€	%
0 Allgemeine Verwaltung	2.404.000	6
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.531.000	4
3 Kulturpflege	527.000	2
4 Soziale Sicherung	4.767.000	12
5 Sport, Erholung	1.758.000	5
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.345.000	4
7 Öffentliche Einrichtungen	3.998.000	10
8 Allgemeines Grundvermögen	1.235.000	3
9 Finanzwirtschaft	15.142.000	39
Stadtwerke (Abwasser und Wasser)	5.836.000	15
Summe	38.543.000	100



Angaben in Prozent

5.3 Personalausgaben

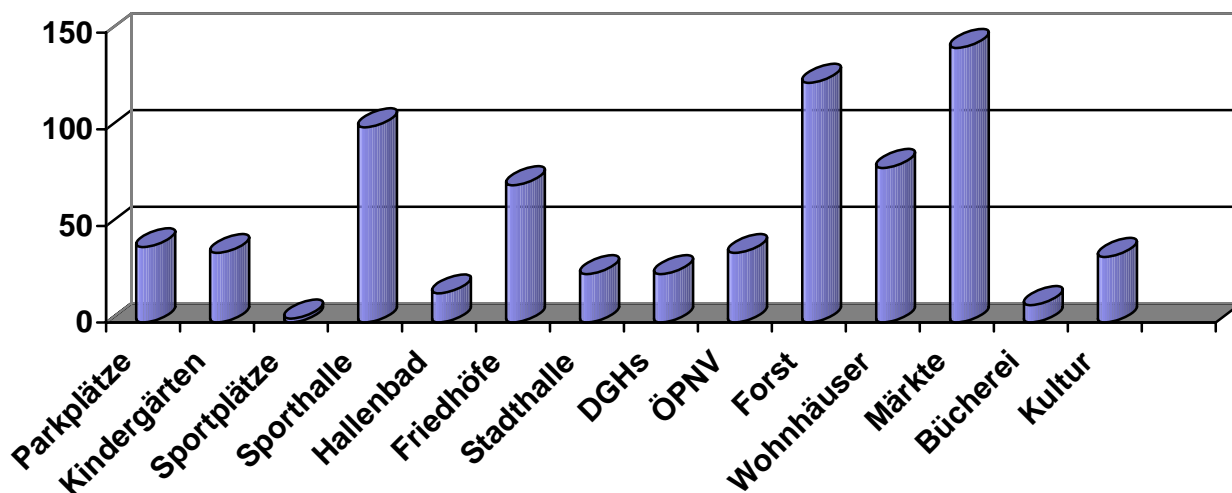
Jahr	Personalausgaben	Anteil am Verwaltungshaushalt
2001	14.772.000 DM	25 %
2002	8.021.000 €	24 %
2003	8.338.000 €	25 %
2004	8.185.000 €	26 %
2005	8.219.000 €	25 %

5.4 Kostenrechnende Einrichtung

Die Rentabilität der „Kostenrechnenden Einrichtung“ und Gebührenbereiche wird durch folgende Zahlen für das Jahr 2005 verdeutlicht:

Einrichtung	- Zuschussbedarf + Überschuss in €	Kostendeckungsgrad der Einnahmen in %
Tiefgaragen, Parkdeck, Parkplätze	- 211.750	39
Städtische Kindertagesstätten	- 1.660.068	36
Sportplätze	- 439.495	2
Sporthalle am Hexenturm (Steuerrückzahlung)	+ 1.819	101
Hallenbad	- 545.475	15
Bestattungswesen	- 93.938	71
Stadthalle	- 442.890	25
Dorfgemeinschaftshäuser, Gemeindehallen	- 449.830	25
Öffentlicher Personennahverkehr	- 384.529	36
Forstwirtschaft (incl. Vermögenshaushalt)	+ 175.642	124
Städtische Wohnhäuser	- 83.719	80
Märkte	+ 23.784	142
Bücherei	- 150.361	9
Theater, Konzerte, Musikpflege	- 189.402	34
Summe	- 4.450.212	

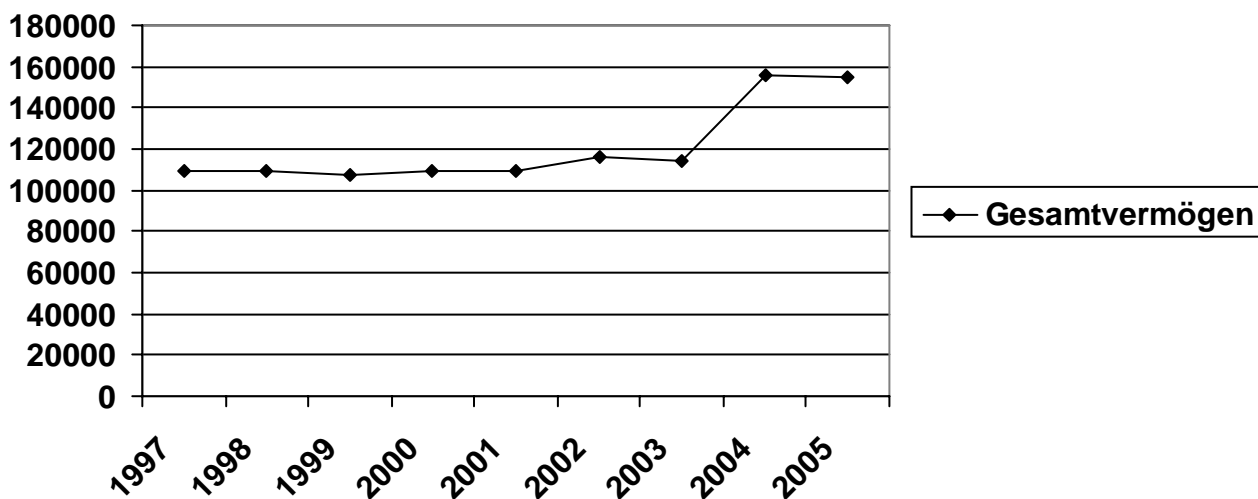
Prozentualer Kostendeckungsgrad 2005:



5.5 Vermögen

Das Vermögen der Stadt Idstein besteht aus dem Anlagevermögen (Beteiligung an Firmen, vergebene Darlehen, Rücklagen) und aus dem Bestandsvermögen (Immobilien und Anschaffungsgegenstände).

Jahr	Anlagevermögen	Bestandsvermögen	Vermögen Stadtwerke	Gesamtvermögen
2001	14.260.000 DM	158.043.000 DM	42.326.000 DM	214.629.000 DM
2002	8.091.000 €	86.377.000 €	21.622.000 €	116.090.000 €
2003	6.651.000 €	86.350.000 €	21.054.000 €	114.055.000 €
2004	6.254.000 €	128.314.000 €	20.756.000 €	155.324.000 €
2005	6.261.000 €	127.747.000 €	20.429.000 €	154.437.000 €



5.6 Steuerwesen

5.6.1 Allgemeines

Die Steuereinnahmen sind die wichtigsten Einnahmequellen des städtischen Haushaltes und ergänzen die Entgelte für die Gebührenhaushalte und sonstigen Einnahmen zur Erfüllung städtischer Aufgaben.

Die Steuer- und Gebührenbescheide für Grund-, Gewerbe- und Hundesteuer sowie für Wassergeld und Kanalbenutzungsgebühren werden ab 1. April 2003 mit dem Programm der Firma MPS erstellt.

Ab 1. Januar 1998 erfolgt die Müllabfuhrgebührenberechnung direkt durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft mit einem eigenen Programm und eigenen Gebührenbescheiden.

5.6.2 Grundsteuer A und B

Bei der Grundsteuer B (für Wohnbau- und Gewerbegrundstücke) ist in Zukunft weiterhin mit einem Anstieg zu rechnen, da durch die Neubaugebiete eine Umbewertung von Grundsteuer A in Grundsteuer B erfolgt. Bei der Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke und Betriebe) ergibt sich dadurch ein Rückgang.

Höhe des Hebesatzes bei der Grundsteuer A:

für 2005 = 220 v. H.

Höhe des Hebesatzes bei der Grundsteuer B:

für 2005 = 240 v. H.

5.6.3 Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage

Höhe des Hebesatzes:

für 2005 = 315 v. H.

Die Gewerbesteuerumlage ist an das Land abzuführen [Berechnungsgrundlage: Gewerbesteuer-Istaufkommen dividiert durch den Gewerbesteuerhebesatz (315 für 2005) multipliziert mit einem vom Bund vorgegebenen Vervielfältiger (2005 = 81)].

5.6.4 Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich

Die Stadt Idstein erhält - wie alle anderen Kommunen - einen Anteil des Aufkommens an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie dem Familienleistungsausgleich wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen errechnet, die von den Finanzbehörden (Finanzämtern) im Gebiet des jeweiligen Landes vereinnahmt werden. Die sich daraus ergebenden Summen werden nach Schlüsselzahlen auf die Kommunen des betreffenden Landes verteilt. Den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erhalten die Kommunen ab 1998 als Ersatz für die Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer.

5.6.5 Hundesteuer

Im Berichtsjahr 2005 waren 1.059 Hunde zur Hundsteuer angemeldet.

Jährliche Steuersätze für 2005:

36,00 Euro für den ersten Hund,

60,00 Euro für den zweiten Hund,

96,00 Euro für den dritten und jeden weiteren Hund,

360,00 Euro für jeden gefährlichen Hund.

Im Berichtsjahr wurden 41.185,11 € Hundesteuer eingenommen.

5.6.6 Automatensteuer

Für das Aufstellen von Spielautomaten an Orten, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, wurde bis 31. Dezember 1987 eine Steuer erhoben. Durch das Gesetz über die Aufhebung von Bagatellsteuern vom 25. September 1987 hatte die Landesregierung ab 1. Januar 1988 den Kommunen die gesetzliche Grundlage für die Erhebung einer Steuer für das Aufstellen von Spielautomaten genommen.

Nach dem Gesetz über Kommunale Abgaben (KAG) in Hessen, besteht für die Kommunen in Hessen wieder die Möglichkeit, örtliche Verbrauchs- und Aufwandssteuern zu erheben, soweit diese Steuern nicht bundesgesetzlich geregelten Steuern gleichartig sind, nicht vom Land erhoben werden und nicht den Landkreisen vorbehalten sind.

Die Steuersätze betragen für das Jahr 2005:

- 1a. Für Apparate mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten je Kalendermonat und Gerät 57,00 Euro.
- 1b. Für Apparate mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen je Kalendermonat und Gerät 114,00 Euro.
- 2a. Für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten mit Ausnahme der Apparate nach Ziffer 3 je Kalendermonat und Gerät 17,00 Euro.
- 2b. Für Apparate ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen mit Ausnahme der Apparate nach Ziffer 3 je Kalendermonat und Gerät 34,00 Euro.
3. Für Apparate, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten gegen Menschen oder Tiere dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben, je Kalendermonat und Gerät 500,00 Euro.

5.6.7 Müllabfuhrgebühren

Die Abrechnung der Müllabfuhrgebühren erfolgt durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAW) des Rheingau-Taunus-Kreises mit einem eigenen Programm und eigenen Gebührenbescheiden. Die Müllabfuhrgebühren sind von den Bürgern direkt an den EAW zu entrichten.

80 L-Tonne	120 L-Tonne	240 L-Tonne	1.100 L-Tonne
monatliche Grundgebühr 13,30 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 4,80 € Biotonne monatlich 5,20 € Eigenkompostierer ohne Gebühr	monatliche Grundgebühr 19,95 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 7,20 € Biotonne monatlich 7,80 € Eigenkompostierer ohne Gebühr	monatliche Grundgebühr 39,90 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 14,40 € Biotonne monatlich 15,60 € Eigenkompostierer ohne Gebühr	monatliche Grundgebühr 182,87 € (beinhaltet eine Leerung) ab dreizehnte Leerung je 66,00 € Biotonne nicht erhältlich Eigenkompostierer ohne Gebühr

5.6.8 Entwicklung der wichtigsten Steuern, Zuweisungen und Umlagen von 2001 bis 2005

HHJ	2001 DM	2002 €	2003 €	2004 €	2005 €
Einnahmen					
Grundsteuer A	64.062	33.694	35.287	36.083	35.039
Grundsteuer B	3.030.333	1.587.411	1.596.559	1.735.312	1.808.344
Gewerbsteuer	8.374.736	5.018.811	6.026.841	6.632.764	10.322.483
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	19.955.290	9.982.536	10.235.285	9.290.817	9.126.356
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	972.349	488.787	487.292	488.201	497.262
Gemeindeanteil Familienleistungsausgleich	1.007.956	565.053	631.635	560.043	550.528
Schlüsselzuweisungen vom Land	5.378.915	2.931.396	2.454.630	1.513.281	1.396.548
Ausgaben					
Gewerbsteuerumlage	3.316.650	1.066.418	2.896.820	1.814.009	2.151.991
Kreisumlage	17.918.587	9.102.121	9.309.510	9.302.325	9.474.520

5.6.9 Vergleichende Zusammenstellung der Einnahmen Finanzausgleich

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- Gemeindeanteil Familienleistungsausgleich

**Vergleichende Zusammenstellung von Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich
von 2001 bis 2005**

Haushaltsjahr	Einwohner	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Gemeindeanteil Familienleistungsausgleich	Einnahmen insgesamt	Einnahmen pro Einwohner
2001	22.786	19.955.290 DM	972.349 DM	1.007.956 DM	21.935.595 DM	962 DM
2002	22.998	9.982.536 €	488.787 €	565.053 €	11.036.376 €	479 €
2003	22.893	10.235.285 €	487.292 €	631.635 €	11.354.212 €	495 €
2004	22.893	9.290.817 €	488.201 €	560.043 €	10.339.061 €	451 €
2005	22.842	9.126.356 €	497.262 €	550.528 €	10.174.146 €	445 €

5.6.10 Vergleichende Zusammenstellung

- der Einnahmen Schlüsselzuweisung vom Land
- der Ausgaben Kreisumlage

**Vergleichende Zusammenstellung der Einnahmen Schlüsselzuweisung vom Land und der Ausgaben Kreisumlage
von 2001 bis 2005**

Haushaltsjahr	Einwohner	Einnahmen Schlüsselzuweisung vom Land	Einnahmen Schlüsselzuweisung pro Einwohner	Ausgaben Kreisumlage	Ausgaben Kreisumlage pro Einwohner
2001	22.786	5.378.915 DM	236 DM	17.918.587 DM	786 DM
2002	22.998	2.931.396 €	127 €	9.102.121 €	395 €
2003	22.893	2.454.630 €	107 €	9.309.510 €	406 €
2004	22.893	1.513.281 €	66 €	9.302.325 €	406 €
2005	22.842	1.396.548 €	61 €	9.474.520 €	414 €

5.7 Stadtkasse

5.7.1 Buchhaltung

Die Datenverarbeitung erfolgt über ein autonomes Verfahren der Firma MPS.

Zur täglichen Kontenabfrage bzw. zur Übermittlung der Überweisungen online an die Bank nutzt die Stadtkasse das Programm ProfiCash.

Zusätzlich besteht in der Stadtkasse die Möglichkeit, Einzahlungen per EC-Karte zu tätigen.

Bei der vr bank Untertaunus eG besteht zusätzlich zum bereits bestehenden Konto ein weiteres Konto zur Einzahlung von Ordnungswidrigkeiten.

5.7.2 Zwangsvollstreckung

Die Stadt Idstein unterhält eine Vollstreckungsstelle mit einem eigenen Vollziehungsbeamten. Die Daten der Fremdersuchen werden über das Programm VOLLKOMM erfasst und verarbeitet.

Bis 2004 wurden von der Vollstreckungsstelle jährlich zwischen 2.000 und 2.200 eigene Aufträge bearbeitet, deren Anzahl in 2005 durch den Wegfall des Sozialamtes leicht gesunken ist. Die Zahl der Fremdersuchen blieb mit etwa 1.200 Fällen konstant.

6. Referat für Wirtschaftsentwicklung, Stadtmarketing und Kultur

6.1 Neubildung des Referats Wirtschaftsentwicklung, Stadtmarketing und Kultur (WSK) im Mai 2003

Um die Wirtschaft in Idstein ausreichend zu fördern, ist es unser Ziel, ansiedlungswilligen Betrieben die Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie sich in Idstein integrieren und ansiedeln können, vorhandenen Betrieben Wachstum zu ermöglichen, Umstrukturierungsprozesse zu begleiten und Erschwernisse und Hemmnisse am Standort abzubauen bzw. zu mindern. Deshalb war es erforderlich, die Aufgabenbereiche Wirtschaftsentwicklung, Wirtschaftsbetreuung und Stadtmarketing aus dem Hauptamt im Mai 2003 auszugliedern und als Referat dem Bürgermeister direkt zu unterstellen.

Die Aufgabenstellung des Referates Wirtschaftsentwicklung, Stadtmarketing und Kultur (WSK) umfasst die Betreuung aller Gewerbetreibenden in Idstein, das heißt, der ansässigen Groß-, Mittel- und Kleinunternehmen, der Einzelunternehmer und des Handels. Des Weiteren ist WSK der zentrale Ansprechpartner innerhalb der Stadtverwaltung für sämtliche Belange der Industrie, des Handwerks und des Handels sowie der entsprechenden Kammern und Verbände.

Die Abteilung "Fremdenverkehr und Kultur", die Aufgaben des Stadtarchivs und die Stadtbücherei wurden in das Referat integriert. Zum 1. Juni 2003 wurde eine zusätzliche Stelle im Referat WSK geschaffen.

6.2 Wirtschaftsförderung

6.2.1 Wirtschaftsentwicklung

Im Jahre 2005 hatte die Stadt Idstein mit der Schließung des Tengemann Marktes in der Schützenhausstraße 7, sowie des HL-Marktes am Hexenturm zu kämpfen. Glücklicherweise füllte der neue miniMAL-Markt im NassauCarré zum Teil diese Lücke. Am 12. Oktober 2005 wurde hier Eröffnung gefeiert.

Nach 16-monatiger Bauzeit konnte die Firma Telco Services GmbH am 4. April 2005 ihr neues Stammhaus im NassauViertel beziehen. Für die Öffentlichkeit fand zu diesem Anlass am 14. Mai 2005 ein Tag der offenen Tür im neuen Gebäude statt.

Nach aufwendigem Umbau eröffnete am 4. und 5. November 2005 die vr bank Untertaunus eG ihre neuen Räumlichkeiten in der Wiesbadener Straße. Zu diesem Anlass übernahm die vr bank als erstes Idsteiner Unternehmen die „Patenschaft“ für einen Kreisel. Pünktlich zur Eröffnung des neuen Gebäudes schmückte dann auch der traditionelle vr bank-Adler den Kreisel in der Wiesbadener Straße.

6.2.2 Arbeitsmarktsituation

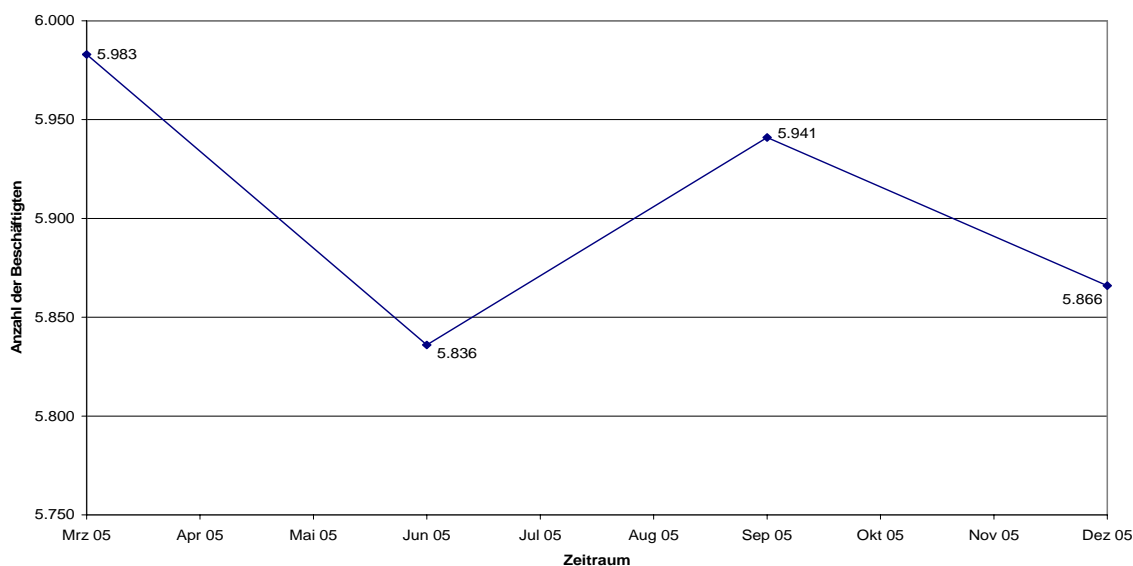
Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Idstein ist aus der nachstehenden Statistik zu ersehen:

Jahr	2001	2002	2003	2004
Insgesamt	6.288	6.007	5.907	5.853

Für das Berichtsjahr 2005 gab es eine Aufteilung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Stichtag	Insgesamt			davon Ausländer		
	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich
31.3.2005	5.983	2.790	3.193	535	258	277
30.6.2005	5.836	2.695	3.141	550	279	271
30.9.2005	5.941	2.714	3.227	545	258	287
31.12.2005	5.866	2.644	3.222	526	253	273

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2005



6.2.3 JazzFestival

Idstein JazzFestival 2005



Das 21. Idstein JazzFestival startete mit neuem Namen und neuer Werbelinie in die Zukunft. In diesem Jahr fand auch ein Wechsel in der künstlerischen Leitung des Festivals statt. Der gebürtige Idsteiner Herr Frank Reichert hat die Verantwortung für die musikalische Seite übernommen.

Die wirtschaftlichen Zahlen stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Anzahl verkaufte Buttons	Einnahmen	Ausgaben
2001	16.461	358.525,67 DM	351.495,07 DM
2002	12.776	179.755,67 €	173.331,01 €
2003	12.871	170.222,55 €	178.476,95 €
2004	12.455	170.108,93 €	173.227,38 €
2005	13.206	176.634,84 €	190.676,68 €

6.3 Stadtarchiv

6.3.1 Aktuelle Arbeiten im Stadtarchiv

Die Arbeit im Stadtarchiv wird in zunehmendem Maße anspruchsvoll und vielseitig. Es ergeben sich immer wieder Fragestellungen, die grundsätzliche, teilweise umfangreiche Recherchen erfordern. Zu den Tätigkeiten gehörte auch die Entgegennahme von Schenkungen für das Stadtmuseum, Identifizierung und Zuordnung der Gegenstände und die Erarbeitung der Beschriftung für das Museum.

6.3.1.1 Archivgerechte Aufbewahrung der Akten

Im Berichtszeitraum wurden Verwaltungsakten aus dem Zeitraum von vor dem Zweiten Weltkrieg bis 1957 umgebettet. Der Inhalt wurde den Ordnern entnommen, gereinigt, kleinere Beschädigungen am Papier ausgebessert. Die Akten erhielten eine durchlaufende Nummerierung (Signatur) und wurden in Archivkartons gebettet. Verwendet wurde nur alterungsneutrales Material wie säurefreies Papier, säurefreie Kartons und kunststoffummantelte Drähte. Jedem der Archivkartons wurde ein Inhaltsverzeichnis beigefügt. Dessen Daten sind gleichermaßen nach Stichworteingabe auf einem eigens angeschafften EDV-Programm abrufbar, das auch für die weitere Inventarisierungsarbeit des Archivs benutzt werden wird.



Die linke Abbildung zeigt zwei der mehr als fünfzig Jahre alten, völlig krumm gezogenen Ordner, die rechte Abbildung einen der säurefreien Archivkartons, in die das Aktenmaterial nunmehr gebettet ist.

6.3.1.2 Archivgerechte Aufbewahrung der Fotos

Es wurde weiterhin an der Archivierung des Nachlasses von Gerd H. Boettger gearbeitet.

6.3.2 Beratungstätigkeit des Stadtarchivs

Anfragen der städtischen Ämter beim Stadtarchiv wurden bevorzugt und nach Möglichkeit umgehend beantwortet.

Anspruchsvolle Auskunftswünsche von außerhalb, auch aus dem Ausland, dominieren mehr und mehr die Arbeit des Stadtarchivs. Neben Anfragen per Postbrief, E-Mail oder Fax, die aber auch mündlich oder per Telefon geäußert wurden, spielten vermehrt Anfragen von Interessentengruppen eine Rolle. So hatte sich das Archiv im Berichtszeitraum u. a. zu befassen mit:

- Beratung einer Klasse 8 der Hauptschule zu historischen Fragestellungen/Idsteiner Themen.

- Ausführliche, persönliche und telefonische Beratung einer Klasse 9 des Gymnasiums und ihres Lehrers zum Thema "Idstein im Kaiserreich". Zurverfügungstellung von Literatur für die Bibliothek des Gymnasiums; Zusammenstellung einer Literaturliste.

6.3.3 Publikationen und Ausstellungen

Im Berichtszeitraum erschienen unter Mitwirkung des Stadtarchivs folgende Publikationen:

- Im März 2005 erschien der Band "Idstein in alten Ansichten", der unter Benutzung von Bildmaterial (größtenteils aus dem Stadtarchiv) für den Sutton-Verlag Erfurt verfasst wurde.
- Gleichfalls im März 2005 wurde im Haus Obergasse 1 (Stadtmuseum) die Ausstellung "Ansichtssache!" eröffnet, die die Stadtentwicklung an unterschiedlichen Themen wie Industrie, Handwerk, Schulen, Stadtplänen und Luftbildern anschaulich macht.

6.3.4 Papierrestaurierungsarbeiten

Die Aufträge zu Papierrestaurierungsarbeiten, die außer Haus von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, werden jährlich neu vergeben.

6.4 Tourismus

Um zeitnah und aktuell zu sein, erscheint erstmals anstelle des jährlichen Terminkalenders ein vierteljährlicher Terminkalender.

Römerturmführungen und Limeswanderungen etablieren sich in den Reigen der Stadtführungen.

Mit viel Erfolg findet jährlich der Hexenmarkt statt.

Der Tag des offenen Denkmals im September ist erstmals gekrönt vom Sinfoniekonzert der Nassauischen Kammerphilharmonie in der Unionskirche.

6.4.1 Prospektanfragen innerhalb Deutschlands

PLZ 0	PLZ 1	PLZ 2	PLZ 3	PLZ 4	PLZ 5	PLZ 6	PLZ 7	PLZ 8	PLZ 9	Gesamt
18	19	27	38	53	72	159	22	8	22	438

6.4.2 Prospektanfragen aus dem Ausland

Argentinien	1	Österreich	5
Australien	2	Polen	1
Belgien	7	Schweden	1
England	2	Schweiz	1
Kanada	2	Spanien	1
Luxemburg	2	USA	1
Niederlande	15		

6.5 Kultur

Das zweite Idsteiner Kneipenfestival wurde am 16. April 2005 in 12 Altstadtkneipen mit großem Erfolg veranstaltet und ist damit auch für die Zukunft etabliert.

Die Theaterveranstaltungen "Sternstunden" wiesen ein Rekordhoch von 349 Abonnenten auf. Schwerpunkte waren klassisches bzw. modernes Schauspiel.

Die Kultband "Biermösl Blosn" ließen die Stadthalle aus den Nähten platzen.

6.6 Stadtbücherei

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Bestand an Medien	21.576	22.336	23.563	24.904	23.848
Ausleihzahlen	77.037	84.282	91.538	97.774	97.490

Als besondere Veranstaltung für das Jahr 2005 ist das „Bilderbuchkino“ zu nennen. Seit Oktober 2005 werden ehrenamtlich kurze Geschichten für Kinder vorgelesen. Diese werden von Bildern untermalt, die auf einer Leinwand zu sehen sind.